

# Digitaliseret af | Digitised by



**DET KGL.  
BIBLIOTEK**

Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):

Titel | Title:

von Johann Halcken.

Königlicher Schleswig-Holsteinischer Stamm  
und Historien-Calender auf das 1732. Jahr  
Christi : darin, dem verbesserten welcher  
zugleich den neuen Gregorianischen ...

Alternativ titel | Alternative title:

Udgivet år og sted | Publication time and place:

Kalender 1732.

Altona : gedruckt bey Heinrich Christian Hülle,  
[1731]

Fysiske størrelse | Physical extent:

1 bd.

## DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

## UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.







Stamm- und

# Stamm- und

Auf das 1732. Jahr Christi;

Darin

Dem Verfaßten / welcher zugleich den Herrn Gregorianischen  
präsentiret / auch der Alte Julianische Calendar beigefüget;

Und

Recht

denen Arbeit /

DET KONGELIGE BIBLIOTEK



130020573636

Ein Geographi-  
sches und Histori-  
sches

der Königreiche  
zu den übrigen Länder / enthalten;

Insonderheit aber einen Sonderlich abson zu Wien.

Ein Genealogisch-Historisch-Bericht des Königlich-  
Preussischen Stammes aus dem Hoch-Gründlichen Hause Brandenburg / und der  
gehörigen beschriebenen Haupter von Europa mit beigefüget;

Dem welche einige wichtige und alte wichtige Historien  
und

als zu Wien Wien / in dem Jahr des Jahres / geschrieben /  
und von dem Verfaßten / dem Herrn Gregorianischen Calendar mit beigefüget



bestehen aus einigen  
bestehen aus einigen



11111



Königlicher Schleswig-Holsteinischer

Stamm- und

# Historien Calender

Auf das 1732. Jahr Christi;

Darin

Dem Verbesserten / welcher zugleich den Neuen Gregorianischen  
präsentiret / auch der Alte Julianische Calender beygefüget;

Und/

Nebst der gewöhnlichen Calender- Arbeit /

Eine Geographische Beschreibung der Königreiche Dänemarc und Norwegen / und der ansehnlich darzu gehörigen Länder / enthalten;

Insonderheit aber allen Staats-Liebhabern zu Dienste/

Eine Genealogisch-Historische Verzeichniß des Königlich  
Dänischen Stammes aus dem Hoch-Gräfflichen Hause Oldenburg / und der je  
regierenden vornehmsten Häupter von Europa / mit beygefüget;

Dem endlich einige ganz neue und sehr artige Historien  
nachgesetzt sind.

Alles zu Gottes Ehren / und zum allgemeinen Nutzen des Nächsten / geschrieben /  
und auf den Mittel-Horizont der Herzogthümer Schleswig und Holstein gestellt

von JOHANN HALCKEN,

bestallten Königlich Dänischen Mathematico und Arithmetico zu Utersen,



# EXTRACT des PRIVILEGII

Über diesen



## Calender.

**W**ann Ihre Königliche Majestät zu Dänemark/Norwegen/2c. CHRISTIAN der Sechste / die bey dem Königlichen privilegirten Buchdrucker der Stadt Altona in diesem und allen andern Formaten gedruckte und verlegte Calender insgesamt und besonders dahin zu privilegiren allergnädigst beliebet / daß solche Calender nur einzig und allein und keine andere in Dero beyden Herkogthümern Schleswig-Holstein und denenselben incorporirten Landen/gangbahr seyn sollen; Dahingegen auch Allerhöchst-gedachte Ihre Königliche Majestät allen und jeden / sie seyen wer sie wollen / sowol von Dero eigenen Unterthanen als Ausheimischen / auf das strengste verbieten / selbige nachzudrucken / oder fremde Calender in obbesagte Ihre Königlichen Majestät Lande einzuführen / feil zu bieten und zu verkauffen / bey Vermeydung der Confiscation der Exemplarien, und 20 Rthlr. Straffe für jedes Stück: Als wird jedermänniglich hiedurch verwarnet / keinesweges wider solches Königliche allergnädigste Privilegium zu handeln / sondern solches gebührend zu respectiren, und sich für Schaden zu hüten.

# PER GRATIAM DEI

Zählet man in gegenwärtigem 1732. Jahr Christi:

	Neuen Gregor.	Julian. Calend.
Von der Welt Anfang/nach der Rechnung Calvisii 568:		
Von der Sündflucht Noäch 4025	4	4
Vom Anfange des Königreichs Dänemarck/ durch Dan den ersten König 2805	5	5
Vom Anfange des Julianis. Calend. 1777	10	10
des Gregorianischen 149	FE	EA
des Verbesserten 33		
Von Krön. Caroli VI. zum Römisch. Kayser 21	3	14
Vom Anfange der Regierung unsers Allergnädigsten Königs Christiani des Sechsten in Dänemarck/ Norwegen/ etc. sind den 12ten Octobris 2	2 Wochen 5 Tage.	Zwischen Weihnacht und Fastnacht 7 Wochen 1 Tag.

NB. Ostern kömmt dieses Jahr nach dem wahren Astronom. Calculo und Gregorianischen Epacten, auf den 13 Aprilis.

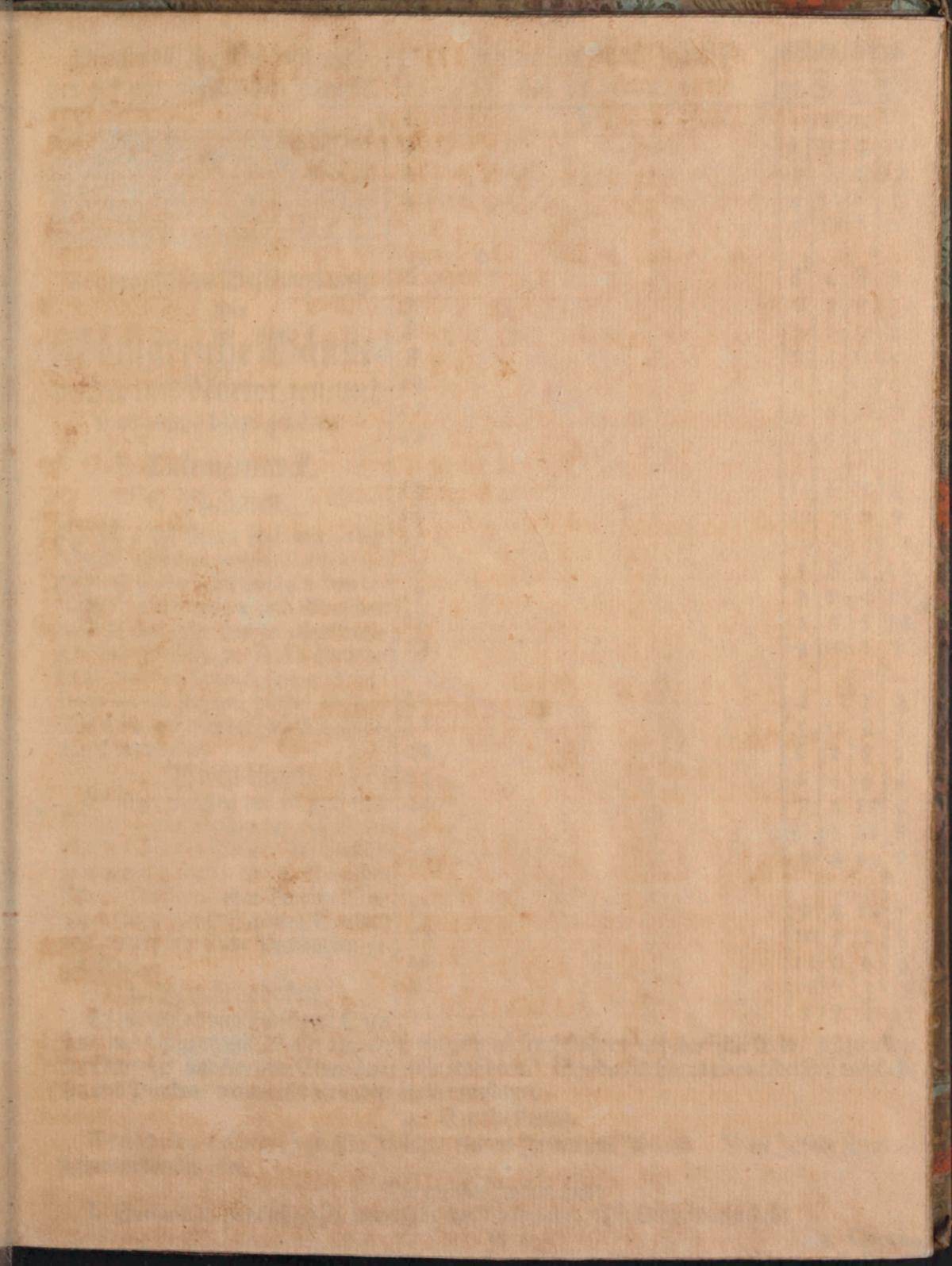
Weil die sämtliche Evangelische Potentaten einhellig beliebet / daß das Equinoctium Vernale und der wahre Osterliche Voll-Mond/ nach dem wahren Astronomischen Calculo, accurat in Stunden und Minuten angesehen werden solle: Als habe den Sonnen Eintritt in die 4. Signa Cardinalia hieher setzen wollen / nemlich:

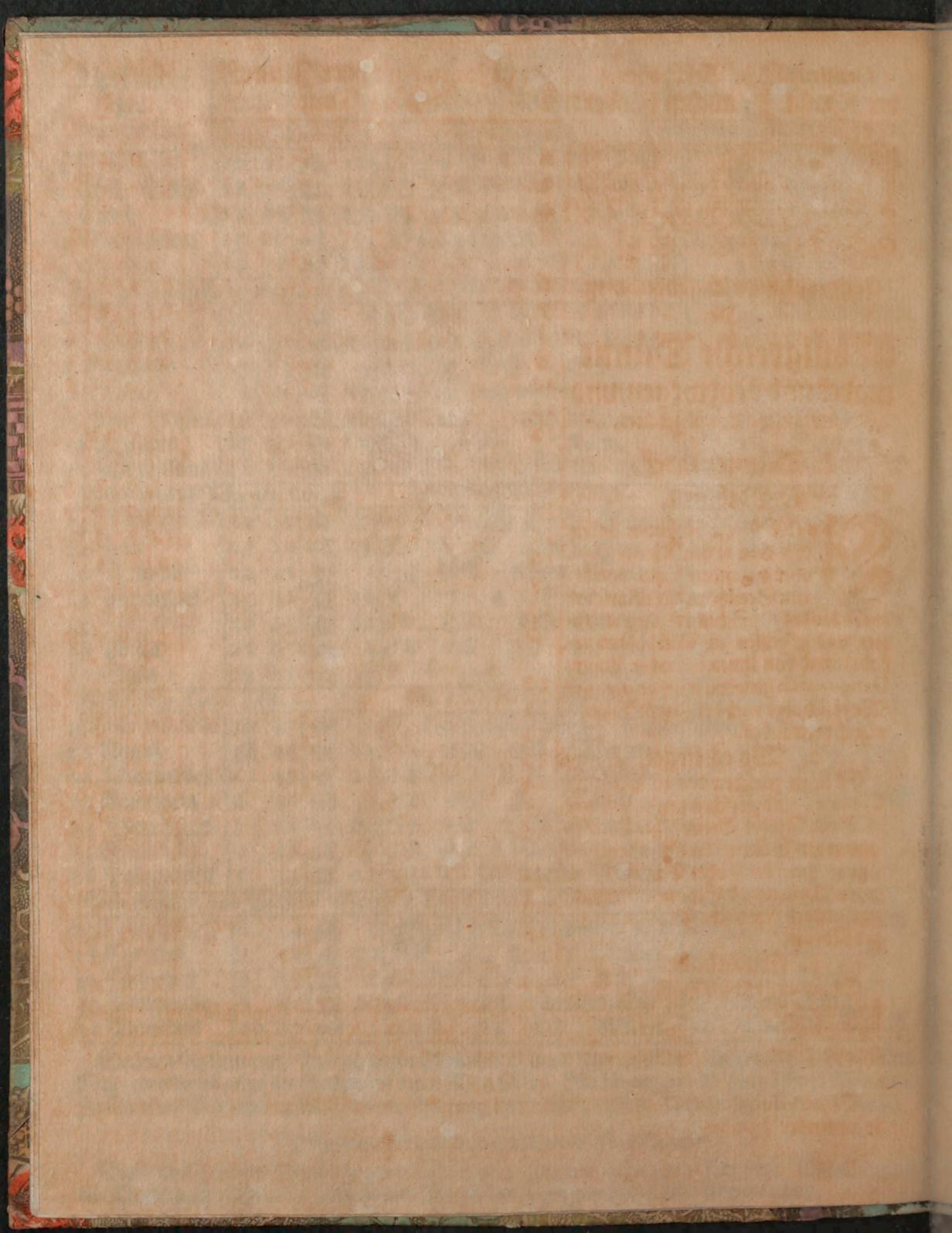
Die Sonne tritt im ♄ den 22. Decembr.	horâ 6.	28. frühe.	) Anno 1731.
1 im ♃ den 20. Martii	horâ 8.	36. Morg.	} Anno 1732.
2 im ♃ den 21. Junii	horâ 8.	12. Morg.	
3 in die ♄ den 22. Septemb.	horâ 9.	27. Abends.	

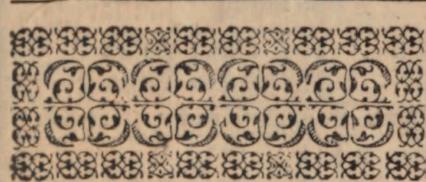
## Erkenntnis der Zeichen und Characteren:

Die 12 Him- mels Zeichen.	Do.	Alf.	Sieben Planeten.	Neu Mondschein	Drachenkopff	8
Widder	♈	♈	Saturnus ♄	Erste Viertel )	Drachenschwanz	8
Stier	♉	♉	Jupiter ♃	Voll Mondschein ☉	Rechtgänglich	Dir.
Zwilling	♊	♊	Mars ♃	Letzte Viertel ☾	Rückgänglich	Ret.
Krebs	♋	♋	Sonn ☉	Aderlassen ☄	Der ☉ vorgehend	Or.
Löw	♌	♌	Venus ♀	Schröpffen ☽	Der ☉ nachgehend	Oec.
Jungfrau	♍	♍	Mercurius ☿	Argneyen ☿	Miternächtlich	Sept.
Baag	♎	♎	Mond ☾	Säen/ Pflanzen ☿	Mittägig	Mer.
Scorpion	♏	♏	<b>Fünf Aspecten.</b>	Holzfalln zum bauen /	Vormittag	Vm.
Schütz	♐	♐	Zusammenkunft ☿	zum verbrennen ✓	Nachmittag	Nm.
Steinbock	♑	♑	Sextilschein *	Harsch. bald wächst ✕		
Wasserman	♒	♒	Sevierterchein □	das langsam wächst ✕	Gelinde Aspecten	8
Fisch	♓	♓	Gedritterchein △	Kinder einwehnen ☽	Hessige Aspecten	8
			Begenschein ☿	<b>Robt hat kein Gebot.</b>		









1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
8  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

1	8	4	11
2	9	4	11
3	10	5	12
4	11	6	1
5	12	7	2
6	1	8	3
6	1	8	3
7	2	9	4
8	3	10	5
9	4	11	6
9	4	12	7
10	5	12	7
11	6	1	8
12	7	2	9
12	7	3	10
1	8	4	11
2	9	4	11
2	9	5	12
3	10	6	1
4	11	7	2
5	12	8	3
6	1	8	3
6	1	9	4
7	2	10	5
8	3	11	6
9	4	12	7
9	4	12	7
10	5	1	8
11	6	2	9
12	7	3	19
1	8	4	11

Geographische Beschreibung

Der

**Königreiche Dänne-**  
**marck und Norwegen/und**  
was anjetzo darzu gehöret.

1. Dännemarck.

1. Nahmen.

**E**s soll seinen Nahmen haben von dem ersten Könige Dan, oder wie andere sagen/ von denen Grenzen und Marschen dieses Landes/ welches die alten Batavier und Sachsen zu Nachbahren gehabt/ und von ihnen in solcher Absicht Dane-marck genant wurde/ welches Wort sich aber nach der Zeit in Dännemarck verwandelt.

2. Wo es lieget.

Es lieget zwischen den 10. und 11ten Climate, und zwischen den 54sten und 56. Grad Norder Breite/ hat Teutschland gegen Süden/ die Ost-See gegen Osten/ das Nord- oder Teutsche Meer gegen Westen/und Schonen, Gottland und andere Nordische Provinzjen gegen Norden.

3. Fruchtbarkeit.

Es ist/ weil es viele Flüsse und Seen hat/ und fast ganz mit Wasser umgeben/ ein ziemlich fruchtbahres Land/hat feiste Erde/ trägt allerley Getrende/ und kan seine Einwohner wohl ernähren. Sonderlich hat es einen Überfluß von Ochsen und Pferden/ womit es viele andere Länder versorget.

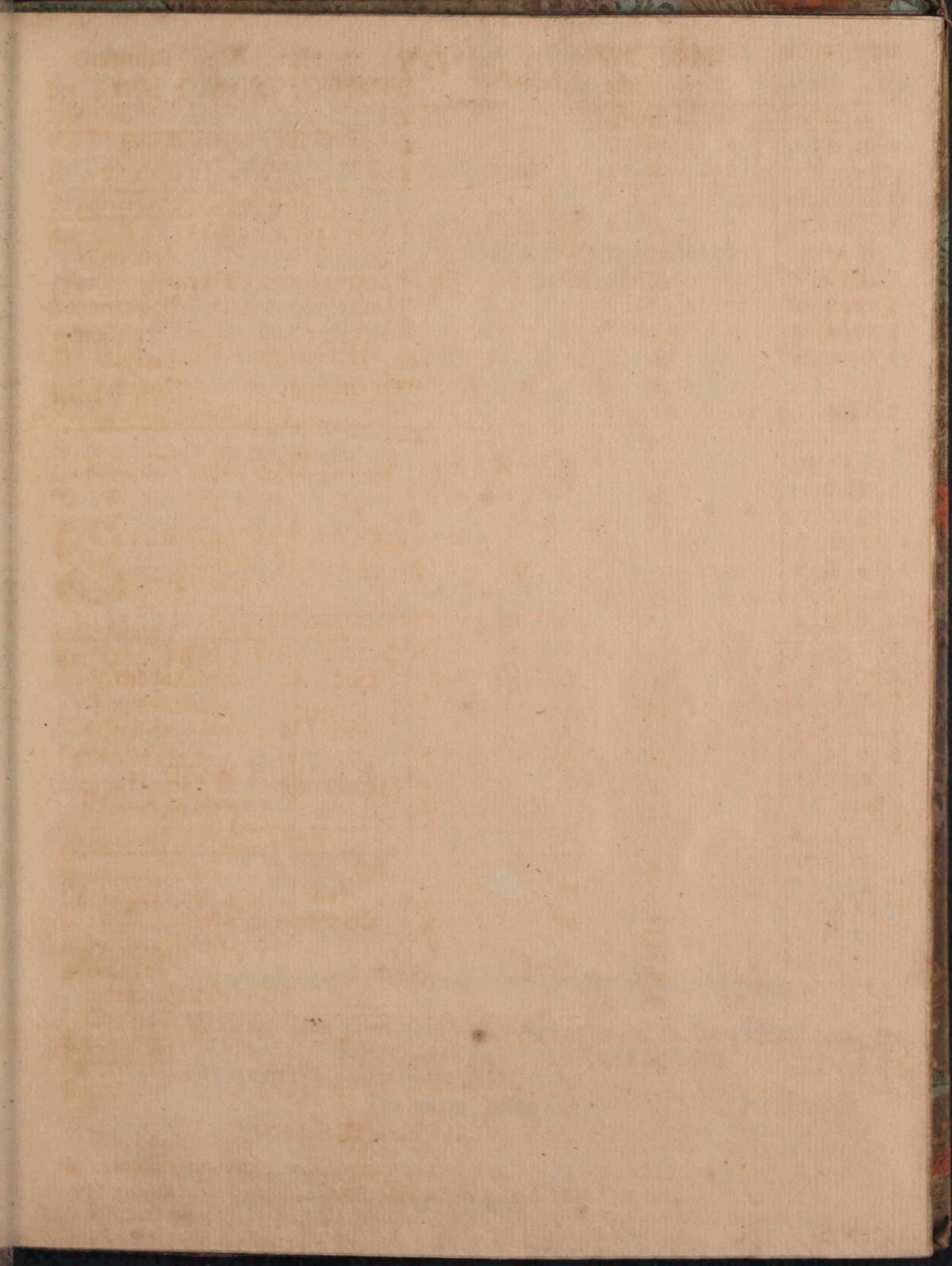
4. Eintheilung.

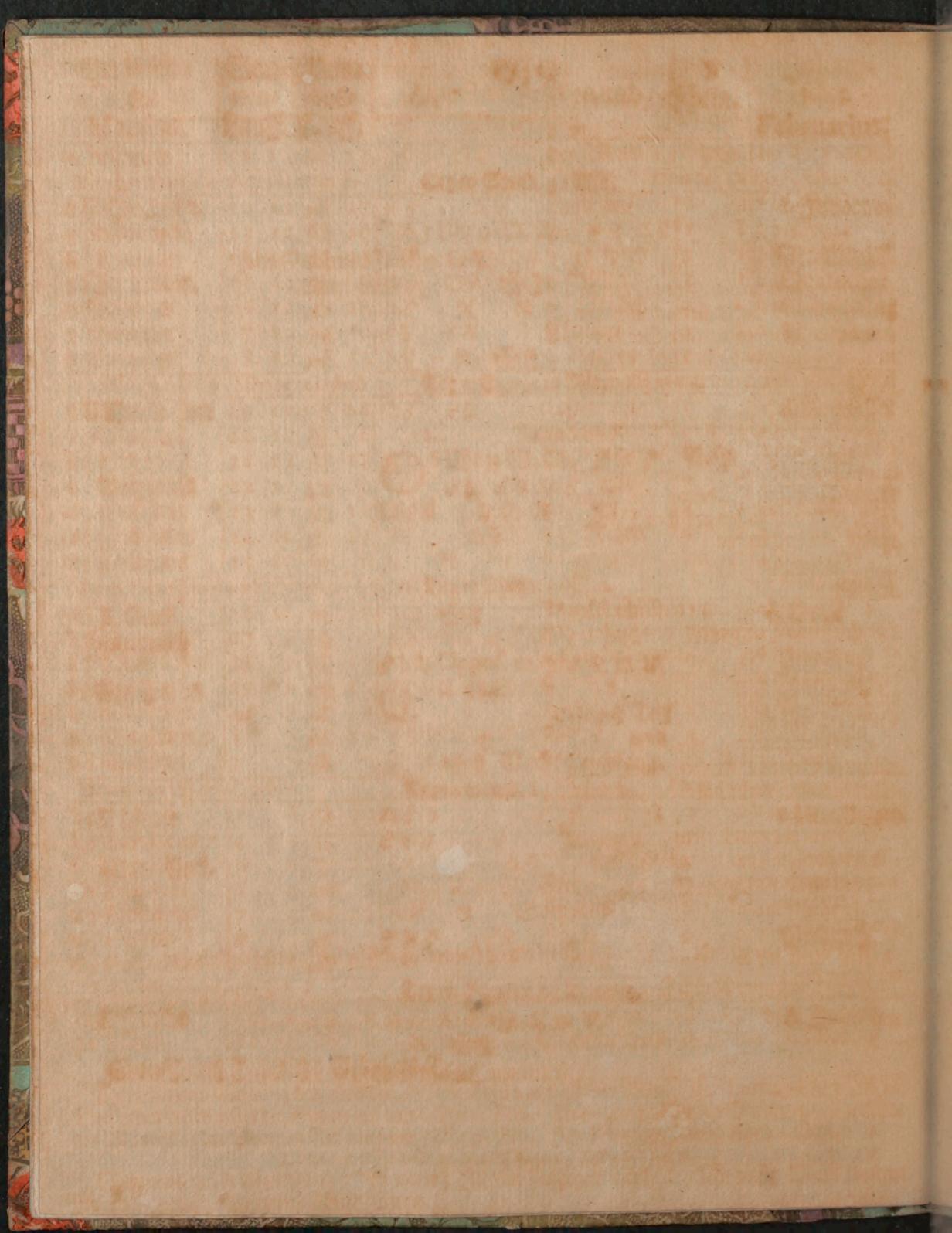
Es wird eingetheilet in die grossen Insuln/ kleinen Insuln und Jütland. Diese Insuln liegen als lesam in der Ost-See.

Die grossen Insuln sind:

1. Seeland ist ziemlich groß/ anmühtig und fruchtbahr. Die Dertter darin sind:







Geographische Beschreibung  
der Königl. Dänischen Länder.

Februarius oder Hornung  
hat 29 Tage.

Glückst.		Hamb.	
Fl.	Eb.	Fl.	Eb.

1. Copenhagen, die Haupt-Stadt des ganzen Königreichs/ und die Resi- denz des Königs; Ist ziemlich groß/ schön/reich und veste. Sie ward Anno 1658. von denen Schweden vergeblich belagert; Und Anno 1728. im Herbst litt sie einen grossen Brandt/ wodurch sie mehrertheils in die Asche gelegt wur- de/ welchen Schaden sie noch nicht ver- wunden. Sie lieget an der See/hat ei- ne Universtät/ und einen schönen gros- sen Haven/ darin eine ganze Flotte lie- gen kan.	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	2 2 3 4 5 6 6 7 8 9	9 9 10 11 12 1 1 2 3 4	4 5 6 7 8 9 10 11 12 1	11 12 1 2 3 4 5 6 7 8
2. Rothschild, lieget Landwerts/ und ist merckwürdig wegen des Königlichen Begräbnisses daselbst; auch wegen des Rothschildischen Friedens/ der Anno 1658. alda geschlossen zwischen Dänne- marck und Schweden.	11 12 13 14 15 16	9 9 10 11 12 1	4 4 5 6 7 8	11 12 1 2 3 4	7 7 8 9 10 11
3. Helingoer, eine seine Stadt am Sunde.	17	2	9	5	12
4. Cronenburg, eine treffliche Be- ftung nahe an Helsingoer/ von Frideri- co II. erbauet/ der von selbiger soll ge- sagt haben: Er wolle keinen Stein dar- an dulden/ der mit seiner Unterthanen Gelde erkaufft wäre.	18 19 20 21 22	3 4 5 5 6	10 11 21 12 1	6 7 8 8 9	1 2 3 3 4
5. Friderichsburg, ist ein Welt-be- rühmtes Schloß/ welches seiner Kost- bahrkeit nach/ mehr als Königlich seyn soll.	23 24	7 8	2 3	10 11	5 6
6. Sora, war vor diesem ein Kloster/ ist aber hernach zu einem grossen Gym- nasio gemacht worden.	25 26 27	9 9 10	4 4 5	12 12 1	7 7 8
7. Jägersburg, ist ein Lust-Schloß des Königs.	28 29	11 12	6 7	2 3	9 10

Das erste Cankesey-Bericht  
zu Glückstadt.

II. Fünen/ lieget neben Seeland/ und ist etwas kleiner/ aber sehr lustig und fruchtbar. Die Der-  
ter darin sind:

1. Odensee, die Haupt-Stadt/ mitten auf der Insel gelegen; Hat ein Königliches Schloß/ auf  
welchem König Fridericus IV. Anno 1730. den 1ten Octobris Todes verblischen,

2. Nyborg, ist ein vester Ort/ und hat einen guten Haven.

Die kleinen Inseln sind,

III. Laland.

IV. Falster.

V. Mone/ lieget unter Seeland.

VI. Langeland/ lieget zwischen Fünen und Seeland.

**1732**

Verbesserter <b>Martius.</b>	Sonnen= <b>Lauff.</b>	Monda= <b>Lauff.</b>	Aspekten, Zeichen und Bitterung.	Wetter. Woch./viert.	Julianischer <b>Februarius!</b>
---------------------------------	--------------------------	-------------------------	-------------------------------------	-------------------------	------------------------------------

1 Albinus	II 12	☾ 13	♂♂ □♀ der Wind	Morg.	19 Susanna
Von der Versuchung/ Matth. 4.			<b>Tag 10 Stund. 42 Min.</b>	Von der Versuch. Matth. 4.	
2 E Quabrag	12 12	☾ 27	*♂ Δ♀ hält an/	0 0	20 B Inuocav.
3 Kunigunda	13 12	☾ 10	☾ 5 Uhr 9 M. Ab. *♀ Δ♀	1 1	21 Esaias
4 Adrianus	14 12	☾ 23	☾ □♂ □♀ es wird	2 1	22 Pet. Stuhl.
5 Quatember.	15 12	☾ 6	Δ☉ □♀ *♂ stiller/	3 1	23 Quatember
6 Gottfried	16 12	☾ 18	Δ♂ ♀ * ziemlich	4 0	24 Schalte Tag
7 Perpetua	17 12	☾ 0	♂♂ *♀ Wetter/	4 2	25 Matthias
8 Syriacus	18 12	☾ 12	Δ♀ *♂ *♂ flahren	5 0	26 Victor

Dom Cananisch. Weibe/ Matth. 15.			<b>Tag 11 Stund. 12 Min.</b>	Dom Canan Weibe/ Matth. 15.	
9 E Reminiscere	19 12	☾ 24	□♂ ♂♀ Himmel/	5 2	27 A Reminisc.
10 Michäus	20 12	☾ 6	☾ Wind und	5 3	28 Leander
11 Hugo	21 11	☾ 18	☾ 6 Uhr 13 M. Ab. ♂ in ♀	<b>Aufg.</b>	29 Justus
12 Gregorius	22 11	☾ 0	♂♂ ♂♀ *♂ trüb/	7 0	1 Albinus
13 Ernestus	23 11	☾ 12	□♂♀ ♀ in * zu	8 1	2 Simplicius
14 Zacharias	24 10	☾ 24	♂♀ Δ♀ Regen	9 2	3 Kunigunda
15 Longinus	25 10	☾ 6	☾ *♂ ☾ 7 geneigt/	10 2	4 Adrianus

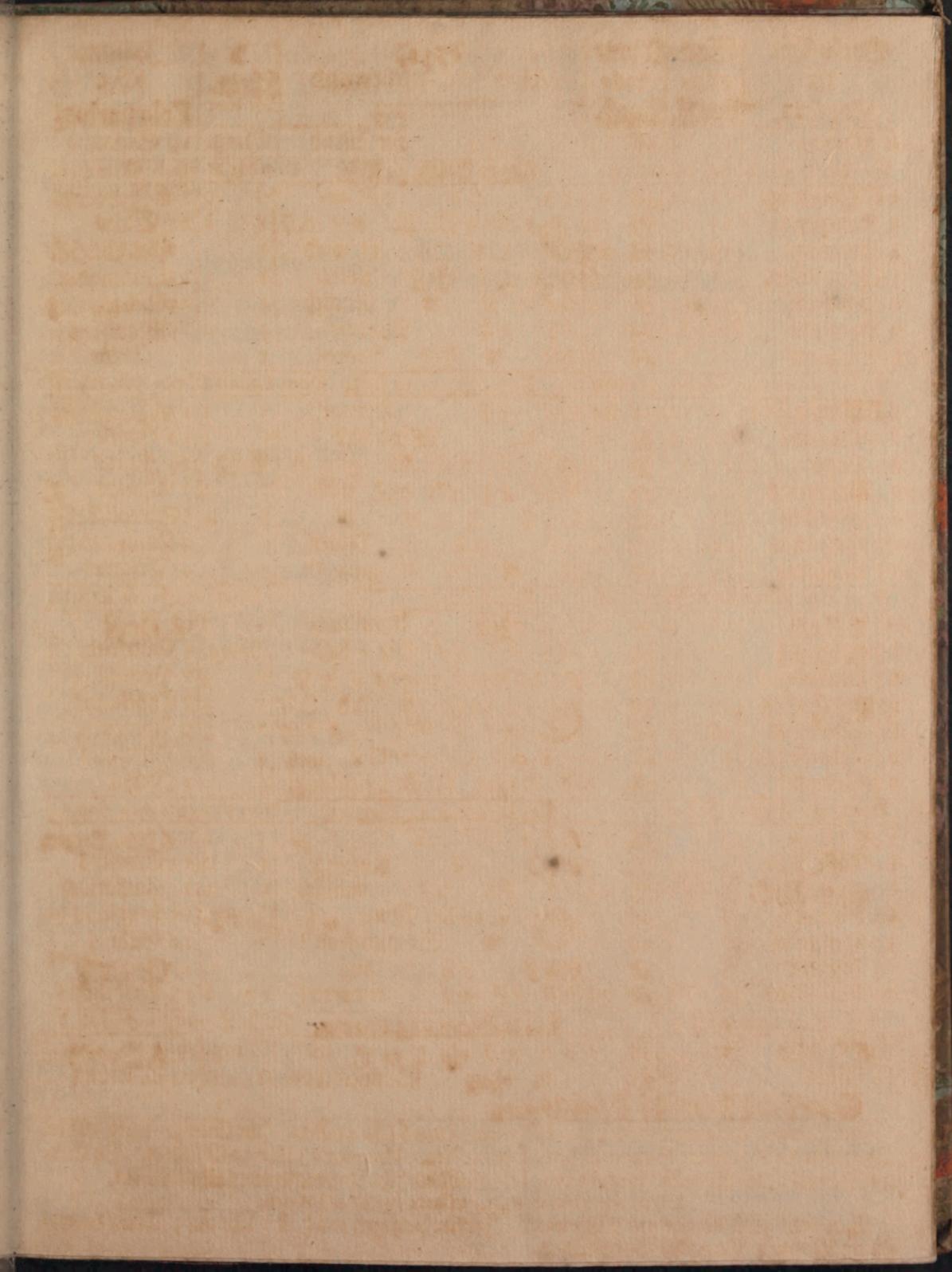
Dom Befessenen und Stumen/ Luc 11.			<b>Tag 11 Stund. 42 Min.</b>	Dom Befess. u. Stum. Luc. 11.	
16 E Oculi	26 10	☾ 18	Δ☉ *♂ flahr und	11 3	5 A Oculi
17 Gerdruth	27 9	☾ 0	*♂ *♀ ♂♂ □♀ kalt/	<b>Morg.</b>	6 Gottfried
18 Anshelmus	28 9	☾ 13	♂♂ ♀ Oppos. magna ♀ in ☾	0 3	7 Perpetua
19 Mit Fasten	29 8	☾ 26	☾ 6 U. 48 M. Ab. Δ♂ □♀	1 3	8 Cyprianus
20 Matrona	☾ 8	☾ 9	☾ *♀ *♂ ☾ in * Tag	2 3	9 Prudentia
21 Benedictus	1 7	☾ 23	*♂ Δ♀ *♂ *☉ □♀ und	3 2	10 Michäus
22 Raphael	2 7	☾ 7	*♂ *♂ *♂ Nacht gleich lang.	4 0	11 Hugo

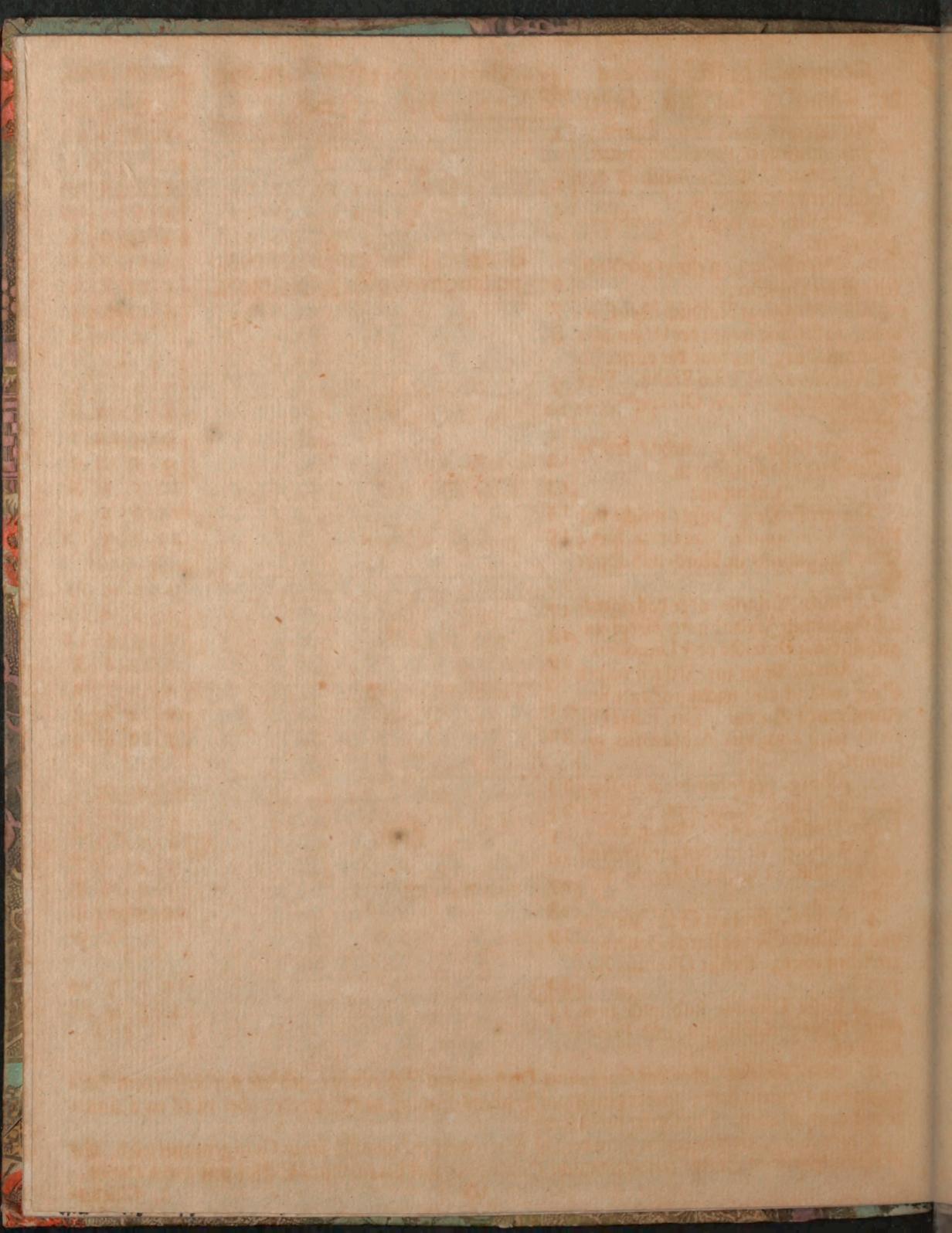
Don 5000 Mann/ Job. 6.			<b>Tag 12 Stund. 14 Minuten.</b>	Don 5000 Mann/ Job. 6.	
23 E Esare	3 6	☾ 22	Δ♂☉ □♂ *♀ Frühlings	4 2	12 A Esar. Esare
24 Casimirus	4 5	☾ 7	♂♀☉ ♂♀ Anfang.	5 0	13 Ernestus
25 Mar. Vorf.	5 5	☾ 22	♂♂ ♂♀ Δ♂ mäßig/	5 2	14 Zacharias
26 Emanuel	6 4	☾ 7	☾ 9 U. 10 M. Morg. ☾ ☉ Unterg.	15	Longinus
27 Gustavus	7 3	☾ 22	☾ *♂ ☾ Sonnenflahr	7 3	16 Gabriel
28 Gideon	8 2	☾ 7	*♂♂ ♂♀ Luft/	9 0	17 Gerdruth
29 Eustachius	9 1	☾ 22	Δ♀ ♂♂ *♀ temperirt	10 2	18 Anshelmus

Jesu Steinigung/ Job. 8.			<b>Tag 12 Stund. 44 Minuten.</b>	Jesu Steinigung/ Job. 8.	
30 E Judica	10 0	☾ 6	*♂ *☉ *♂ ☾ in ☾ und	<b>Morg.</b>	19 A Judica
31 Amos	11 0	☾ 19	*♂ *♂ ☾ Sonnenschein.	0 0	20 Matrona

**Cron Pring Friderichs Geburts Tag.**

Der Sonnen Aufgang den 1sten dieses Monats ist um 6 Uhr 41 Min. Ihr Unterg. 5 Uhr 19 Min.  
 Den 15den dieses gehet die Sonne auf um 6 Uhr 11 Min. Untergang 5 Uhr 4 Minuten. Zu Ende  
 des Monats ist der Sonnen Aufgang um 5 Uhr 36 Min. Ihr Untergang um 6 Uhr 24 Min.  
 Planeten Stand in der Mitte dieses Monats.  
 Saturnus gehet Abends um 7 Uhr unter; Jupiter hingegen um halb 7 Uhr auf; Mars kommt  
 um 12 Uhr auf; Venus ist Abend Stern.





Geographische Beschreibung  
der Königl. Dänischen Länder.

Tag.

Martius oder März-Monat  
hat 31 Tage.

Glückl. Hamb.  
St. Eb. St. Eb.

VII. Arroc/ lieget unter Fünen.	1		1	8	4	11
VIII. Samsøe/ lieget über Fünen.						
IX. Amack / welche meistens von Holländern bewohnet ist.	2		1	8	4	11
X. Soltholm/ lieget Copenhagen gegen über.	3		2	9	5	12
XI. Bornholm/ lieget etwas zur Rechten auf der Ost-See.	4	Das erste Pinnebergische Ober- Appellations-Gericht zu Glückstadt.	3	10	6	11
XII. Suen/ liegt Nordlich über See- land/ ist bekannt wegen der Urani-oder Himmelsburg/ worauf der vortreffli- che Astronomus Tycho Brahe, Herr von Rundsstrup/ seine Observaciones gehalten.	5		4	11	7	2
	6		5	12	8	3
	7		6	12	8	3
	8		6	1	9	4
	9		7	2	10	5
Anderer kleine Inseln mehr / welche nicht nöthig alle anzuführen.	10	8	3	11	6	
Jütland ist:	11	9	4	12	7	
Die grosse Halb-Insel/ welche vor diesem Chersonesis Cimbrica hieß; Wird eingetheilet in Nord- und Süd- Jütland.	12	9	5	12	7	
I. Nord-Jütland/ oder das eigent- lich sogenannte Jütland wird wieder ein- getheilet in 4 Districte oder Diöcesen:	13	10	5	1	8	
1. Arhus, lieget zur Rechten an der See/ und ist eine wichtige Stadt mit einem guten Haven. Der ganze Di- strict wird Diöcesis Arhusiensis ge- nennet.	14	11	6	2	9	
2. Alborg, liegt oben an einem star- ken Flusse Limfort genant. Dieser District heisset Diöcesis Alburgensis.	15	22	7	3	10	
3. Wiborg, lieget oben zur Linken; und der District heisset Diöcesis Wi- burgensis.	16	1	8	4	11	
4. Rypen, liegt an Süd-Jütland und der Nord-See/ da starcke Handlung getrieben wird; Heisset Diöcesis Ry- pensis.	17	1	8	4	11	
	18	2	9	5	12	
	19	3	10	6	11	
	20	4	11	7	2	
	21	5	12	8	3	
	22	5	12	8	3	
	23	6	1	9	4	
	24	7	2	10	5	
	25	8	4	11	6	
	26	9	4	12	7	
	27	9	4	12	7	
	28	10	5	1	8	
	29	11	6	2	9	
	30	12	7	3	10	
Ju dieser Diöcese sind auch zwey beste Plätze: Koldingen und Fride- richs-Oede.	31	1	8	4	11	

II. Süd-Jütland/ oder das sogenannte Herzogthum Schleswig/ gehörte vor diesem dem Her-  
zog von Holstein halb; seither dem letzten Friedens-Schluss mit Schweden aber ist es an Dänne-  
marck ganz gefallen. Die Derter darin sind:

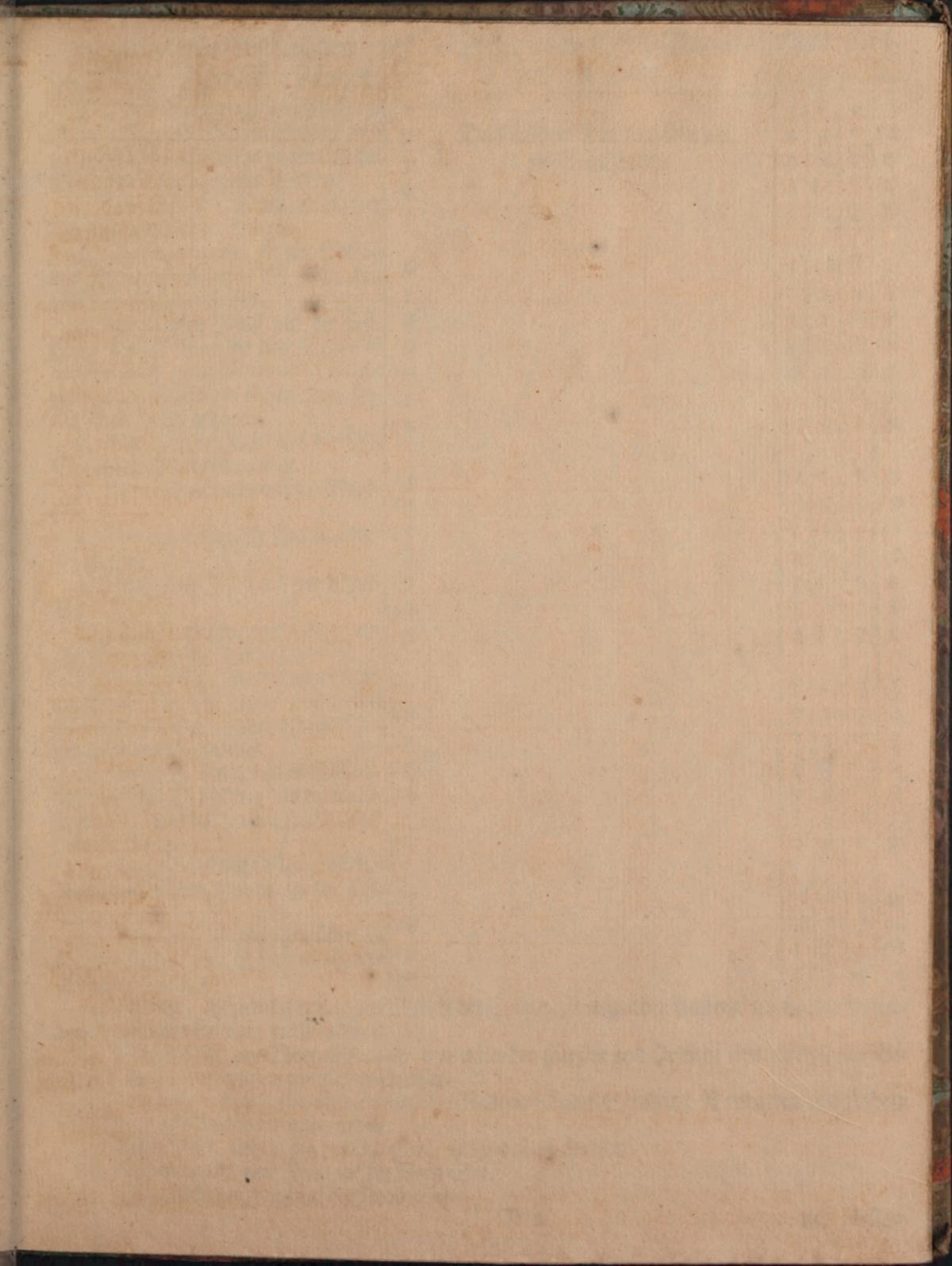
1. Flensburg, liegt an einem Arm der Ost-See/ welcher Lateinisch Sinus Fleni genennet wird. Es  
ist eine importante Stadt/ treibet ziemliche Handlung/ und hat ein festes Schloß und guten Haven.

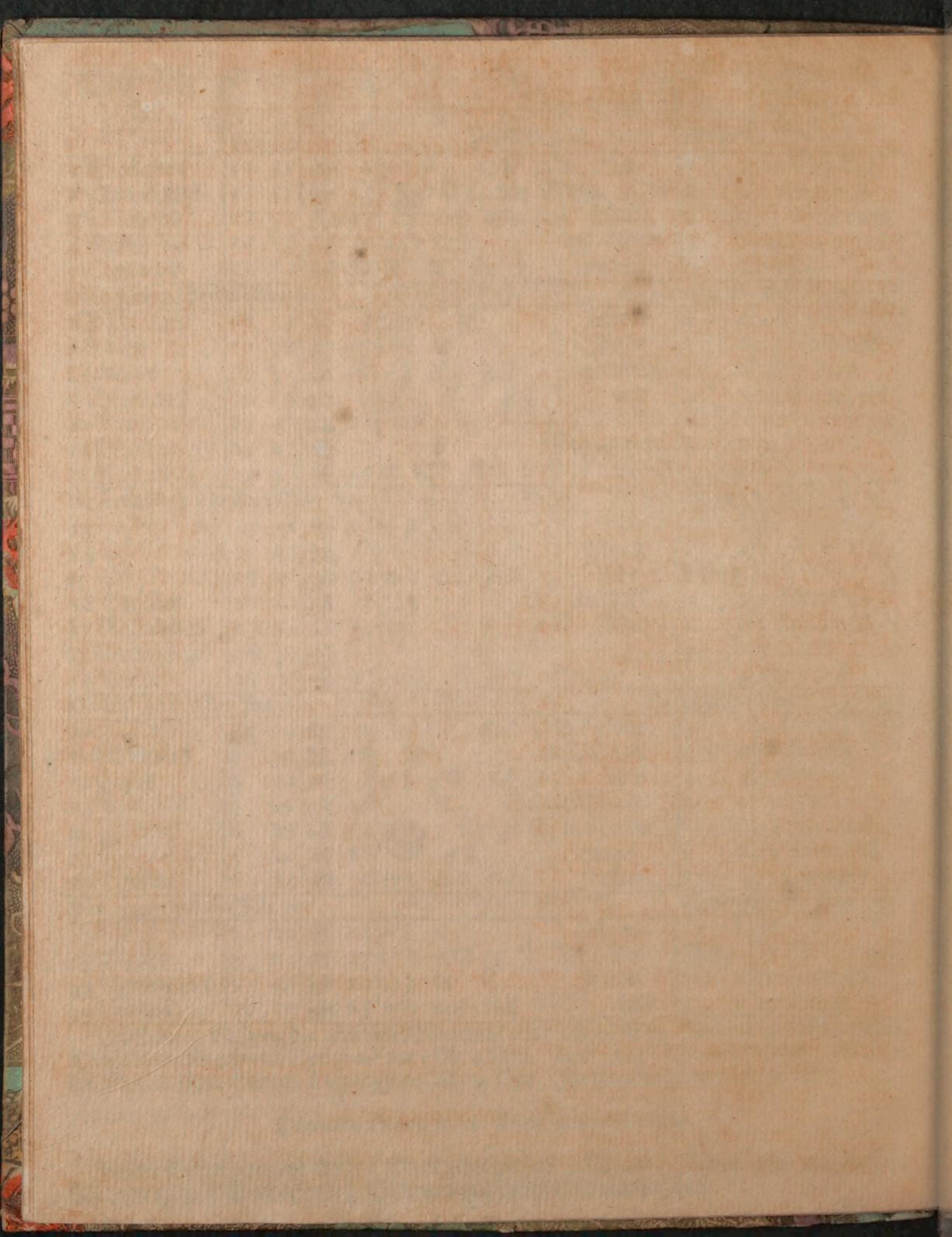
Verbetterter Aprilis.	Sonnen=Lauff.	Monat=des=Lauff.	1733. Aspecten, Zeichen und Witterung.				Schein uhr/viert	Julianischer Martius.	
1 Theodorus	11 59	2	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	1 0	21 Benedict.	
2 Mar. Egypt.	12 58	15	☾	♂♂	♂♂	♂♂	2 0	22 Raphael	
3 Ferdinand	13 57	27	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	2 3	23 Theodorica	
4 Ambrosius	14 56	9	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	3 1	24 Casimirus	
5 Maximus	15 54	21	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	3 3	25 Mar. Val.	
Einreitung Christi/Matth. 21.			Tag 13 Stunden 14 Minut.				Einreitung Christi/Matth. 21.		
6 E Palmar.	16 53	3	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	4 0	26 A Palmarum	
7 Aaron	17 52	15	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	4 1	27 Gustavos	
8 Liborius	18 51	27	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	4 2	28 Gideon	
9 Bogislaus	19 50	9	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	4 3	29 Eustachius	
10 Gründonn.	20 49	21	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	4 4	30 Gründonn.	
11 Stillfrentag	21 47	3	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	8 2	31 Stillfr.	
12 Ruhe Tag	22 46	15	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	9 2	1 Ruhe Tag	
Auferstehung Christi/Marc. 16.			Tag 13 Stund. 42 Min.				Auferstehung Christi/Marc. 16.		
13 E Ofter Tag	23 45	28	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	10 3	2 A Oftertag	
14 Oftermontag	24 43	10	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	11 3	3 Oftermont.	
15 Ofterdienstag	25 42	23	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	Morg. 4	4 Ofterd.	
16 Carissus	26 41	6	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	0 3	5 Maximus	
17 Rudolphus	27 39	19	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	1 2	6 Celestinus	
18 Valerianus	28 37	3	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	2 0	7 Aaron	
19 Simon	29 36	17	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	2 2	8 Liborius	
Verschlossene Thür/Joh. 20.			Tag 14 Stund. 12 Min.				Verschlossene Thür/Joh. 20.		
20 E Quasim.	30 34	1	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	3 0	9 A Quasim.	
21 Abdolarius	1 33	16	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	3 2	10 Daniel	
22 Cajus	2 32	1	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	3 3	11 Ezechiel	
23 Georgius	3 29	16	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	4 0	12 Julius	
24 Albertus	4 28	1	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	Unterg. 13	13 Justinus	
25 Marcus Ev.	5 26	16	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	8 2	14 Tiburtius	
26 Ezechias	6 24	0	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	10 0	15 Olympia	
Von guten Hirten/Joh. 10.			Tag 14 Stund. 40 Minut.				Guten Hirten/Joh. 10.		
27 E Wh. Dom.	7 22	14	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	11 1	16 A Wherie,	
28 Vitalis	8 20	27	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	Morg. 17	17 Rudolphus	
29 Reimundus	9 19	10	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	0 1	18 Valerian.	
30 Crastus	10 17	23	♂♂	♂♂	♂♂	♂♂	1 0	19 Simon	

Der Sonnen Aufgang den 1sten dieses Monats ist um 5 Uhr 34 Min. Ihr Unterg. 6 Uhr 26 Min.  
Den 15den dieses gehet die Sonne auf um 5 Uhr 4 Min. Untergang 6 Uhr 56 Minuten. Zu Ende  
des Monats ist der Sonnen Aufgang um 4 Uhr 34 Min. Ihr Untergang um 7 Uhr 26 Min.

Planeten Stand in der Mitte dieses Monats.

Jupiter schein die ganze Nacht; Mars gehet um halb 11 Uhr auf; Venus gehet um dieselbe  
Zeit unter / und ist Abend Stern; Saturnus und Venus sind nicht zu sehen.





Geographische Beschreibung  
der Königl. Dänischen Länder.

Aprilis oder April-Monat  
hat 30 Tage.

Glückst.		Hamb.	
Fl.	Ch.	Fl.	Ch.

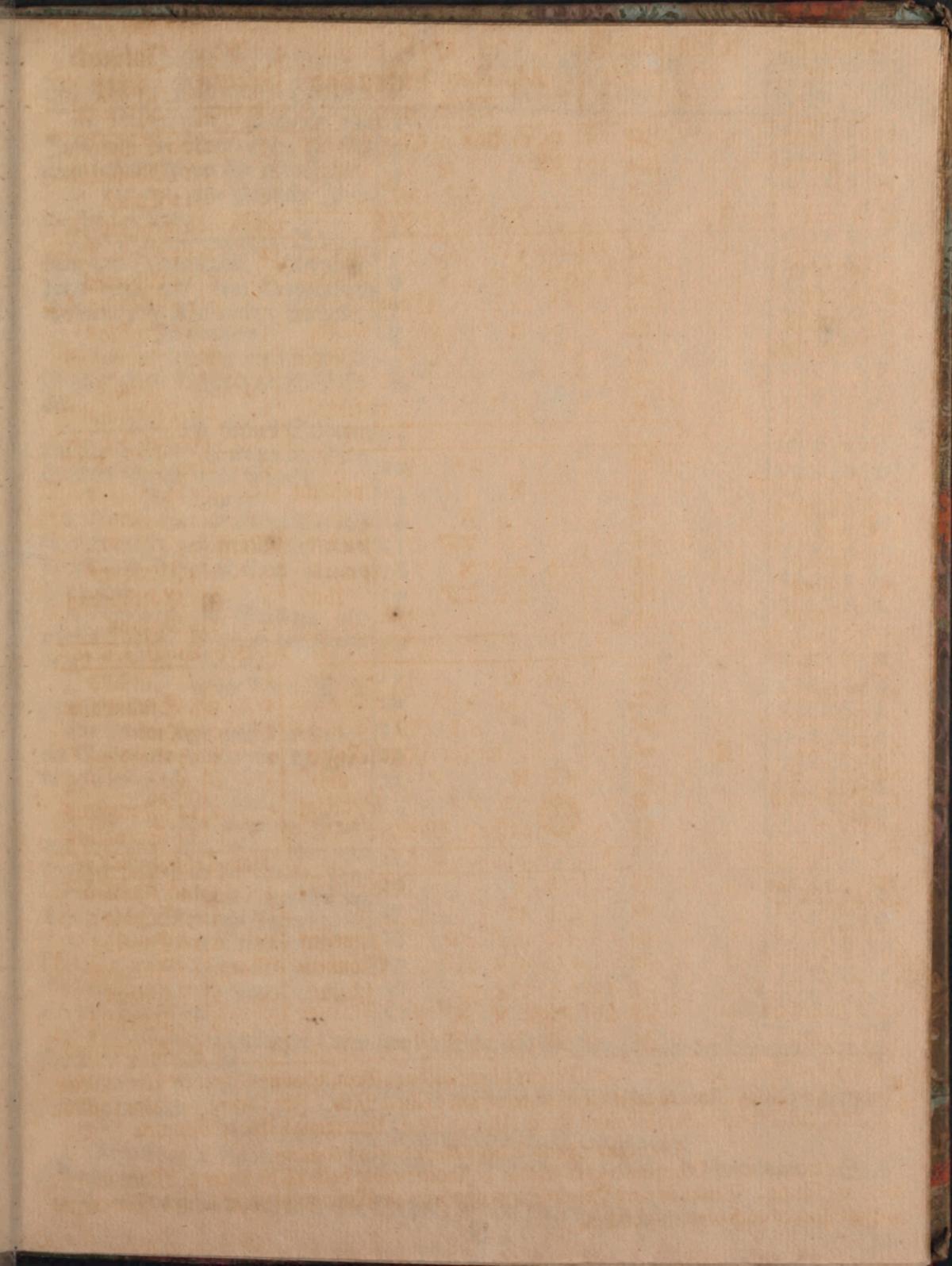
2. Glücksburg, lieget gleich darbey/ ist ein mähtiger Ort/ hat ein Schloß/ und ist einem apanagirten Herzogen von der Königlichen Linie gegeben worden.	1 2 3 4 5		1 2 3 4 5	8 9 10 11 12	4 5 6 7 8	11 12 1 2 3
3. Hadersleben, ist ein ziemlicher Ort mit einem guten Haven.	6		5	12	8	3
4. Christianpreis, ist ein Schloß das König Christianus IV. nicht weit von Kiel hat bauen lassen.	7		6	1	9	4
5. Alken, eine Insul auf der Ost- See/ darauf liegen die zwey Schlöffer Sunderburg und Norburg, welche zweyen abgefundenen Linien vom Kö- niglichen Hause gehören.	8 9 10 11 12		7 8 9 9 10	2 3 4 4 5	10 11 12 12 1	5 6 7 7 8
6. Arroe, eine Insul auf der Ost- See gegen Hadersleben über.	13		11	6	2	9
7. Rom, eine Insul auf der Nord- See.	14		12	7	3	10
8. Amrom, auch eine Insul auf der Nord-See.	15 16		1	8	4	11
9. Fora, eine Insul auf der Nord- See.	17 18		2 3	9 10	5 6	12 1
Der Theil/ welcher vor diesem dem Herzogen gehörte/ hat die Dertter:	19		3 4	10 11	6 7	1 2
10. Schleswig, die Haupt-Stadt/ am Flusse Sliä, ist groß/ und treibet starcke Handlung/ daher der Zoll da- selbst ein grosses einträgt.	20 21 22		5 6 7	12 1 2	8 9 10	3 4 5
11. Gottorp, ein galantes Schloß/ nicht weit von Schleswig/ an einem lu- stigen Ort/ war vor diesem die Herzog- liche Residenz.	23 24 25 26		8 9 9 10	3 4 4 5	11 12 12 1	6 7 7 8
12. Aperade, ist nicht allzu groß/ hat aber einen feinen Haven an der Ost- See.	27		11	6	2	9
13. Tondern, liegt gegen über an der Nord-See/ eine Stadt/ welche das Südische Recht hat.	28 29 30		12 1 1	7 8 8	3 4 4	10 11 11
14. Hufum, ein ziemlicher Ort am Munde der Eyder; ist wegen der Austern/ welche daselbst son- derlich gefangen werden/ wohl bekant.						
15. Tönningen, am Eyder-Strom/ war unter den Fürsten von Holstein eine vortreffliche Be- stung; ist aber nunmehr gänzlich geschleiffet.						
16. Friderichsstadt, eine schöne und neue Stadt am Eyder-Strom; ist etwa vor 100 Jahren vom Herzog Friderico erbauet worden.						
17. Ecklenfort, liegt gegen der Ost-See/ und hat einen Haven.						
18. Nordstrand, eine Insul auf der Nord-See.						
19. Sylt, auch eine Insul auf der Nord-See.						

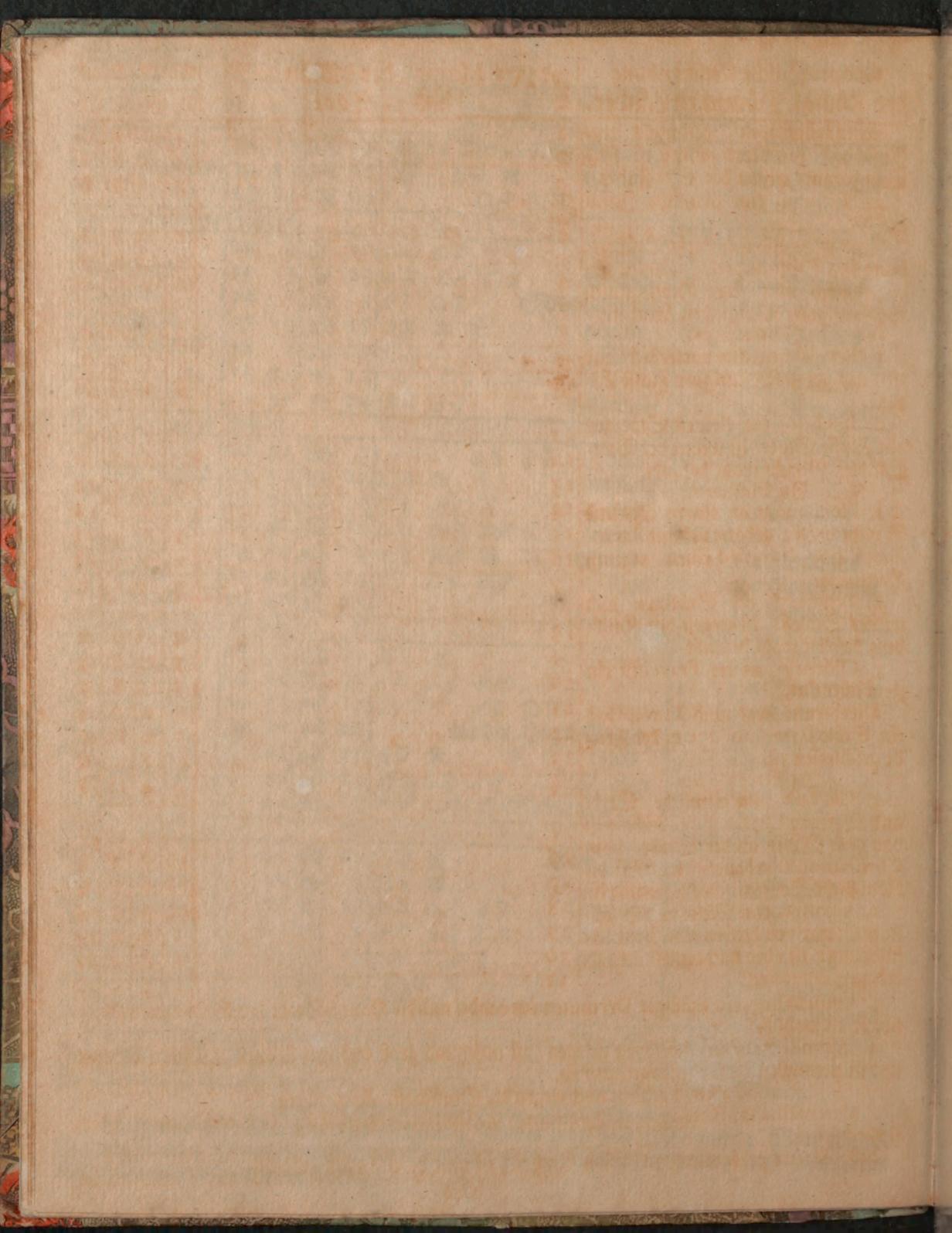
Verbesser- ter Majus.	Son- nen- Lauff.	Mars des- Lauff.	1732. Aspecten, Zeichen und Witterung.	S chein. Uhr/viert.	Julian- scher Aprilis.
1 Phil. Jacobi	11 15	 5	 11 Uhr 36 Min. Abends.	1 2	20 Sulpitius
2 Sigismundus	12 13	 17	*♀ *♂ warm	1 3	21 Adolarius
3t Erfindung	13 11	 29	♂♂♀ □♂ □♀	2 0	22 Casus
Über ein Kleines/Job. 16.			Tag 25 Stund 8 Min. lang.	Über ein Kleines/Job. 16.	
4 Jubilate	14 9	 11	△○  *♂ sehr	2 1	23 A Jubil. Georg.
5 Gotthard	15 7	 23	♂♀ *♂ □♀ windig/	2 2	24 Albertus
6 Aggäus	16 5	 5	♂♂ △♀ Sonnenschein/	3 0	25 Marcus Ev.
7 Domicilla	17 3	 17	△♀ *♂ * wieder	3 1	26 Ezechias
8 Stanislaus	18 1	 29	□♀ ♀ in Regen	3 2	27 Anastasius
9 Aufn. Vefftag.	18 58	 12	3 Uhr Nachmittags	2 8	28 Vitalis
10 Gordian	19 56	 24	*♀ ♂♂ unfreund/	8 2	29 Keinnmund
Christi Singang/Job. 16.			Tag 15 Stunden 34 Minuten.	Christi Singang/Job. 16.	
11 Cantate	20 54	 7	*♂ ♀ △♂ ♂♀ lich/	9 2	30 A Cantate
12 Pancratius	21 52	 20	□♀ *♂ ♀ neblicht	10 2	1 Phil. J. c. <i>Majus</i>
13 Servatius	22 50	 3	□♂ ♀♀ * und	11 2	2 Sigism.
14 Christianus	23 47	 16	△♀ △○  *♂ feucht/	Morg. 3	3t Erfind.
15 Sophia	24 45	 0	*♂ *♂ *♂ es wird	0 1	4 Florianus
16 Carisius	25 43	 14	△♀  klar/	0 3	5 Gotthardus
17 Iodocus	26 40	 28	9 U. 27 M. Morg. *♂♂	1 1	6 Aggäus
Wahre Behr. Kunst/Job. 16.			Tag 15 Stunden 56 Minuten.	Wahre Behr. Kunst/Job. 16.	
18 Rogate	27 38	 12	□♀ *♂ ♀ zurück in W.	1 2	7 A Rogate
19 Potentia	28 36	 28	♂♀ △♂ *♂ ♀ Rückgang.	1 3	8 Stanislaus
20 Athanasius	29 33	 11	□♂ ♀ ♂♂ ♀ in W.	2 0	9 Iob
21 Sybilla	31	 25	wieder Hagel/Regen	2 2	10 Gordian
22 Chr. H. M. f.	1 28	 10	*♀ *♂ ♀ und	3 0	1 Chr. H. M. f.
23 Desiderius	2 26	 24	△♀ ♂♂ schlackigt	3 2	12 Mamertus
24 Esther	3 24	 8	2 Uhr 38 Minuten früh.	1 3	13 Servatius
Dom Eröfter/Job. 15.			Tag 16 Stund. 16 Minut.	Dom Eröfter/Job. 15.	
25 Grand. Urban.	4 21	 22	□♀ *♂ Gewitter/	9 3	14 A Grandi
26 Eduardus	5 19	 5	□♂ *♂ ♀ Rückgang.	10 3	15 Sophia
27 Ludolphus	6 16	 18	*♀ △♂ ♀ zuweilen	11 2	16 Carisius
28 Wilhelmus	7 13	 1	*♂ *♀  * Sonnenschein/	Morg. 0	17 Iodocus
29 Maximinus	8 11	 13	△♂ □♂ ♀	0 1	18 Ericus
30 Wigandus	9 8	 26	*♂ *♂ ♀	0 3	19 Potentia
31 Petronella	10 6	8	4 U. 24 M. Min. ♀♂	1 0	20 Athanasius

Sonnen-Aufgang zu Anfang des Monats ist um 4 Uhr 32 Min. Sonnen Unterg. 7 Uhr 28 Min. In der Mitte dieses Monats gehet die Sonne auf um 5 Uhr 4 Min. Ihr Unterg. ist 7 Uhr 55 Min. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufg. 3 Uhr 45 Min. Untergang 8 Uhr 15 Minuten.

Planeten Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus wird Morgens wieder sichtbar; Jupiter gehet halb 3 Uhr unter; Mars scheint die ganze Nacht; Venus ist noch Abend-Stern und gehet zu Mitternacht unter; und Mercurius läßt sich Abends auch ein wenig blicken.





Geographische Beschreibung  
Der Königl. Dänischen Länder.

Majus oder May  
hat 31 Tage.

Glückst.		Hamb.	
Fl.	Eb.	Fl.	Eb.

20. Heilgelandt, gleichfalls eine Insel auf der Nord-See; ist sehr wohl bekandt wegen der See-Fahrt.	1 2 3	2 3 4	9 10 11	5 6 7	12 1 2
21. Femern, eine ziemliche Insel auf der Ost-See. Das wäre also eine kurze Beschreibung von Dännemarc. Hierzu gehört noch aus dem Herzogthum Holstein/zum Königlischen Antheil: In Holstein.	4 5 6 7 8	5 5 6 7 8	12 12 1 2 3	8 8 9 10 11	3 3 4 5 6
1. Rendsburg, eine vortrefliche und ziemlich grosse Vestung am Flusse Eyder.	9 10	8 9	4 4	12 12	7 7
2. Itzehoe, ein kleines Städtgen am Flusse Stoer/ ist wegen der Vier Städtgen Bericht wohl bekandt. In Wagrien.	11 12 13	10 11 12	5 6 7	1 2 3	8 9 10
1. Ploen, liegt an einem See und ist nicht groß; gehöret nebenst Arensboeck und Reinfeld einen eigenen Herzogen.	14 15 16 17	1 1 2 3	8 8 9 10	4 4 5 6	11 11 12 1
2. Seeberg, ein Städtgen und verkrüstes Schloß/ ist wegen den Kalckberg daselbst wohl bekandt.	18 19	4 5	11 12	7 8	2 3
3. Oldenslo, an der Trave, ist ein ziemlicher Ort. Hierherum liegt auch Traventhal, ein Schloß/ wo Anno 1700. der Friede geschlossen ist. In Stornmarn.	20 21 22 23 24	5 6 7 8 9	12 1 2 3 4	8 9 10 11 12	3 4 5 6 7
1. Glückstadt, eine ziemliche Stadt und Vestung/ an der Elbe/ nicht weit von dem Mund an der Stoer/ vom Christiano IV. erbauet/ woselbst die Königlische Holsteinische Regierung ist.	25 26 27	9 10 11	4 5 6	12 1 2	7 8 9
2. Crempe, eine Meile von Glückstadt/ war vor diesem eine ziemliche Vestung; ist aber nachdem Glückstadt erbauet/ demoliret.	28 29 30 31	12 1 1 2	7 8 8 9	3 4 4 5	10 11 11 12
3. Pinnenberg, ein mäßiger Ort mitten im Lande/ und die Haupt-Stadt der sogenannten Grafschafft/ ist wohl bekandt.					
4. Altona, nahe an Hamburg gelegen/ ist ansehnlich groß und mit schönen Häusern bebauet/ und in ziemlichen Aufsiehmen gekommen. Hierzu gehöret noch wegen der Grafschafft Pinnenberg:					

1. Ottenfen. 2. Relling. 3. Quieborn. 4. Uterlen. 5. Horst. 6. Hertzhorn, Sind Kirchspiele.

NB. Altona gehöret auch zu diesem Antheil; ist aber bereits oben gedacht.

1712  
Aspecten, Zeichen und  
Witterung.

Julianischer  
Majus.

Verbesserter Junius.	Sonnen= Lauff.	Mond= des= Lauff.	1712 Aspecten, Zeichen und Witterung.		Lehr. uhr/viert.	Julianischer Majus.
Dom Heil. Geist/ Joh. 14			Tag 16 Stund. 20 Min.			Dom Heil. Geist/ Joh. 14.
1 Pfingsten	11	3	♂ 4	♂ ♀	♂ ♀	1 0 2 A Pfingsttag
2 Pfingstmont.	12	1	♂ 1	♂ ♀	♂ ♀	1 1 2 Pfingstmont.
3 Pfingstdienst.	12	58	♂ 13	♂ ♀	♂ ♀	1 1 2 Pfingstdienst.
4 Quatember.	13	55	♂ 25	♂ ♀	♂ ♀	1 2 2 Quatemb.
5 Bonifacius	14	53	♂ 8	♂ ♀	♂ ♀	1 3 25 Urbanus
6 Benigna	15	50	♂ 20	♂ ♀	♂ ♀	2 1 26 Eduardus
7 Lucretia	16	47	♂ 3	♂ ♀	♂ ♀	2 3 27 Ludolphus

Jesus und Nicodemus/ Joh. 3.			Tag 16 Stund. 46 Min.		Jesus und Nicodem. Joh. 3.		
8 Dom. Trin.	17	44	♂ 16	♂ ♀	♂ ♀	28 A Trinit.	
9 Barnimius	18	42	♂ 29	♂ ♀	♂ ♀	9 1 29 Maximinus	
10 Flavius	19	39	♂ 13	♂ ♀	♂ ♀	10 0 30 Wigandus	
11 Barnabas	20	36	♂ 26	♂ ♀	♂ ♀	10 2 31 Petronella	
12 Fronleichn.	21	34	♂ 10	♂ ♀	♂ ♀	11 0 1 Fronleichn.	
13 Tobias	22	31	♂ 24	♂ ♀	♂ ♀	11 2 2 Gottschalck	
14 Valerias	23	28	♂ 8	♂ ♀	♂ ♀	11 3 3 Erosmus	

Dom reichen Mann/ Luc. 16.			Tag 16 Stund. 52 Min.		Dom reichen Mann/ Luc. 16.		
15 E. Tr. Vitus	24	25	♂ 23	♂ ♀	♂ ♀	Morg. 44 1 Trinit.	
16 Justinus	25	22	♂ 7	♂ ♀	♂ ♀	0 1 5 Bonifacius	
17 Nicander	26	20	♂ 21	♂ ♀	♂ ♀	0 2 6 Benigna	
18 Homerus	27	17	♂ 5	♂ ♀	♂ ♀	1 0 7 Lucretia	
19 Servasius	28	14	♂ 19	♂ ♀	♂ ♀	1 2 8 Eberardus	
20 Florentin.	29	11	♂ 3	♂ ♀	♂ ♀	2 0 9 Barnimius	
21 Rahel	30	8	♂ 17	♂ ♀	♂ ♀	2 3 10 Flavius	

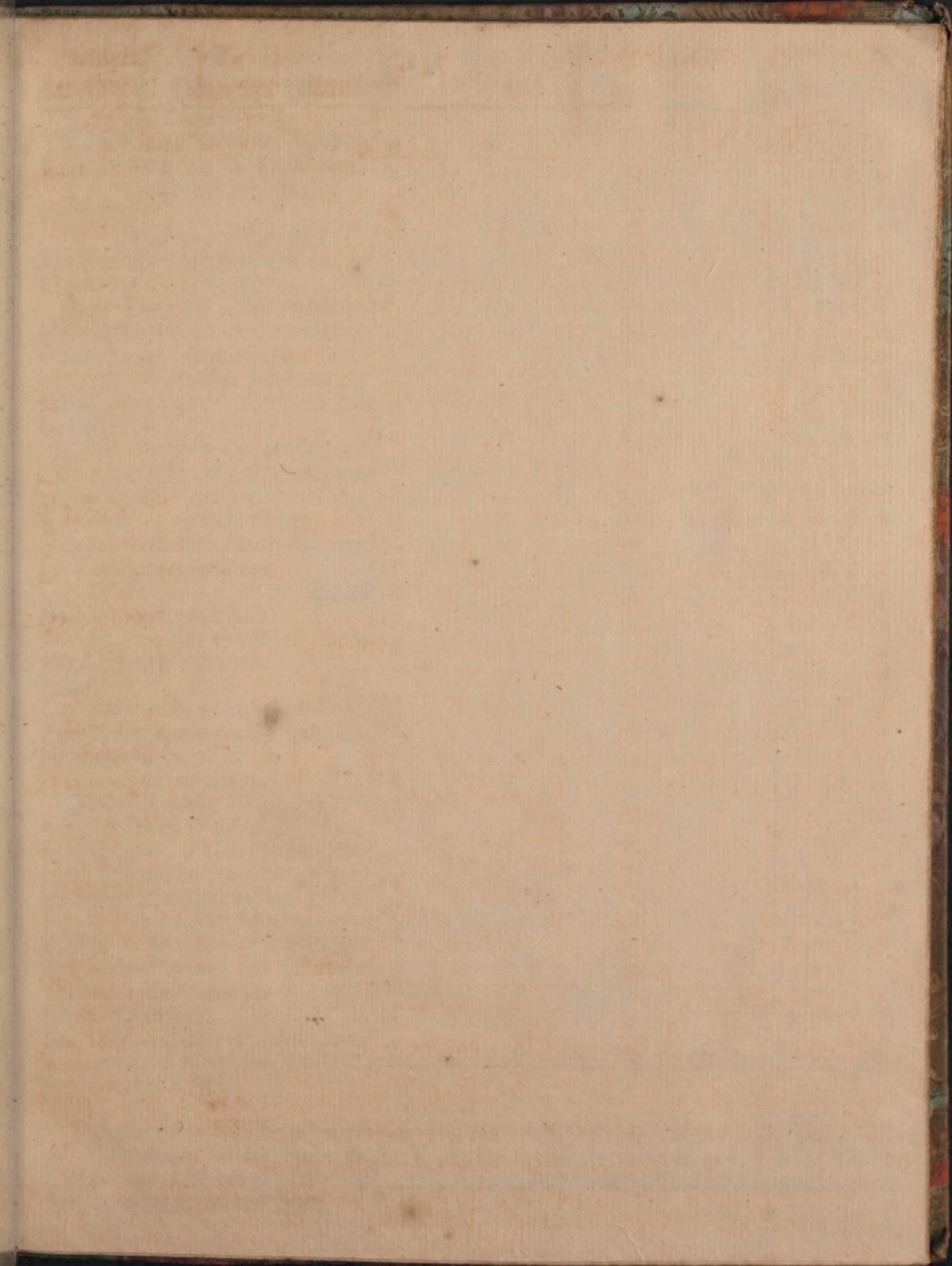
Dom grossen Abendmahl/ Luc. 14.			Tag 16 Stund. 54 Minuten.		Groß Abendmahl/ Luc. 14.		
22 E. Trinit.	1	6	♂ 0	♂ ♀	♂ ♀	Unterg. 11 A 2 Trinit.	
23 Basilus	2	3	♂ 13	♂ ♀	♂ ♀	9 1 12 Basilides	
24 Joh. Tauffer	3	0	♂ 26	♂ ♀	♂ ♀	10 0 13 Tobias	
25 Febronia	3	57	♂ 9	♂ ♀	♂ ♀	10 2 14 Valerias	
26 Jeremias	4	54	♂ 21	♂ ♀	♂ ♀	10 3 15 Vitus	
27 Ladislaus	5	51	♂ 4	♂ ♀	♂ ♀	11 1 16 Justina	
28 Josua	6	49	♂ 16	♂ ♀	♂ ♀	11 2 17 Nicander	

Verlohrnen Schaafl/ Luc. 15.			Tag 16 Stunden 52 Minuten.		Verlohrnen Schaafl Luc. 15.		
29 E. Tr. P. Pauli	7	46	♂ 27	♂ ♀	♂ ♀	11 3 18 A 3 Trinit.	
30 Lucina	8	43	♂ 9	♂ ♀	♂ ♀	11 3 19 Servasius	

Sonnen Aufgang mit Anfang dieses Monats ist um 3 Uhr 44 Min. Untergang 8 Uhr 16 Min.  
Den 15den dieses gehet die Sonne auf um 3 Uhr 34 Min. Ihr Untergang ist um 8 Uhr 26 Minuten.  
Zu Ende des Monats ist der Sonnen-Aufgang um 3 Uhr 34 Min. Untergang 8 Uhr 26 Minut.

Planeten-Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus gehet um 1 Uhr Morgens auf; Jupiter gehet halb 1 Uhr unter; Mars gehet gegen 2 Uhr unter; und Venus gehet bereits um 11 Uhr unter.





In Dithmarsen.

1. Meldorp, der beste Ort / ist ziemlich ge-  
bauet / aber doch ohne Wall u. Mauern.

2. Brunsbüttel, an der Elbe / ein klei-  
ner Flecken.

NB. Hierzu gehöret der ganze süd-  
liche Theil von Dithmarsen; ist an dem  
Munde der Elbe gelegen.

Zum Königreich Dännemarc ge-  
hören auch ansehnd die Graffschaffen  
Oldenburg und Delmenhorst / welche  
an der Weser zwischen Ost-Friesland  
und Bremen liegen. Darinnen sind  
die Dertter :

1. Oldenburg, die Haupt-Stadt der  
alsogenannten Graffschafft / ist groß und  
vest / und wohl gelegen; daseibst haben  
vor diesem die Grafen residiret.

2. Christianstadt, ward Ao. 1681.  
zu einer Bestung angeleget.

3. Delmenhorst, ist ein Schloß  
nebst einer geringen Stadt.

4. Jevern, eine Stadt und Herr-  
schafft / ist dem Fürsten von Zerbst zuge-  
fallen.

5. Kniphausen, ein Schloß und  
Herrschaft / lieget an den Ost-Frieslän-  
dischen Grenken.

Anmerckung.

Dieses sind nur die Länder und vor-  
nehmsten Dertter / welche zu Dänne-  
marck gehören. Es sind aber der Städ-  
te und Flecken noch vielmehr / und darff  
man nicht gedencken / daß dieses alles:  
M. Joh. Rauw zählet in Seeland 15  
Städte / 12 Königliche Schlöffer und  
672 Pfarr-Kirchen. In Fühnen 16  
Städte / 4 Königliche Häuser und 315  
Kirchen aufm Lande. In Nord-Jüt-  
land über 23 Städte und allein aufm  
Lande bey 1000 Kirchspiele / und so in andern Herrschaffen mehr. Zu den Bisthum Fühnen zählet  
er über 90 kleine Inseln.

5. Größe.

Dennemarc ist nicht gar groß / aber doch ein Volck-reich und wohl bewohntes Land. Jonas Col-  
dingensis schähet Jütland von der obersten Spitze bis an die Eyder in der Länge circa auf 53 Teutsche  
Meilen / und 30 Meilen ungefehr breit; und so viel mag auch der übrige Theil des Königreichs mit al-  
len Inseln insgesamt / austragen.

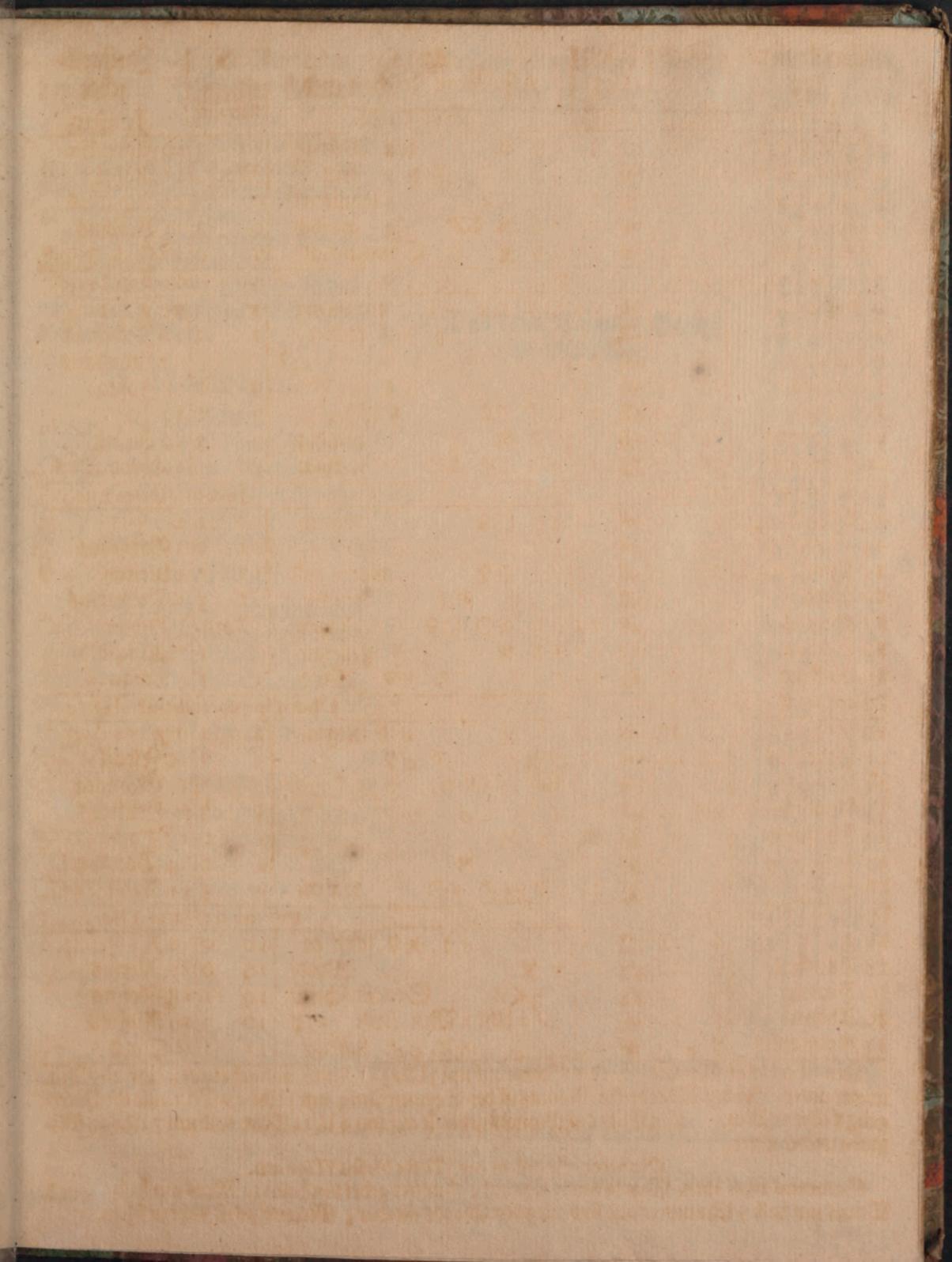
1	3	10	6	1
2	4	11	7	2
3	5	12	8	3
4	5	12	8	3
5	6	1	9	4
6	7	2	10	5
7	8	3	11	6
8	9	4	12	7
9	9	4	12	7
10	10	5	1	8
11	11	6	2	9
12	12	7	3	10
13	1	8	4	11
14	2	9	5	12
15	3	10	6	1
16	3	10	6	1
17	4	11	7	2
18	5	12	8	3
19	6	1	9	4
20	7	2	10	5
21	8	3	11	6
22	9	4	12	7
23	9	4	12	7
24	10	5	1	8
25	11	6	2	9
26	12	7	3	10
27	1	8	4	11
28	1	8	4	11
29	2	9	5	12
30	3	10	6	1

Der besser- ter Julius.	Con- nen- Lauff.	Mon- des- Lauff.	1732. Aspecten, Zeichen und Bitterung.	Schein. Uhr/viert	Juliani- scher Junius.
1 Theobaldus	9 40	21	*♀ ☿ hell Wetter/	11 3	20 Florentin.
2 Mar. Heims.	10 37	3	△○ ☿ ☿ ☿ sein	Morg.	21 Rachel
3 Cornelius	11 34	16	♂♂ □♀ temperirt/	0 0	22 Achatus
4 Ulricus	12 32	28	*♂ ☿ ☿ ☿ annoch	0 2	23 Basilius
5 Demetrius	13 29	11	△♂ ☿ ☿ ☿ Sonnenklar/	1 0	24 Joh. Lauff.
Seyd barmherzig/Luc. 6.		Tag 16 Stunden 42 Minut.		Seyd barmherzig/Luc. 6.	
6 E 4 Trinit.	14 26	24	□♂ △♀ ♀♀ ein wenig	1 3	25 A 4 Trinit.
7 Wilibald	15 23	8	*♀ ♀ □♂ *♂ trübe/	2 3	26 Jeremias
8 Kilianus	16 20	22	☉ 1 Uhr früh. □♂ ☉ △♂	Aufg.	27 Ladislaus
9 Cyrillus	17 17	6	☉ ☉ ♀♀ *♂ ☿ (♀ in ☉)	9 0	28 Josua
10 Israel	18 15	20	□♂♂ ♀♀ ☿ in der my	9 2	29 Pet. Pauli
11 Eleonora	19 12	5	△♀ ☿ ☿ ☿ windig	9 3	30 Lucina
12 Henricus	20 9	19	♀♂ △♂ △○ maßig.	10 1	1 Theobaldus
Dom Fischzug Petri/Luc. 5.		Tag 16 Stunden 28 Minuten.		Fischzug Petri/Luc. 5.	
13 E 2. Margret.	21 6	4	♂♂ □♀ warm/	10 2	2 A 2. Margret.
14 Bonavent.	22 3	18	☉ 6 U. 49 M. Abends. △♂ ☉	11 0	3 Cornelius
15 Apost. Theil.	23 0	2	☉ *♀ warm und	11 1	4 Ulricus
16 Ruth	23 58	16	□♂ ♀♂♂ feucht/	11 3	5 Demetrius
17 Alexius	24 55	29	△♂ *☉ □♀ zu Regen	Morg.	6 Hector
18 Rosina	25 52	13	*♂ ☿ ☿ ☿ geneigt/	0 1	7 Wilibald
19 Ruffina	26 50	26	△♂♀ □♂ *♀ Wind	1 1	8 Kilianus
Dharisäer Gerechtigk./Matt. 5.		Tag 16 Stund. 10 Min.		Dharisäer Gerechtigk./Matt. 5.	
20 E 6 Trinit. Elias	27 47	9	♂♂ ☿ und Regen/	2 1	9 A 6 Trinit.
21 Praxedes	28 44	22	☉ *♂ △♂♂♂	3 1	10 Israel
22 Mar. Magd.	29 42	5	☉ 25 M fr. ☉ in ☿ Hundst.	Unterg.	11 Eleonora
23 Apollinaris	30 39	17	♂♀ □♂ ♀ in ☉ Tage	8 3	12 Henricus
24 Christina	1 36	0	♂♀ ☿ Anfang.	9 0	13 Margaretha
25 Jacobus	2 33	12	*♂♀ ☿ ☿ ☿	9 2	14 Bonavent.
26 Anna	3 31	24	♂♂ *♂ *☉ warm/	9 3	15 Apost. Theil.
Don 400 Mann/Marc. 8.		Tag 15 Stunden 48 Min.		Don 400 Mann/Marc. 8.	
27 E 7 Trinit.	4 28	6	*♂☉ ♂♂ *♀ sanftren	10 0	16 A 7 Trinit.
28 Vanthal.	5 26	17	☿ ☿ ☿ ☿ Rückg. Wind/	10 0	17 Alexius
29 Beatriz.	6 23	29	☾ *♀ ☿ ☿ ☿ Sonnenschein/	10 1	18 Rosina
30 Abdon	7 20	11	☾ 2 Uhr 2 Min. früh. □♀	10 3	19 Ruffina
31 Germanus	8 18	24	△♂♀ *♂♂♂ lufttig/	11 1	20 Elias

Den 1sten dieses Monats gehet die Sonne auf um 3 Uhr 34 Minut. und gehet um 8 Uhr 26 Min. wieder unter. In der Mitte dieses Monats ist der Sonnen Aufg. um 3 Uhr 49 Min. und ihr Untergang 8 Uhr 11 Min. Am Ende des Monats gehet sie auf um 4 U. 12 Min. und um 7 Uhr 48 Minuten wieder unter.

Planeten-Strand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus gehet schon Abends um 11 Uhr auf; Jupiter gehet um halb 11 / Mars um halb 12 / und Venus um halb 9 Uhr unter / und sind alle 3 des Abends sichtbar; Mercurius ist nicht zu sehen.





Geographische Beschreibung  
der Königl. Dänischen Länder.

Julius oder Heu = Monat  
hat 31 Tage.

Glückst.		Hamb.	
Fl.	Ob.	Fl.	Ob.

6. Meers Engen.

1. Das Fretum zwischen Seeland und Schonen / heisset der Sund / wo durch alle Schiffe paffiren / so aus und nach der Ost-See gehen.

2. Das Fretum zwischen Seeland und Fühnen heisset der Belt.

3. Das Fretum zwischen Fühnen und Jütland / heisset die Middelfahrt / oder der kleine Belt.

II. Norwegen.

1. Nahmen.

**N**orwegen soll seinen Nahmen haben von der Nordlichen Situation des Landes / weil dasselbe sehr hoch nach Norden sich erstrecket / und soll so viel bedeuten als Nord-Weg.

2. Wo es lieget.

Es lieget im 11ten / 12ten und 13den Climate, und zwischen dem 57sten und 71sten Grad Norder-Breite; hat Dänemark gegen Süden / Schweden gegen Osten / Finnmarken und Grönland gegen Norden / und das grosse Welt- Meer gegen Westen.

3 Fruchtbarkeit.

Es hat Norwegen schöne Wälder und ist reich an Holz; imgleichen hat es viele Seen / und ist überall sehr Fischreich / wovon die Einwohner ihre meiste Nahrung haben. Sonsten ist das Land an sich rauhe / und unfruchtbar / voller Gebirge / Klippen und Eünden; doch findet man darin einige Silber- und andere Erz-Bergwercke.

4. Eintheilung.

Das ganze Königreich wird eingetheilt in 6 Provinzjen und etlichen Insuln Bahus gehört Schweden.

In Dännemarck gehört:

I. Die Provinz Aggerhus, lieget gleich über Dännemarck am Sinu Codano. Darin ist:

1. Aggerhus, ein Schloß / davon die Landschaft den Nahmen hat.

2. Opslo oder Anslø, ist abgebrant / und die davor wieder neu-erbauete Stadt wird Christiania genennet. Der Königliche Statthalter residiret daselbst.

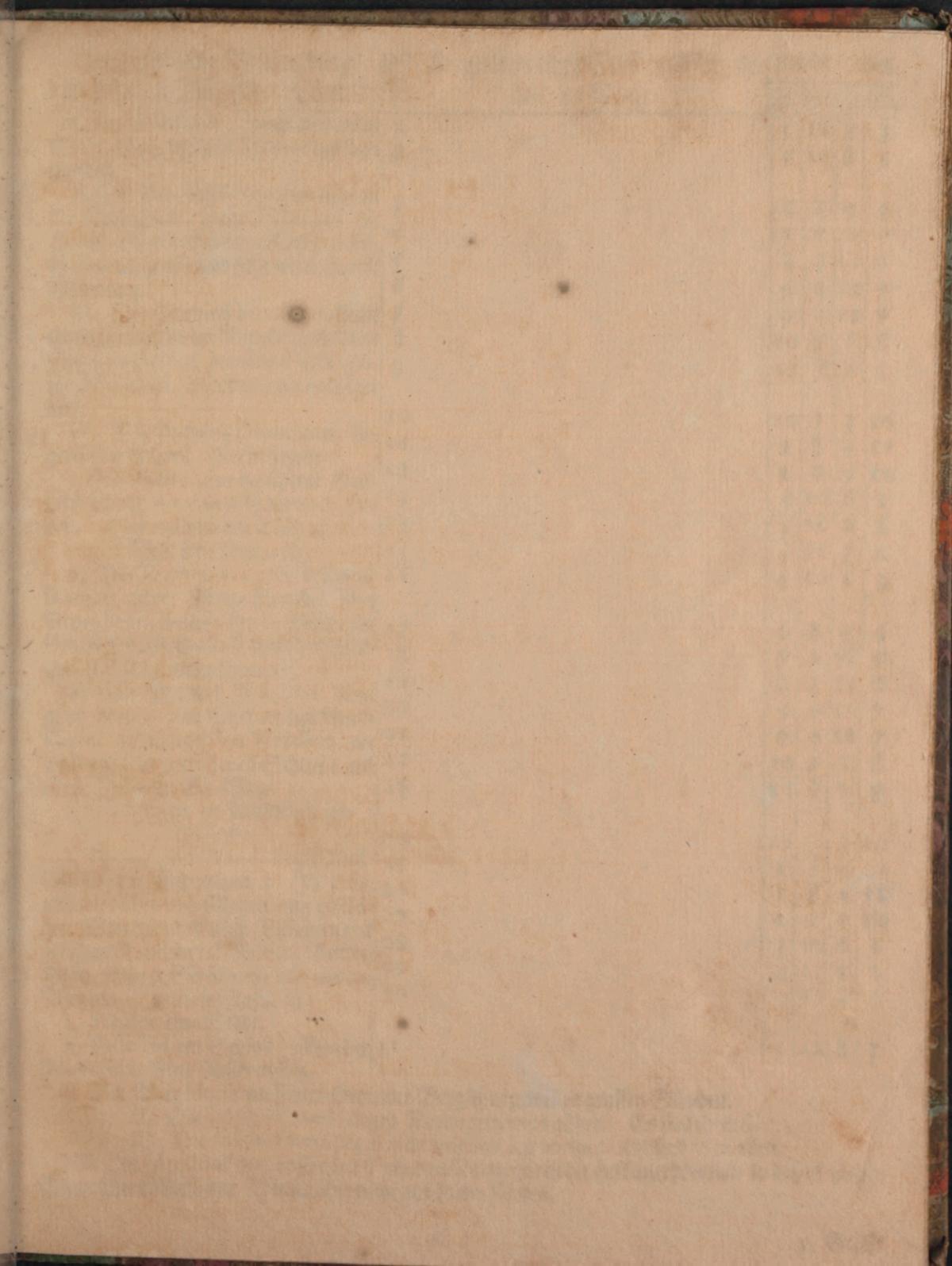
Das dritte Canzley-Bericht  
zu Glückstadt.

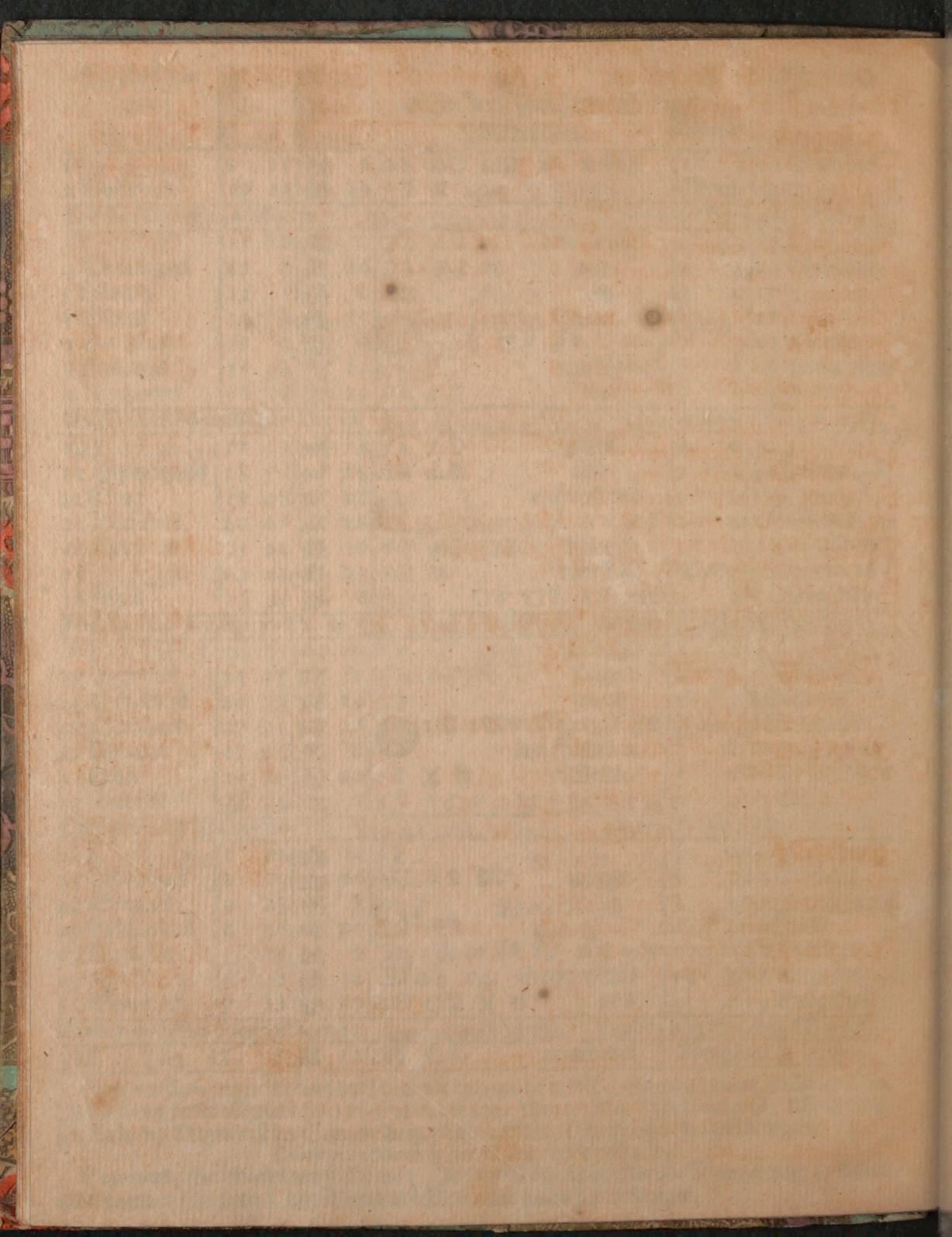
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

4	11	7	2
5	12	8	3
5	12	8	3
6	1	9	4
7	2	10	5
8	3	11	6
9	4	12	7
9	4	12	7
10	5	1	8
11	6	2	9
12	7	3	10
1	8	4	11
1	8	4	11
2	9	5	12
3	10	6	1
4	11	7	2
5	12	8	3
5	12	8	3
6	1	9	4
7	2	10	5
8	3	11	6
9	4	12	7
9	4	12	7
10	5	1	8
11	6	2	9
12	7	3	10
1	8	4	11
1	8	4	11
2	9	5	12
3	10	6	1
4	11	7	2

Die Provinz







Geographische Beschreibung  
der Königl. Dänischen Länder.

Augustus oder Erndte-Monat  
hat 31 Tage.

Glückst.		Samb.	
Fl.	Ev.	Fl.	Ev.

3. Friedrichstadt, auch eine neue Stadt / ist im vorigen Seculo angeleget worden.

II. Die Provinz Bergenhus liegt an der Nord-See / darin ist Bergen die Haupt-Stadt des ganzen Königreichs / ist ziemlich groß / und führet eine starcke Handlung.

III. Die Provinz Stavanger, lieget theils zur Linken im Winkel / und theils mitten im Lande ; hat eine Stadt gleichen Namens / so doch nur ein mäßiger Ort.

IV. Die Provinz Drontheim, lieget weiter hinauf. Hierin lieget:

1. Drontheim, eine berühmte Handels-Stadt / mit einem bequemen Haven. Hier residiret ein Bischoff.

Nicht weit hievon ist

2. Der Maclstrom, der bekante Euripus oder Meer-Strudel über Drontheim, welcher bey 12 Meilen im Umkreise hat / und alle Schiffe verschlinget / die ihm zu nahe kommen.

V. Die Provinz Wardhus lieget ganz oben / und gehet an das Nord-Capo. Darzu gehöret Wardhus, ein altes und sehr verfallenes Schloß / auf einer Insel im Eis-See.

Die Inseln die zu Norwegen gehören sind:

I. Eisland oder Island, lieget Westwärts über Schottland ; Ist groß / und wird über 100 Meilen lang geschätzt. Von dar wird nach Dännemarck geführet Rauchwerck / Fellen / Butter / Fische / Vögel / Strümpffe und andere Waaren. In dieser Insel ist:

1. Schalot, eine Stadt.

2. Ballestad, ein Schloß / allwo der Gouverneur seine Residenz hat.

3. Der Berg Hecla, ein Feuer-spendender Berg / thut zuweilen grossen Schaden.

II. Die Inseln Hitland, liegen Norwegen etwas näher. Es sind ihrer 6.

III. Die Insel Ferro, liegen nicht weit von den vorigen / und sind 16 in allen.

NB. In Island und dem äußersten Ende von Norwegen ist die Luft unerhört kalt / so daß es hiesige Einwohner daseibst den Winter über nicht aushalten können.

Verbesser- ter September.	Con- nen- tauf.	Mon- des- tauf.	1732.	Aspeeten, Zeichen und Bitterung.	Schein. uhr/viert.	Juliani- scher Augustus.
1 Egidius	9	7	24	Δ♀ ☿ ♃ ♁ ♁ - das	0	21 Rebecca
2 Elisa	10	5	8	*♂ Δ♀ *♂ gute	1	32 Hiob
3 Mansuetus	11	3	23	♀♀ Wetter	3	123 Zachaus
4 Theodosia	12	2	8	☉ 5 Uhr 37 Min. Abends.	Aufg.	24 Bartholm.
5 Moses	13	0	23	☉ Δ♂♂ hält an/	6	25 Ludovicus
6 Magnus	13	58	9	♂♂ ♁♀ Δ♂ hell	7	026 Samuel

Barmherziger Samariter/Luc. 10. Tag 13 Stunden 6 Minut. Barmh. Samariter/Luc. 10.

7 E 13 Erin.	14	57	24	Δ♀ ☿ und fein/	7	127 A 13 Erin.
8 Mar. Geb.	15	55	8	*♂♀ Δ☉ sommerlich	7	328 Augustinus
9 Bruno	16	54	22	☐♀ ☿ warm/	8	29 Joh. Enth.
10 Sojthenes	17	52	6	*♂ Δ♀ ♁♂ Δ♀ ☿	9	130 Benjamin
11 Theobald	18	51	20	☉ 9 U. 6 M. Morg. ☐♂☉	10	131 Paulinus
12 Gottlieb	19	49	3	☉♂♀ ☐♂☐♀	11	1 Egidius
13 Amatus	20	48	16	*☉ ☿ Donner/	Morg.	2 Elisa

Sehen Auffätzige/Luc. 17. Tag 12 Stunden 36 Minuten. Sehen Auffätzige/Luc. 17.

14 E 14 Er. + Erb.	21	46	28	☉ ♁ ♁ Rechtgänglich.	0	324 Erinis.
15 Nicodemus	22	45	11	Δ♂ *♂ Δ♂♂ *♀	1	4 Theodosia
16 Euphemia	23	43	23	☿ gewölsichte Luft/	2	5 Moses
17 Quatemb.	24	42	5	☐♀ ♁♂♀ Oppos. magna.	3	6 Magnus
18 Titus	25	41	17	☐♂ ♁ Rückg.	4	7 Regina
19 Wernerus	26	40	29	☉ 5 Uhr 41 Minut. Morg.	Unterg.	8 Mar. Geb.
20 Faustus	27	38	11	♂♂ ♁♀ sehr windig	6	9 Bruno

Dom Mammon/Matth. 6. Tag 22 Stund. 6 Min. Dom Mammon/Matth. 6.

21 E 15 Er. Matth.	28	37	23	♁♀ *♂ *♀ Sturm	7	010 A 5 Erinis.
22 Mauritius	29	36	5	☉ in Tag und Nacht	7	11 Theobald
23 Hoseas	30	35	17	☐♀ gleich lang/ Herbst	7	212 Gottlieb
24 Joh. Empf.	1	34	29	*☉ ♁ Anfang/	8	013 Amatus
25 Eleophas	2	33	11	Δ♂ *♀ trucken	8	314 Erhöhung
26 Cyprianus	3	32	23	☉♂ Δ♀ Wetter/	9	215 Nicodemus
27 Adolphus	4	31	6	☉ 7 U. 51 Min. Morg. ☐♂	10	116 Euphemia

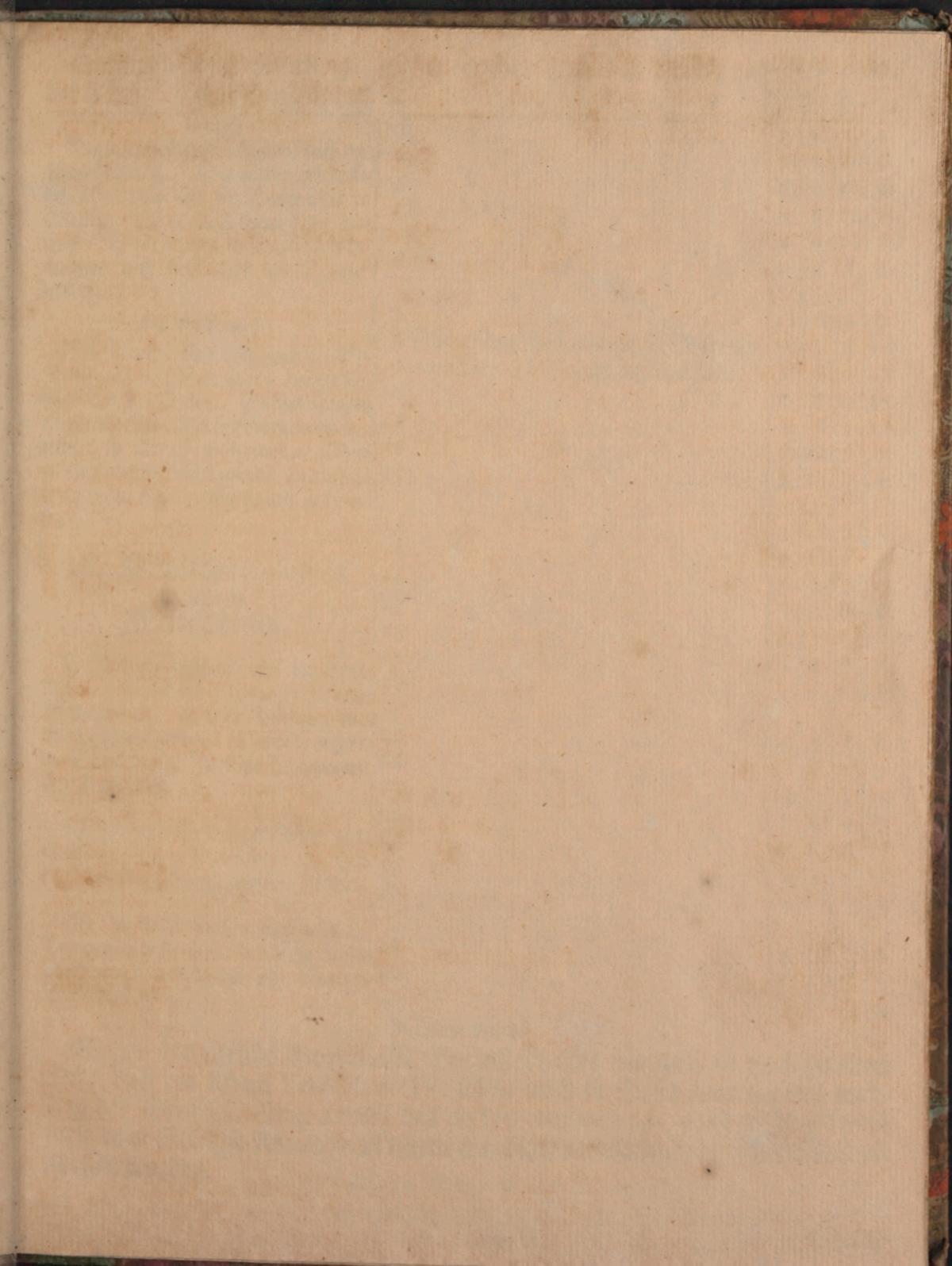
Jüngling zu Vain/Luc. 7. Tag 21 Stunden 36 Min. Jüngling zu Vain/Luc. 7.

28 E 6 Erinis.	5	30	17	☐♀ ♁ in p. warm	11	111 A 16 Erinis.
29 Michael	6	29	3	*♂ *☉ Δ♀ und	Morg.	18 Titus
30 Hyeronimus	7	28	19	☐♀ Δ♀ trucken	0	29 Wernerus

Den 1sten dieses Monats gehet die Sonne auf um 5 Uhr 14 Minut. und gehet um 6 Uhr 46 Min. wieder unter. In der Mitte dieses Monats ist der Sonnen Aufg. um 5 Uhr 44 Min. und ihr Untergang 6 Uhr 16 Min. Am Ende des Monats gehet sie auf um 6 U. 16 Min. und um 5 Uhr 44 Minuten wieder unter.

Planeten Stand in der Mitte dieses Monats

Saturnus ist die ganze Nacht sichtbar; Mars gehet um 9 Uhr unter; Jupiter/Venus und Mercurius sind alle 3 nicht zu sehen.





5. Größe.				
Norwegen ist ziemlich lang/ doch nur	1		0	1 9 4
Schmahl dabey. Die Länge erstreckt	2		7	2 10 5
sich über 200 und die Breite über 50	3		8	3 11 6
Meilen. Ob es nun zwar groß und	4		9	4 12 7
weit / ist es doch bey weiten so nicht be-	5		9	4 12 7
wohnt und bevölkert als Dänne-	6		10	5 1 8
marck.				
Anmerkung:	7		11	6 2 9
Dieses wäre nun also auch die Be-	8	Das andere Finnebergische Ober-Appellations-Gericht zu Glückstadt.	12	7 3 10
schreibung von Norwegen / und dessen	9		1	8 4 11
vornehmten Dörtern. Es sind sonstien	10		1	8 4 11
noch viele kleine Flecken und Dörter da-	11		2	9 5 12
selbst; so aber alle zu benennen allhier	12		3	10 6 1
zu weitläufftig fallen würde/ und möch-	13		4	11 7 2
te auch den Leser wenig damit gedienet				
seyu	14		5	12 8 3
	15		5	12 8 3
III. Dänische Colonien	16		6	1 9 4
in andern	17		7	2 10 5
Welt-Theilen.	18		8	3 11 6
I. In Ost-Indien / auf der Küste	19		9	4 12 7
von Coromandel: Grangebar oder	20		9	4 12 7
Tranquebat, ist eine Vestung mit				
einen guten Haven. Dasselbst führet	21		10	5 1 8
die Dänische Ost-Indische Compagnie	22		11	6 2 9
ihre Handlung.	23		12	7 3 10
	24		1	8 4 11
II. In Africa, auf der Küste von	25		1	8 4 11
Guinea: (1) Friedrichsburg, und	26		2	9 5 12
(2) Christiansburg, zwey Schlöffer.	27		3	10 6 1
III. In West-Indien, die Insel St.	28		4	11 7 2
Thomas, so recht unter der Linie sieget/	29		5	12 8 3
und Neu-Dännemarck im Norder-	30		5	12 8 3
Theil von America.				

Notandum.

Wegen der Reichs-Gravität Barmstedt oder Ranzow ist noch zu mercken / daß der König Fridericus IV. solche auch in Besitz genommen / nachdem der Graf Christian Detlef den 20 November 1721. auf der Jagd / nicht weit vom Schlosse Ranzow, in einem Gehölze / meuchelmörderischer Weise erschossen worden.

Verbesser- ter Oktob.	Con- nen- Lauff.	Monat des- Lauff.	1732. Aspecten, Zeichen und Bitterung.	Schein Uhr/zeit	Julianis- cher Septemb.
1 Remignus	8 27		1 *♂ ☉	tem	2 0 20 Quatemb.
2 Voltradius	9 27		16 % L	temperire/	3 2 21 Matthäus
3 Zairus	10 26		2 ☉ ☐♂♀ ♂♂ ☐♂ ♀♀		5 0 22 Mauritius
4 Franciscus	11 25		17 ☉ 1 U. 53 Min. Morgens.	Pluffg.	23 Hofeas
Dom Wasserfüchtigen Luc 14. Tag 12 Stunden 6 Minut. Wasserfüchtigen / Luc. 14.					
5 E 17 Trinit.	12 25		2 Δ♂ X ♀ in ny	Wind/	6 0 24 A 17 Tr. J. Entf.
6 Fides	13 24		17 ♀♂ ☉ ☐♀ Δ♀	hell	6 2 25 Cleophas
7 Amalia	14 23		1 *♂ Δ☉	Wetter/	7 1 26 Cyprianus
8 Charitas	15 23		16 Δ♀ %	und kühl/	8 1 27 Adolphus
9 Dionysius	16 22		29 ♂♂ *♀ ☐♀	♀ Rechtg.	9 1 28 Wenceslaus
10 Gideon	17 22		12 ☉ 9 Uhr 1; Minut Abends.		10 1 29 Michael
11 Burchardus	18 21		25 *♀ Sonnenschein/		11 1 30 Hieronymus
Größten Gebot/ Matth. 22. Tag 10 Stund. 36 Min. Größten Gebot/ Matth. 22.					
12 E 18 Trin.	19 21		8 ♂♀☉ Δ♂ *♀ *☉ und	Morg.	1 A 18 Trin. Oktober.
13 Nathanael	20 20		20 % L	mässig/	0 1 2 Voltradius
14 Calixtus	21 20		12 Δ♂ ♂♀	warm	1 2 3 Zairus
15 Hedewig	22 20		14 *♀	gelinde Luft/	3 0 4 Franciscus
16 Gallus	23 19		26 ☐♂♂ ♂♀	kühlen	4 0 5 Aurelia
17 Florentia.	24 19		8 ☉ ♂♂ ☐♂	Wind/	5 0 6 Fides
18 Lucas Ev.	25 19		20 ☉ 11 U. 15 M. Ab. ♂♀	Unterg.	7 Amalia
Dom Gichtbrüchtigen/ Matth. 9. Tag 10 Stund. 6 Min. Gichtbrüchtigen/ Matth. 9.					
19 E 19 Trin.	26 18		2 *♀ X	Sonnenschein	5 2 8 A 19 Trin.
20 Felician.	27 18		14 *♂	und Nacht	5 3 9 Dionysius
2 Ursula	28 18		26 ♀♂♀ L	Kälte/	6 1 10 Gideon
22 Cordula	29 18		8 Δ♂ ☐♀ *♀	windig/	7 0 11 Burchardus
23 Severinus	1 18		20 *♀ *☉	☉ in %	7 2 12 Maximilian.
24 Salome	1 18		3 ☐♂ L	und	8 1 13 Nathanael
25 Crispinus	2 18		15 ☐♀ ♂♂ Δ♀ ☐♀	kühl/	9 1 14 Calixtus
Hochzeitlich Kleid/ Matth 22. Tag 9 Stund. 36 Minut. Hochzeitlich Kleid/ Matth. 22.					
26 E 20 Trin.	3 18		29 ☉ 7 U. 54 M. Ab. ☐♀		10 2 15 A 20 Trin.
27 Sabina	4 18		12 Δ♀ Δ♀	heftigen	11 2 16 Gallus
28 Sim. Juba	5 18		26 ♂♀ Δ☉	Sturms/	Morg. 17 Florentin.
29 Engelhard	6 18		18 *♂ ♀♀	rauhe	0 3 18 Lucas
30 Absolon	7 18		25 L X	windige	2 1 19 Lucius
31 Wolffgang	8 18		10 ♂♂ ☐♀ ☐♂	Luft/	3 3 20 Felicianus

Der Sonnen Aufgang den 1sten dieses Monats ist um 6 Uhr 18 Min. Ihr Unterg. 5 Uhr 42 Min. Den 16den dieses gehet die Sonne auf um 6 Uhr 50 Min. Untergang 5 Uhr 10 Minuten. Zu Ende des Monats ist der Sonnen Aufgang um 7 Uhr 22 Min. Ihr Untergang um 4 Uhr 38 Min.

Planeten Stand in der Mitte dieses Monats.

Saturnus scheint noch die ganze Nacht; Jupiter ist unter den Sonnen-Strahlen; Mars ist Abend-Stern und steht in Süd-Osten; Venus und Mercurius sind Morgens sichtbar.





Genealogische Verzeichniß	1	6	1	9	4
des	2	7	2	10	5
Königl. Dänischen	3	8	3	11	6
Stammes,	4	9	4	12	7
Aus dem	5	9	4	12	7
Hoch-Gräflichen Hause	6	10	5	1	8
Oldenburg/	7	11	6	2	9
Bis auf jetzige	8	12	7	3	10
Königliche Majestät	9	1	8	4	11
CHRISIAN, VI.	10	2	9	5	12
I.	11	3	10	6	1
Christianus I.	12	3	10	6	1
Der Stamm-Vater/ ist gebahren Anno	13	4	11	7	2
no 1425	14	5	12	8	3
Ward König in Dännemarek Anno	15	6	1	9	4
Christi 1448	16	7	2	10	5
König in Norwegen 1450	17	8	3	11	6
König in Schweden 1457	18	9	4	12	7
Und Herzog zu Schleswig und Hol-	19	9	4	12	7
stein 1459	20	10	5	1	8
Stiftete den Ritterlichen Elephanten-	21	11	6	2	9
Orden 1458	22	12	7	3	10
Und die hohe Schule zu Copen-	23	1	8	4	11
hagen 1478	24	1	8	4	11
Starb den 22 May 1481	25	2	9	5	12
Eltern.	26	3	10	6	1
Sein Vater war Dieterich, Graf zu	27	4	11	7	2
Oldenburg und Delmenhorst; Mut-	28	5	12	8	3
ter: Hedewig, eine Schwester des letz-	29	5	12	8	3
ten Grafens zu Holslein Adolphi VIII.	30	6	1	9	4
	31	7	2	10	5

Das vierdte Cansley-Gericht  
zu Glückstadt.

Gemahlin.

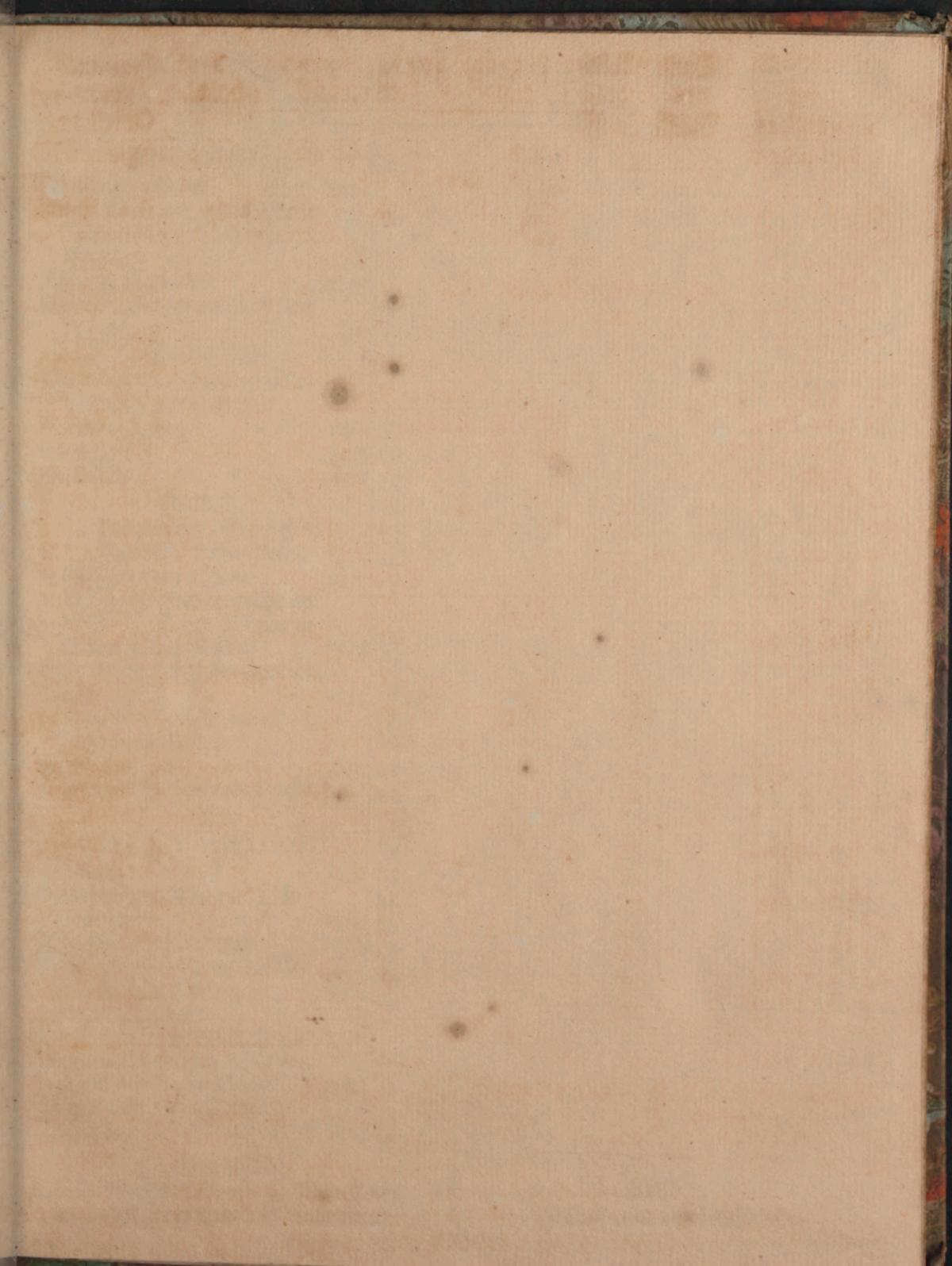
Dorothea Marggrafen Joh. zu Brandenburg Tochter/ und des vorigen Königs Christophori aus  
Bayeru Wittve: Gebahren Anno 1422. Vermählt mit Christ. 1449. Gestorben 1495.

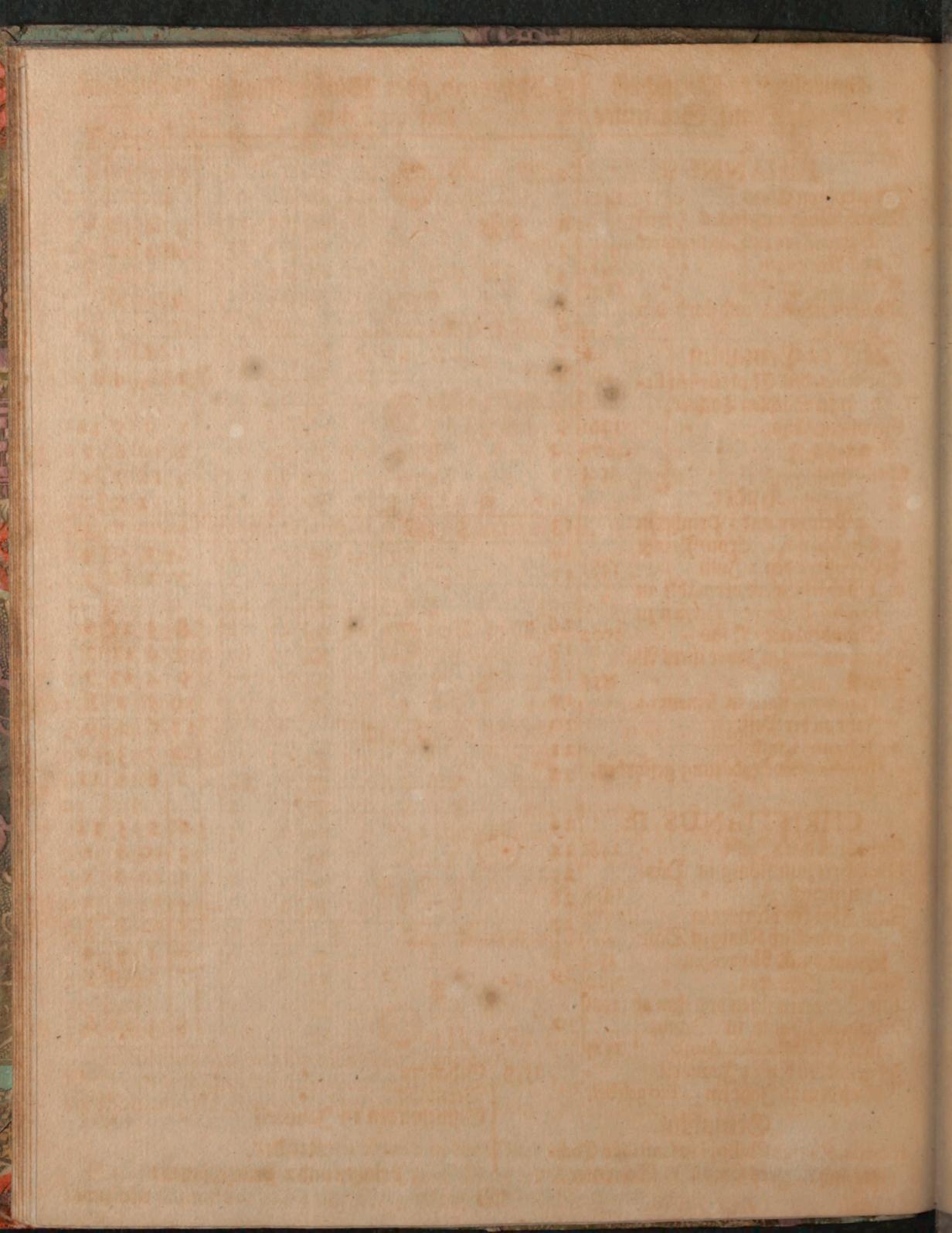
Kinder.

4 Prinzen und 1 Prinzessin:

1. Olaus, gebahren 1450. Gestorben 1451. 2. Canutus, gebahren 1451. starb auch bald. 3. Jo-  
hannes, gebahren 1454. 4. Fridericus, gebahren 1471. 5. Margaretha, ward vermählt in ihren  
12ten Jahr an Jacobo VIII. König in Schottland Anno 1469. starb 1495.

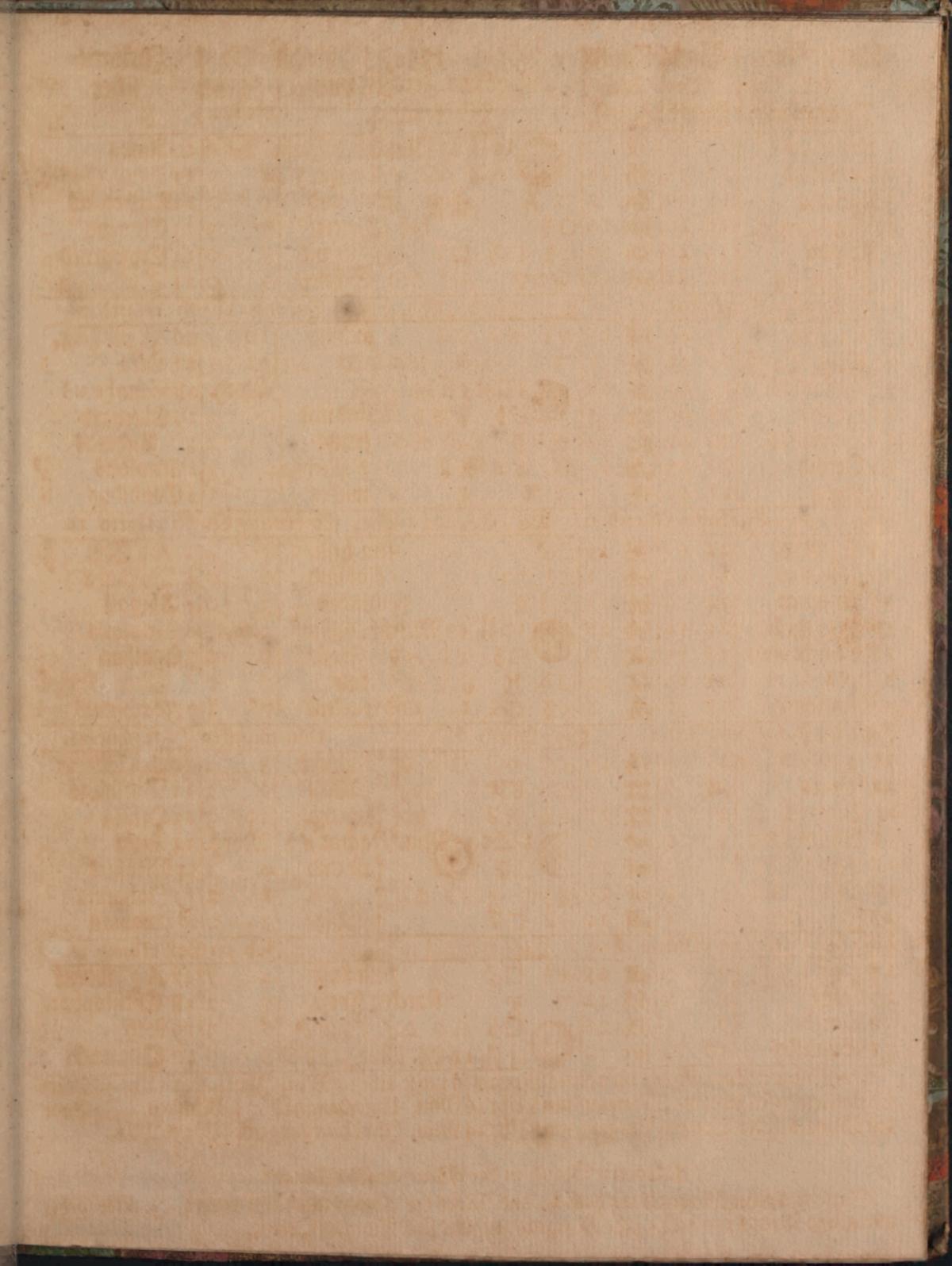


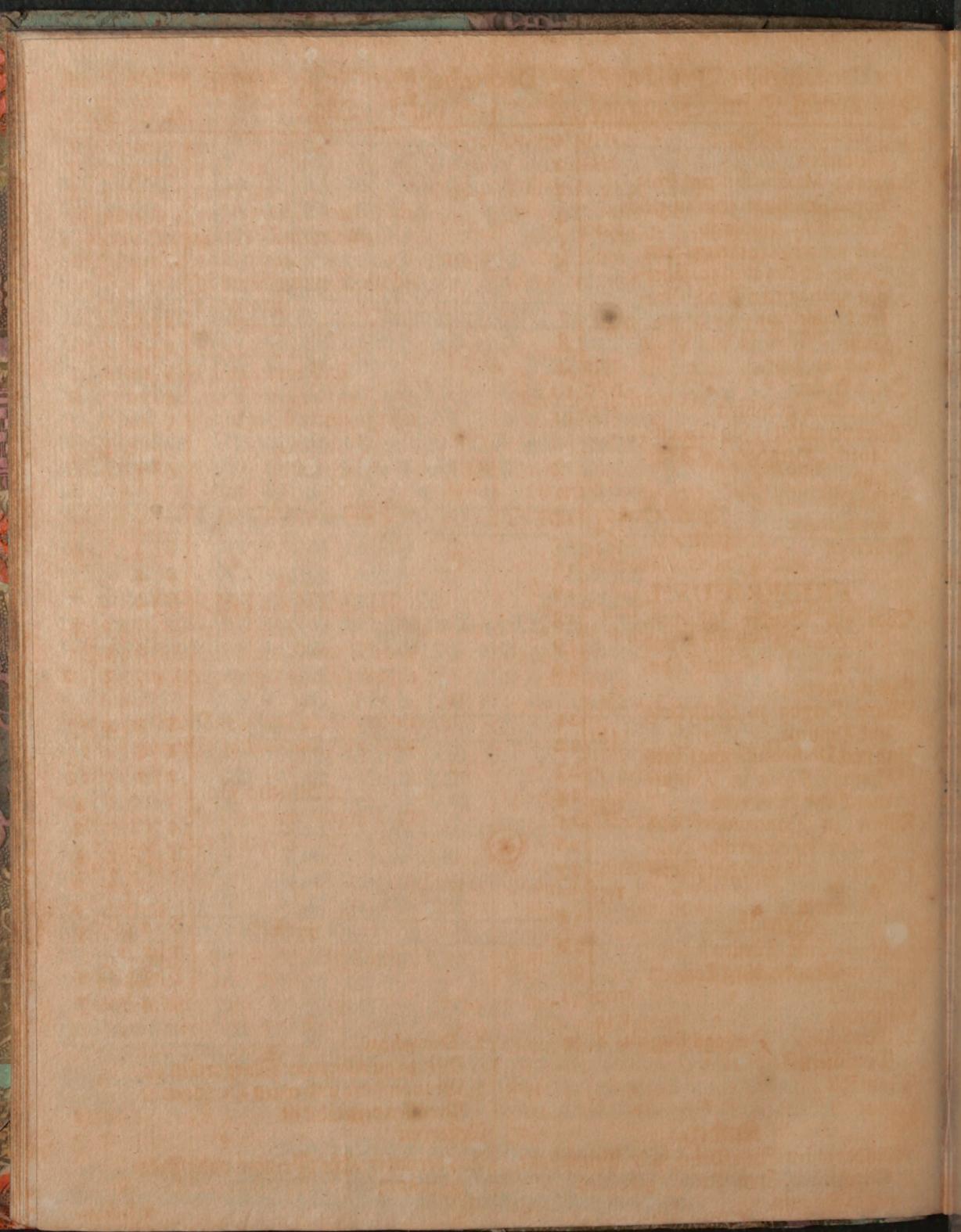












Genealogische Verzeichniß des Königl. Dänis. Stammes.		20	December oder Christ-Monat hat 31 Tage.		Stückf.		Hamb.	
					Fl.	Eb.	Fl.	Eb.
1. Johannes, geboren	1519	1			9	4	12	7
Bestorben	1532	2			9	4	12	7
2. und 3. Maximilian. und Phi- lippus Zwillinge/ starben gleich.		3			10	5	1	8.
4. Dorothea, geboren	1520	4			11	6	2	9
Ward vermählt in ihrem 12ten Jahre an den alten 50-jähri- gen apanagirten Pfalz-Grä- fen Fridericum, der hernach Cubr. Fürst in der Pfalz ward im Jahr		5 6			12	7	3	10
Starb Anno,	1532	7			1	8	4	11
7. Christina geboren	1580	8			2	9	5	12
Ward vermählt 1) an Francisc. Sfortia, Herzogen zu May- land	1523	9			3	10	6	1
(2) An Franciscum, Herzogen zu Jotzbringen	1580	10			4	11	7	2
Bestorben	1523	11			5	12	8	3
	1534	12			5	12	8	3
	1534	13			6	1	9	4
	1541	14			7	2	10	5
	1545	15			8	3	11	6
		16			9	4	12	7
<b>4. FRIDERICUS I.</b>		17			9	4	12	7
Ward ein Bruder Johannis, Christiani II. Vater / und Christiani I. jüngster Sohn.		18			10	5	1	8
Geboren den 3 Sept.	1471	19			11	6	2	9
Ward Herzog zu Schleswig und Holstein		20			12	7	3	10
Und nach Dethronisirung seines Vettern König zu Dänne- marck und Norwegen	1481	21			1	8	4	11
Führte in Dännemarc und Holstein die Lutherische Reli- gion ein / und starb den 3 Apris		22			1	8	4	11
lis	1523	23			2	9	5	12
		24			3	10	6	1
		25			4	11	7	2
		26			5	12	8	3
	1533	27			5	12	8	3
<b>Gemahlin.</b>		28			6	1	9	4
Anna, Cubr. Fürstin Johan- nis zu Brandenburg Tochter:		29			7	2	10	5
Bermählt	1502	30			8	3	11	6
Bestorben	1514	31			9	4	12	7
Mit Sophia, Herzogs Bugislai X. in Pommern Tochter:								
Bermählt								
Bestorben	1518							
	1568							
<b>Kinder.</b>								
Aus der ersten Ehe 1 Prinz und 1 Prinzessin: Christianus, Cron-Prinz / geboren den 12 Augusti								
	1504							
2. Dorothea, Welche an Albertum Marggrafen zu Brandenburg und ersten Herzogen in Preussen vermählt ist Bestorben								
	1525							
	1547							
Aus der andern Ehe 3 Prinzen und 3 Prin- zessinnen:								

1. Johannes kriegte ein Drittel von Schleswig und Holstein/ und residirte zu Hadersleben.

Geböhren Anno 1521

Gestorben ohne Erben 1580

2. Elisabeth, geböhren 1524

Vermählt (1) an Magnus (2) an Ulrich, beyde Herzogen zu Mecklenburg.

Gestorben den 14 Octobr. 1586

3. Adolph, Ist der Stamm-Vater der Herzogen zu Gottorff

Geböhren den 26 Januar. 1526

Gestorben den 1 Octobr. 1586

4. Anna, starb jung an der Pest.

5 Dorothea, ward vermählt an Christoph, Herzogen zu Mecklenburg im Jahr

Gestorben 1573

6 Friedericus, geböhren 1575

Ward Bischoff zu Schleswig und Hildesheim.

Gestorben 1529

### CHRISTIANUS III.

Geböhren den 12 Augusti. 1504.

Ward König nach seines Herrn Vaters Tode in Dännemarc und Norwegen Anno

Ihm ward der Tag seines Todes durch ein Gesicht vorher verkündigt; starb den 1 Januar.

#### Gemahlin.

Dorothea, des Herzogs Magni I. zu Sachsen-Lauenburg Tochter.

Geböhren 1511

Vermählt 1525

Gestorben 1571

#### Kinder.

3 Prinzen und 2 Prinzessinnen.

1. Fridericus, Cron-Prinz/

Geböhren den 1 Julii 1534.

2 Anna, geböhren den 25 Nov. 1533

Vermählt an den damaligen Herzogen zu Sachsen/ hernach Chur-Fürsten Augustum, den 7 October

Gestorben den 11 Februarii. 1548

3 Magnus, geböhren 1586

Ward Herzog zu Vessel/ Wing/ Curland und König in Liefland/starb den 12 Martii 1583.

4 Dorothea, geböhren 1546

Vermählt an Herzog Wilhelm. junior zu Lüneburg 1561

Gestorben 1617

5 Johannes,

Geböhren den 25 Martii 1545

Ist der Stamm-Vater des Sonderburgischen Hauses; hat 2 Töchter gehabt/ von welchen jede 15 Kinder gezeuget.

Gestorben den 9 November 1622

6.

#### FRIDERICUS II.

Geböhren den 1 Julii 1534

Ward König in Dännemarc und Norwegen nach seines Herrn Vaters Tode Anno

Gedrönet desselbigen Jahrs den 20 Aug. 1559

Hat die Dithmarscher bezwungen und die ersten Elephanten Ritter gemacht.

Ist gestorben den 4 April 1588

#### Gemahlin.

Sophia, Herzogs Ulrich zu Mecklenburg Tochter/ und Friderici I. Tochter Kind. Ihre Mutter Elisabeth und Christianus III. waren halb Geschwister.

Geböhren 1557

Vermählt den 20 Julii. 1572

Gestorben den 4 October 1631

#### Kinder.

3 Prinzen und 4 Prinzessinnen:

1 Elisabeth, geböhren 1573

Vermählt an Henricum Juliam, Herzogen zu Braunschweig.

Gestorben 1590

2 Anna, geböhren 1574

Vermählt an Jacobum IV. König in Engeland und Schottland den 20 April

Gestorben 1589

3 Christianus, Cron-Prinz/ geböhren 1625

den 12 April. 1577

4. Ulrich, geböhren 1578

Ward Bischoff zu Schwerin 1590

Bischoff zu Schleswig 1602

Starb den 27 Martii 1624

5 Augusta, geböhren 1580.

Vermählt an Herzog Johann Adolph

zu Gottorff 1596

Gestorben 1639

6 Hede-

6 Hedewig, geböhren 1581  
 Vermählt an Christianum II. Chur- 1602  
 Fürsten zu Sachsen den 12 Sept. 1641  
 Gestorben den 26 Novemb.  
 7 Johannes, 1583  
 Geböhren 1602  
 Gestorben den 28 October.

7.  
**CHRISTIANUS IV.**

Geböhren den 12 April. 1577  
 Ward gehuldiget 1584  
 König in Dännemarc und Norwegen /  
 nach seines Herrn Vaters Tode  
 Secrönet 1588  
 Ist gestorben den 26 October 1596  
 Unter Ihm ist das Castell Dansburg auf  
 der Küste Coromandel in Ost-Indien  
 gebauet / und der Ost-Indische Handel  
 gestiftet. 1648

**Gemahlin.**

Anna Catharina, Chur- Fürsten Joachi- 1575  
 mi Friderici zu Braunschweig Tochter 1597  
 Geböhren den 26 Junii 1612  
 Vermählt den 27 Novembr.  
 Gestorben den 29 Martii.

**Kinder.**

4 Prinzen und 2 Prinzessinnen:  
 1 Fridericus, geböhren 1599  
 Starb bald.  
 2. Christianus, 1603  
 Geböhren den 10 April. 1608  
 Erwählet zum Nachfolger  
 Starb vor seines Herrn Vaters Tode  
 ohne Erben den 2 Junii 1647  
 3. Sophia, geböhren und gestorben 1605  
 4. Elisabeth, geböhren 1606  
 Gestorben 1608  
 5 Fridericus, Successor geböhren den 18  
 Martii 1609  
 6. Ulricus, 1611  
 Geböhren den 2 Febr.  
 Ist in Schlesien Meuchelmörderischer  
 Weise erschossen den 11 Augusti. 1633

8.  
**FRIDERICUS III.**

Geböhren den 18 Martii 1609  
 Ward König in Dännemarc und Nor- 1648  
 wegen nach seines Herrn Vaters Tode  
 Secrönet den 23 Septembr.

Unter Ihm ist die Souverainität einge- 1660  
 führet im October 1670  
 Starb den 9 Februarii

**Gemahlin.**

Sophia Amalia, Herzogs Georgii zu  
 Lüneburg Tochter / geböhren den 24  
 Martii 1624  
 Vermählt den 18 October 1643  
 Gestorben den 20 Februarii 1685  
 Nach Ihr ist Amalienburg genennet wor-  
 den.

**Kinder.**

3 Prinzen und 5 Prinzessinnen:  
 1. Christianus, der seinen Herrn Vater  
 in der Regierung folgte. geböhren 1646  
 2. Amalia Sophia,  
 Geböhren den 1 Sept. 1647  
 Vermählt an den Sächsischen Chur-  
 Prinzen / hernach Chur- Fürsten Joh.  
 Georg III. den 19 Octobr. 1666  
 Gestorben den 1 Julii 1717  
 3. Friderica Amalia,  
 Geböhren den 11 April 1649  
 Vermählt an den Herzog zu Schlesi-  
 wig Holstein / Christian Albrecht den  
 24 Octobr. 1667  
 Gestorben den 30 Octobr. 1704  
 4. Wilhelmina Ernestina,  
 Geböhren den 20 Junii 1650  
 Vermählt an Carolum Chur- Fürsten  
 zur Pfalz / den 20 Sept. 1671  
 Starb in Ihren Wittwen- Stand oh-  
 ne Erben den 22 April 1706  
 5. Fridericus,  
 Geböhren 1651  
 Gestorben 1652  
 6. Georgius,  
 Geböhren den 21 April. 1653  
 Heyrathete Annam, des damaligen  
 Herzogs von Jorckes / hernach Königs  
 von Groß- Britannien jüngste Prin-  
 zessin / welche 1702 Königin in Groß-  
 Britannien ward.  
 Gestorben ohne Erben den 8 Nov. 1708  
 7. Ulrica Eleonora,  
 Geböhren den 11 Sept. 1656  
 Vermählt an Carolum XI. Königin  
 Sueden den 6 May 1680  
 Gestorben den 26 Julii 1693

8. Dorothea Juliana,  
Geböhren den 16 Nov. 1657  
Starb bald.

9.  
**CHRISTIANUS V.**

Geböhren den 15 April 1646  
Ward König in Dännemarck und  
Norwegen, nach seines Herrn Vaters  
Tode

Gecrönet den 9 Februarii 1670  
Unter Ihm kamen die Graffschafften  
Oldenburg und Delmenhorst an Dän-  
nemarck / nach Absterben des letzten  
Grafen Anthon Günthers.  
Er starb den 25 Augusti 1699

**Gemahlin.**

Charlotta Amalia,  
Land-Grafin Wilhelmi VI. von Hes-  
sen Cassel Tochter:

Geböhren den 27 April 1650  
Vermählt den 25 Junii 1667  
Gestorben den 27 Martii 1714

**Kinder.**

5 Prinzen und 3 Prinzessinnen:

1. Fridericus IV.

Erb- und Cron-Prinz/ dessen Gebuhr  
vorher verkündigt ward in diesem  
Versen:

NacCetVr In Septentrione  
PVer In PVrpVra,  
QVI aVgVstIsIme regnabIt  
Beat! QVI aD eIVs.  
ObseqVla serVantVr.

**Zu Teutsch:**

In Norden wird ein Prinz geböhren /  
Dem / wenn er kömmt zum Königreich  
An Glück und Ruhm ist keiner gleich.  
Wohl denen / die da sind erköhren /  
Daß sie als Unterthan ihm zum Geböhte stehn/  
Denn es wird all sein Volck durch ihn sich  
glücklich sehn.

2. Christianus Wilhelmus,  
Geböhren den 21 Novembr. 1672  
Gestorben den 18 Junii 1673

3. Christianus,  
Geböhren den 25 Martii 1675  
Starb an den Blattern auf der Reise  
nach Italien zu Utin den 27 Julii 1695

4. Sophia Hedewig,

Geböhren den 28 Augusti 1677  
Diese Prinzessin lebet noch in unver-  
heyrathetem Stande.

5. Christiana Charlotta,  
Geböhren den 18 Januarii 1679  
Gestorben den 18 Augusti 1689

6. Carolus,  
Geböhren den 25 October 1680  
Ist in unverheyratheten Stande geblie-  
ben bis an sein Ende.  
Er starb auf Wemelstoff den 8 Julii 1729

7. Eine todt-geböhrene Prinzessin den 17  
Julii 1682

8. Wilhelmus,  
Geböhren den 21 Febr. 1687  
Gestorben den 24 Febr. 1706

10.

**FRIDERICUS IV.**

Geböhren den 11 October 1671

Ward König in Dännemarck und  
Norwegen nach seines Hrn. Vaters Tode 1700  
Gekrönt den 15 April.

Hat unter andern löblichen Thaten Anno  
1706. die ersten Missionarii nach Fran-  
quebar in Ost-Indien geschicket, und  
einen seligen Anfang zur Bekehrung  
der dasigen Heyden gemacht: woselbst  
schon viele 100 Seelen zum Christi-  
chen Glauben gebracht sind.

Er starb nach einer 30-jährigen Regie-  
rung zu Odensee in Fühnen / an seinem  
Gebuhrts-Tage / ein wenig nach Mit-  
ternacht / nemlich den 11 Octobr. 1730

Ist begraben in den Königlichen Begräb-  
niß zu Kopschild / den 16 Decemb. 1730

**Gemahlin.**

1. Louise, des Herzogs zu Mecklenburgs  
Güstrow Gultavi Adolphi, Tochter:

Geböhren den 28 Augusti 1667  
Vermählt den 5 Decemb. 1695  
Gestorben den 15 Martii 1721

2. Anna Sophia, eine Tochter Conradi,  
Grafs von Reventlau und Groß-  
Sanzlers von Dännemarck / declarir-  
te Fürstin von Schleswig:

Geböhren den 16 April 1693  
Vermählt den 16 April 1721  
Lebet anjeko im Wittwen-Stande.

**Kinder.**

**Kinder.**

Mit der ersten Gemahlin fünffe, 4 Prin-  
-hen und 1 Prinzessin:

1. Christianus,  
Geböhren den 28 Junii 1697  
Gestorben den 1 Octob. 1698
2. CHRISTIANUS VI. Erb- und Cron-  
Prinzh. Jetztige Königliche Majestät.  
Geböhren den 30 Novemb. 1699
3. Fridericus Carolus,  
Geböhren den 23 Octob. 1701  
Gestorben den 7 Januarii 1702
4. Georgius,  
Geböhren den 6 Januarii.  
Gestorben den 4 Martii 1704
5. Charlotta Amalia,  
Geböhren den 6 Octob. 1706

Mit der andern Gemahlin drey, 2 Prin-  
-hen und 1 Prinzessin.

1. Christiana Amalia,  
Geböhren den 23 October 1723  
Gestorben den 7 Januarii 1724
2. Fridericus Christianus,  
Geböhren den 1726  
Gestorben den 15 April 1727
3. Carolus,  
Geböhren den 16 Februarii 1728  
Gestorben den 10 Decemb. 1729

II.

**CHRISTIANUS VI.**

Jetzt-regierende Königliche Majestät.

- Geböhren den 30 Novemb. 1699
- Ward König über Dännemarck und  
Nortwegen/ nach seines Herrn Vaters  
Tode im October 1730

Gestöhnt den 6 Junii 1731

**Gemahlin.**

SOPHIA MAGDALENA, Christiani  
Henrici Marggrafens zu Branden-  
burg-Culmbach Tochter:  
Geböhren den 28 Novemb. 1700  
Vermählt den 7 Augusti 1721

**Kinder.**

1. Fridericus, Erb- und Cron-Prinzh:  
Geböhren den 31 Martii 1723
2. Louise,  
Geböhren den 19 Junii 1724  
Gestorben 1725
3. Louise, jetztige Cron-Prinzessin:  
Geböhren den 19 October 1726

Vivat!

CHRISTIANVS SEXTVS IETZT REGIE-  
RENDE ALLERNÄDLIGSTE KÖNIG  
VND HERR.

Der Gott der <sup>\*\*</sup>Ihm <sup>\*\*</sup>zuvor / <sup>\*\*</sup>noch eh' er war ge-  
böhren/  
Zum Könige und Erb' in Dännemarck erköhren/  
Der lasse seinen Ruhm in aller Welt groß  
werden/  
Vermehrte seinen Glanz und Majestät auf Er-  
den;  
Gefegne seine Tritt/ und laß Ihn glücklich führen/  
Den Scepter und das Reich viel liebe Jahr regie-  
ren/  
In Fried und guter Ruh/ und allem Wohler-  
gehen/  
Und Dänn'marck unter ihm in Glück und Se-  
gen stehen.



# Die ASTROLOGISCHE PROGNO- STICA,

Auf das 1732ste Jahr Christi.

---

## Von den 4 Jahrszeiten.

Unter den 4 Jahrszeiten versteht man den Winter/ Frühling/  
Sommer und Herbst.

### 1. Vom Winter.

**D**er Winter ist bey uns Christen die erste Jahrszeit/ und nimmt seinen Anfang mit dem Solstitio hybernali, wenn die Sonne in dem Himmlischen Zeichen des Steinbocks tritt/ welches jährlich geschieht kurz vor dem Gebuhrts- Feste unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ an welchem Tage der Tag am kürzesten und die Nacht am längsten. Solcher Eintritt der Sonnen im Steinbock ist geschehen im vorigen Jahre den 22sten Decemb. um 6 Uhr 28 Minuten frühe.

Der Winter ist kalt und trocken.

### 2. Vom Frühling.

Der Frühling ist die andere Jahrszeit/ und nimmt ihren Anfang mit dem Equinoctio vernali, wenn die Sonne in dem Himmlischen Zeichen des Widders tritt/ da Tag und Nacht in der ganzen Welt von gleicher Länge sind. Solcher Eintritt der Sonnen im Widder geschieht in diesem Jahr den 20 Martii um 8 Uhr 36 Minuten/ Morgens.

Der Frühling ist warm und feucht.

### 3. Vom Sommer.

Der Sommer ist die dritte Jahrszeit/ und nimmt seinen Anfang mit dem Solstitio æstivali, wenn die Sonne in dem himmlischen Zeichen des Krebses tritt/ an welchem Tage der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten ist; Solcher Eintritt der Sonnen im Krebs geschieht in diesem Jahr den 21sten Junii um 8 Uhr 12 Minut Morgens.

Der Sommer ist warm und trocken.

### 4. Vom Herbst.

Der Herbst ist die vierte Jahrszeit/ und nimmt seinen Anfang mit dem Equinoctio autumnali, wenn die Sonne in dem Himmlischen Zeichen der Wage tritt/ da Tag und Nacht in der ganzen Welt zum andern mahl von gleicher Länge sind. Solcher Eintritt der Sonnen in der Wage geschieht in diesem Jahre den 22 Septembr. um 9 Uhr 27 Min Ab.

Der Herbst ist kalt und feucht.

Beson-

## Besondere Anmerkungen dieser 4 Jahrs-Zeiten.

**Winter.** Da Saturnus der oberste Planet nunmehr in dem nordlichen Himmels-Theile wieder ankömmt/ und zwar im ersten Decurio des Widder mit südlicher Breite/ dürfte er nach Albumafars Meynung einen ziemlich kalten Winter bringen.

**Frühling.** Da Saturnus kurz vor den Anfang dieser Jahrs-Zeit mit Jupiter in Opposition stehet/ und zwar im Widder; ingleichen Mars im hißigen Schützen tritt/ dürfte nach der allgemeinen Astrologischen Regul ein dürres Früh-Jahr zu besorgen seyn.

**Sommer.** Da Jupiter mit Saturnus fast den ganzen Sommer im Aspectu plattico stehet/ deutet solches nach der Astrologorum Meynung auf einen dürren Sommer mit vielen Donner und Blitzen.

**Herbst.** Weil Saturnus noch im ersten Theil des Widder und mit dem Jupiter noch in Opposition stehet/ dürfte solches viele kalte Winde/ Sturm und Ungewitter erregen/ und einen kalten Herbst.

## Von den Finsternissen an Sonn und Mond.

**S**ie die Natur spielet/ zu Lobe und Ehre des Schöpfers/ nach der Ordnung die ihr derselbe vorgeschrieben/ sehen wir an den Begebenheiten der Sonn- und Mond-Finsternissen/ welche alle Jahr nach wiederholten Lauff/vermittelst der ordentlichen und richtigen Bewegung/ dieser Himmels-Cörper/ sich wieder einstellen/ wiewol nicht zu einer Zeit/ auch nicht allemahl in gleicher Anzahl. Es ist aber zu bewundern/ daß dasselbe so ordentlich/ viel richtiger als der Lauff einer Uhr/ oder anderer Menschlichen Kunst-Machinen zugehet: Da ist keine Verhindernisse/ ob die Welt gleich so viel tausend Jahr gestanden/ und bleibet auch also bis ans Ende. In diesem instehenden 1732 Jahr Christi/ haben wir dergleichen Begebenheiten 5. als 3 Finsternissen an der Sonne oder vielmehr Erde/ und 2 an den Mond.

### Die Sonnen Finsternissen

sind:

**D**ie erste den 22sten Junii/ Mittags/ und die andere den 17den Novembris gegen Abend/ fallen aber beyde auf den Süden-Theil des Erd-Bodens/ die erste in Africam und die andere in Americam.

Die 3te den 17den December/ Tempus Novilanii, ist nach unsern Horizont um 10 Uhr 49 Minut. Morgens/ sie währet etwa eine halbe Stunde und

E

mag

Mag die Sonne etwa auf 1 Zoll verfinstert seyn. Meistens fällt sie nach den Nord-Pool/ und hinter denselben in die freye Luft.

## Die Mondes-Finsternissen.

Die erste den 8ten Junii um 2 Uhr 43 Minut. Nachmittags/ist allhier/weil der Mond unter den Horizont stehet/nicht zu sehen.

Die andere den 1 Decembris des Abends/ ist eine grosse totale Finsterniß:

Der Anfang um 8 Uhr 44 Minuten.]			
Anfang der Total-Finsterniß	9 =	43 =	} Nach den Mittel-Strich von Holstein.
Das Mittel um	10 =	33 =	
Ende der Total-Finsterniß	11 =	23 =	
Das Ende um	12 =	21 =	
Die Währung ist	3 =	37 =	

Der Mond stehet 21 Zoll 5 Minut. tieff im Erd-Schatten.

Es wird diese Finsterniß denen Astronomis eine grosse Plaisir machen/ und sofern die Luft klar und helle / per Tubum opticum gar schön zu observiren seyn: Erstlich / weil sie in den kürzten Tagen vorfällt / da die Sonnen-Strahlen keine Verhinderung machen; andern/weil sie so groß / daß sie den ganzen Mondes-Cörper bedeckt; drittens/ weil sie in der Abend-Zeit vorfällt. Gott gebe nur Gesundheit und Leben/ daß wir dieses Wunder betrachten können/ so wollen wir seinen Nahmen dafür preisen und loben.

### I. Von der Fruchtbarkeit.

Der liebe Gott / dem nichts verborgen/  
Wird uns mit Nothdurfft wohl versorgen.

Es ist ja den lieben Gott nichts verborgen / denn er ist ein allwissender Gott/ siehet und weiß wie uns die Noth drücket/ derowegen wird er uns geben/ was wir zu unsern Auffenthalt nöthig haben: Er kleidet die Blumen auf dem Felde/ speiset die Vögelein unter den Himmel/ solt er das nicht vielmehr daß thun? Allein / wir müssen unser Vertrauen auf ihn setzen/ fleißig seyn in unserm Stand und Beruf/ und übrigens ihm allein sorgen lassen. Es scheinet wol wann wir die Gegenschein / Saturnus/ Jupiter im Widder consideriren/ daß wir Astrologice eine schlechte Fruchtbarkeit zu befürchten haben; doch wenn wir andere Umstände dabey erwegen/ so haben wir an ein gesegnetes Jahr nicht zu zweiffeln. Das Sicherste ist/ daß wir auf Gott hoffen/  
und

und uns an den Aspecten des Himmels nicht lehren: Werffe dein Anliegen auf den HErrn/ der wird dich versorgen.

## 2. Von den Kranckheiten.

Ohne GOTTES Schickung kan/  
Keine Plag uns stossen an.

Es geschicht kein Unglück/ welches der HErr nicht schicket oder zulasset; denn/ ohne Gottes Schickung kan nichts geschehen. Kranckheiten sind Zucht- Ruthen Gottes/ den Frommen zur Besserung / und den bösen zur Straffe: Da sie nun von den lieben Gott kommen/ soll ein Christ nicht dafür erschrecken/ sondern sich willig und gehorsam darin ergeben / und dasjenige / was ihm Gott zuschicket/ mit Gedult tragen/ nicht gedencken das es von ungefehr kömmt/ oder von der Influenz der Natur allein gewircket werde; Denn/ die Natur wircket wol/ aber Gott dirigiret sie nach seinen heiligen Willen/ und leget es nenjedweden auf/ was er will. Es will zwar die Influenz des Himmels dismahl im Winter und Früh-Jahr kalte Haupt-Flüsse/ Husten und Schwachheiten die von Phlegmate entstehen/ und im Sommer und Herbst hitzige Fieber/ Blattern/ Rothe-Ruhr und andere Schwachheiten/ verkündigen; Allein / es folget nicht/ daß sie einen jeden treffen/ denn es bleibet dabei: Ohne Göttliche Schickung kan nichts geschehen. Durch ein gläubiges Gebeth kan auch vieles abgewendet werden.

## 3. Von Welt-Händeln.

Nach Gottes Will und Vorersehn/  
Muß alles in der Welt ergehn.

Was Gott haben will / und nach seiner Providentz beschloffen hat / muß alles geschehen; Ob wohl die Natur mit dazu wircket / so regulirt sie sich doch nach Ihm: denn er ist Ober-Directeur und Regierer über die ganze Welt / von ihm dependiret alles / alle Veränderungen kommen von ihm her / und erfolgen nach seinen heiligen Willen: Was er haben will / muß geschehen / und geschicht nicht ohne Ursache / sondern alles zu unsern Besten / es sey Krieg oder Fried / Leben oder Todt. Derowegen haben wir Ursach uns gelassen zu erzeigen / und in Gottes Willen zu ergeben / es geschehe was da will; so wird er aus der Trübsahl erlösen / und nach der Züchtigung Gnade

wiederfahren lassen. Es wollen die Stern; Gelehrten auf die vorfallende und dismahl gleichsam doppelte Gegensein / Saturnus / Jupiter im Widder/ Krieg und viele Unglücks-Fälle andeuten / allein wer weiß was GOTT thun will: Denn die rechte Hand des Höchsten kan alles ändern So stehet es auch dahin welche Nationen es treffen dürffte; und so es uns trifft / geschicht es ohne Zweifel zu unsern Besten nach GOTTES heiligen Willen und Wohlgefallen. GOTT gebe was uns nützlich ist. Amen.

**Ob es böse und zu verwerffen / das man im Calender Astrologische Prognostica stelle?**

So ferne ein Prognosticon, ohne verbohtene Künste / aus der Natur hergeleitet wird / ist es nichts böse / eben so wenig als wenn ich sage: Feuer und Pulver ist gefährlich; Der Krancke wird schwerlich aufkommen/weil er sehr schwach; es wird sich ein Donner-Wetter erheben / denn der Himmel ist sehr heiß; Oder es wird Regen kommen / denn die Wolcken sind dick und wässericht. Solche Natürliche Prognostica verwirfft der Heyland bey . . . nicht. Ob es nun gleich allemahl nicht eintrifft / was man prognosticiret / ist es darum doch keine Missethat; So ist es auch unsere Vernunft des wegen nicht zu beschuldigen / als judicirte sie fälschlich / sondern die Unvollkommenheit der Wissenschaft und mangelhafte Erkenntniß derselben ist Schuld daran. Denn GOTT hat den Menschen Vernunft und Sinnen gegeben / das er alles was in der Natur gegründet betrachten / und davon judiciren möge / nicht dasselbe ansehen als die Vernunft-losen Thiere Doch wenn man etwas aus natürlichen Ursachen verkündiget und prognosticiret / muß ein Christlicher Astrologus nicht sagen / das es absolut so geschehen müsse; sondern nach den Willen GOTTES / und so es der HERR haben will / kan es geschehen: Gleichwie ich nicht sagen kan / ich will künfftig dieses oder jenes thun; sondern so der HERR will / und wir leben / (per Coditionem) kan es geschehen. Denn GOTT ist Herrscher über die Natur: Feuer / Dampff / Hagel / Sturm-Wind / ꝛ. müssen seinen Willen austrichten. Aber darum ist es an sich nicht böse / das wir Menschen nach unser wenigen Vernunft / aus natürlichen Begebenheiten vom Zukünfftigen judiciren / wenn wir nur den lieben GOTT den Vorzug lassen / das ohne seinen heiligen Willen nichts geschehen kan / und alles von ihm dependiret.



# Wunderbare und curiöse lesens-würdige Historien /

Und zwar

## Von Beschreibung der Türckischen Schulen und Lehr- Art der Jugend.

**D**hnerachtet die Mahometaner meistentheils grobe ungesaltze-  
ne Barbaren sind/ so halten sie ihre Jugend dennoch in  
grosser Zucht / und fleißig zur Schulen. Der gemeinen  
oder Trivial-Schulen haben sie hin und wieder in ihren  
Städten und Flecken/ darin lernet man den Kindern das  
Arabis. Alphabet lesen und schreiben/ dann die Türcken und  
Araber haben einerley Buchstaben/ obschon beyde Sprachen ganz absonderlich  
seyn. Dabey brauchen sie diese Bescheidenheit/ daß sie die Kinder/ Knaben und  
Mägdelein nicht unter einander/ sondern absonderlich setzen; Die Knaben haben  
Männer zu Lehrmeistern/ die Mägdelein aber Weiber / und werden also beyde  
Geschlecht von einander abgesondert/ damit sie nicht in Fürwitz und Unzucht ge-  
rahten/ sondern zur Ehrbarkeit gewehnet werden.

Aber einen schändlichen Gebrauch haben sie/ daß sie in ihren Schulen die  
Kinder überlaut lernen lassen; weil je eines das andere in der Lernung verhin-  
dern muß. So sitzen sie auch nicht still/ gnappen von einer Seiten zur andern/  
und sind sehr unruhig. Es werden ihn einige Stücke aus dem Alcoran in Ara-  
bischer Sprache auswendig zu lernen vorgegeben/ ob sie es schon nicht verstehen/  
wie bey uns die Nonnen den Lateinischen Psalter/ bis gleichwol der Verstand mit  
den Jahren kommet/ und sie die Sprache lernen. Sie sitzen auf der Erden und  
nicht auf Tafeln oder Bäncken wie die unsere. Hat einer seine Lectio gelernet/  
muß er solche dem Schulmeister aussagen und recitiren. Wan dann die Prä-  
ceptores (so gemeiniglich Thalisman und Türckische Pfaffen seyn) die Kinder  
den Alcoran lehren/ beschenkens die Eltern und thun ihnen Ehre an. Francis-  
cus Sansovinus schreibt von der Stadt und Königreich Fez in Africa / und  
sagt: Wann einer aus den Mahometischen Knaben etliche gewisse Theile des  
Alcorans erlernt habe/ so seye der Vater schuldig dem Lehrmeister ein Präsent  
zu thun. Wann aber der Knabe den Alcoran gar ausgeleinet/ so wird eine öf-  
fentliche Schul-Freude angestellt: Denn der Vater des Knabens richtet allen  
Schuhl-Knaben und seiner Freundschaft / ein gar ansehnlich Panquet zu / bey

subtile und hohe Gemüther sonderß gerne umgehen; haben auch allerley schöne Inventiones und Erfindungen darin / welche auch den Weisesten aus den Griechischen verborgen gewesen; also / daß sie uns Europäischen in vielen Stücken an Verstand wenig nachgeben / ja in etlichen Stücken noch überlegen seyn.

Wann nun ein Dschocha oder Student oberzehlte Stücken zum größesten Theil ergriffen / wird er gleichsam Doctor oder Magister, und darauf zu der Mahomethischen Theologia angehalten / welche den Alcoran und unterschiedliche Commentatores oder Ausleger dessen / und die Türckischen weltliche Rechte in sich begreiffet.

## Vonder Türcken Sterb-Stunde und Begräbniß.

Wann die Türcken mercken / daß ihm der Arzte aus ihrer Kranckheit nicht wieder aufhelffen könne / so pflegen sie alsdann ihren letzten Willen zu machen / und nicht bey gesundem Leibe; beruffen ihre nächste Freunde zusammen / und verfasset ein darzu erbetener Talisman das Testament. Wann dann keine Kinder vorhanden / welches wunderselten geschicht / verschaffen und vermachen sie den größten Theil ihres Vermögens den Armen und in die Mosqueen, um Gottes und ihrer Seelen Heyl willen; ob ihnen schon der Alcoran für gewiß vorher das Paradies verheissen. Seynd aber Kinder da / so erben sie des Vaters Güter alle gleich / wanns anders der Sultan ihnen läßt; das aber haben sie daneben auch im Gebrauch / daß 2 Töchter in der Theilung einem Sohne gleich gehalten werden. Wann es dann nunmehr an dem ist / daß ein Türck sterben will / findet sich zwar ein Talisman oder Türckischer Pfaffe zu ihm / aber der ist eine Wolcke sonder Wasser / das ist / er gibt den Sterbenden weder Freude noch Trost. Er ermahnet ihn / daß er seinen Türckischen Sessel-Gott anruffe / und bitte / daß er sich seiner erbarmen wolle; Erinnert ihn auch darneben seines Mahomets und seines Verdienstes / und spricht / der sorge für ihn / und habe ihn schon einen Ort im Himmel bestellt / darum soll er nur ein gut Herß fassen / und willig sterben. Darauf fährt der arme Schelm in Himmel / so geschwind und hurtig / wie ein Affe auf einer Stangen steigt. Nach diesem wird der Leib sauber gewaschen auf einen Schragen mit warmen Wasser; und wie Herr Bernhard Roggenhäuser gründlich berichtet / nehmen sie darauff Rosen-Wasser und Baumwolle / und legens den Todten zwischen die Glieder / den Hals / unter die Armen / Knie und Gemächt / *salva venia*, und an die Füße; und das darum / damit er / wann er in dem Himmel kommt / nicht übelrieche / sonst sey er bey dem Mahomet nicht angenehm / thun ihn darauff in keinen Einschlaff / wie bey uns bräuchlich / sondern ziehen ihm seine schönste Kleider an / legen ihn / wo er verindg-

lich

sich gewesen/ in eine Bar / ist er aber arm/ auf ein Brett/ lassen ihm das Angesicht offen und unverdeckt/ daß ihn jedermann sehen und kennen kan/ tragen ihn zu Grabe. Sie gehen aber bey der Leiche ohne alle Ordnung/ unter einander/ wie die Handwercks-Bursche bey uns/ wann sie wandern / und einander mit ihren Bündlein das Geleit geben. Die Männer gehen mit einander/ vor und nach dem Todten/ und schreyen hu/ hu/ hu/ wie die Nacht-Eulen. Die Thalisman gehen vorher/ wie Judas Ischariottha in der Passion. Zuletzt und hinten her / folgen die Weiber / ganz allein/ und von den Männern abgesondert. Einer von den Talisman sagt mit heller Stimme : Alla rahmam atham hu, la alla illa, alla alla huma alla, das ist der barmherzige Gott erbarme sich seiner/ es ist kein Gott als Gott allein. Dis schreyen ihm alle/ so mit der Leich gehen/ nach/ mit grausamen und wüstem Geschrey und Beheul/ daß mans weit hören kan. Und wäret dis Unwesen von Haus an/ bis zum Grabe. Darauf begräbt man ihn/ und liestet der Pfaffe ein Capitel aus dem Alcoran / und betet. Stirbt ein Armer/so sammlt man die Unkosten / so auf die Begräbniß und Pfaffen gehet/von Haus zu Haus.

Es ist aber auch ein ziemlicher Unterscheid unter ihren Särgen / welche/ nachdem die Todten sind/auf verschiedene Art aufgepuzet werden.

Nimmermehr werden die Türcken ihre Todten in eine Kirche begraben/ solches halten sie für eine grosse Sünde/sie erwählen aber zu ihren Grabstädten erhabene Derter an den gemeinen Land-Strassen / daselbst machen sie ihre Begräbnißen/und verwahren dieselbe sehr wohl mit grossen Steinen / damit das Thier Hyæna, so in Türckey gar häufig/ und die Todten Körper gerne frisset/ nicht hinein kommen könne. Etliche grosse Herren lassen auch wol Capellen über ihre Begräbniß ziehen / und die Sultanische Gräber stehen gemeiniglich nahe bey einer Moschee in grosser Pracht.

Meines erachtens ist zwischen diesem Thier Hyæna und dem sogenannten Jakal kein Unterschied/und wird dieser von den Peregrinanten beschrieben/ daß er nichts anders sey/ als ein wilder Hund/ oder vielmehr ein Mittelthier zwischen einen Wolff und Fuchs. Er trachtet den verstorbenen Menschen-Cörpern gar begierig nach/ scharret sie aus der Erden/und frisset sie/ als ein sonderbares Lecker-Bislein/auf/ daher bemühen sich die Türcken gar sehr/ ihre Todten also zu verwahren/daß dieser Jakal keinen Theil an denselben bekomme. Zu dem Ende machen sie allerdingß vor die armen Leute sehr tieffe Gräber/und nachdem sie dieselben mit Erde verschüttet/ beschwehren sie solche auch mit sehr grossen/ja den grösssten Steinen/die sie herbey bringen können.

Was aber die wohlbemittelten Türcken anlanget/versehen dieselbe bey ihren Lebzeiten sich und ihre ganze Familie mit zierlichen aufgemauerten Begräbnißen/und spahren hierzu keiner Kosten/wie hoch dieselbe auch immer steigen mögen/

gen/ ja/ mancher wendet sein allerbestes Vermögen an/ ein gutes Begräbniß/ um dadurch bey der Nachwelt ein gutes Ansehen zu erwerben/ wie man dann auch in allen Mahometanischen Ländern gar viele und herrliche Begräbniße allenthalben antreffen wird.

Was aber die armen Christen Slaven anlanget/ um dieselbe bekümmert man sich sehr wenig/ man läset sie liegen/ wie ein verrecktes Nas von einer Bestien/ denn sie werden für unselig von ihnen geschäzet. Solches hat man hin und wieder gar vielfältig und oftmahls mit Herz-brechenden Schmerken zu sehen. In der jüngsten Belagerung vor Wien/ sahen die in der Stadt einsmahls einen Türcken mit zweyen Pferden/ die er an der Hand leitete nach den Bächen/ davon die Stadt Wien/ oder dieser vielmehr nach der Stadt/ den Nahmen führet/ zu eilen. Ein Constabel auf dem Wall offerirte sich/ seine Kunst im Schiessen zu erweisen/ richtet eine Feld-Schlange so wohl/ daß die Kugel den vermeynten beyde Beine hinweg risse/ derselbe fiel demnach darnieder/ behielte doch die Leit-Stricke so fest in der Hand/ daß er dieselbe auch nach seinem Tode/ der bald auf die gefährliche Blessur erfolgete/ annoch steiff hielt. Über eine Viertel-Stunde kamen etliche Türcken/ und führeten die vor Schrecken damahl noch schäumende Pferde hinweg/ und bald darauf kamen andere Türcken/ welche dem Körper die Kleider auszogen/ und ihm liegen ließen; woraus zu schließen/ daß dieser ein Christ gewesen sey.

## Das merckwürdige Lust-Campement, oder das grosse Königl. Pohlenische und Chur-Fürstliche Sächsische Feld-Lager.

Später allen merckwürdigsten den Geschichten dieses Jahrs ist mit allem Recht zu zählen/ das jetzt benannte Feld-oder Lust-Lager/ welches Ihro Königl. Majestät von Pohlen und Chur-Fürst zu Sachsen/bey Radewitz/ohnweit Mühlberg in Sachsen/zwischen der Elbe und der Lausnitzschen Grenze angeordnet/um eine generale Revüe über dero Armee vorzunehmen/ auch alle Krieges-Exercitia probiren zu lassen. Und weil dieser enge Raum auch nur wenig davon fassen kan/ so hat man den curieuseu Leser nur das Allervornehmste davon ertheilen wollen/ übrigens aber nach der bekandten Kern-Chronica selbst verweisen müssen. Der Platz war auf einer Ebene/ etwa 3 Teutsche Meilen im Umfang/ ins Geviertde/ welche von aller Heyde/ Bäume und Büsche gereinigt und eben gemacht. Das ganze Lager/ welches aus 28000 Mann bestunde/ war in zwey Theile oder Linien gegen einander getheilt/ davon jede ohngefehr eine halbe Italiänische Meile lang/ an jeden Flügel derselben stand eine hohe aus Stein gehauene Pyramide/ beyde Linien der Armee stunden etwa 800 Schritte von ein-

einander. In beyden Linien hielt die Cavallerie die Flügel / und lag die Infanterie in der Mitte. Die ganze Armee hatte neue Zelte / und jedes Regiment seinen Platz allein / sie war auch mit allen Unterhalt versehen. Alle umliegende Dörffer waren mit Pohlnisch und Preussischen Cavaliers und unzähllicher Menge Fremden belegt / über die Elbe waren vier Brücken / zum Behuf der Armee geschlagen / auf der Elbe lag die ganze Königliche Lust-Flotte. Das Haupt-Lager war auf einen Berg / von welchem man die ganze Armee übersehen konnte / auf demselben lag das Königliche Preussische Haupt-Quartier / und dasselbe dero hohen Generals / alle in grünen Zelten. Einige 100 Schritte vom Lager war Ihre Königliche Majestät von Pohlen Ballast / zwar nur von Holz / aber ein sehr schönes Gebäude / und mit den kostbarsten Tapezerereyen behangen / um dasselbe fand man die Königliche Küche / Kellerey / Conditorey &c. und alles was zur Hof-Staat gehörte ; Die Janitscharen hielten dabey die Wache / und trugen auch die Speisen auf / bey einigen Tafeln hatten lauter Mohren die Aufwartung &c. Mitten auf dem Platze stand der grosse schöne sogenannte Pavillon, welches ein von Holz erbauetes aber sehr schönes Gebäude / woran grosse Kosten gewandt / intwendig und auswendig grün bemahlet / das Dach war mit vielen grossen vergüldeten Knöpfen auf allen Seiten gezieret / und hatte auf beyden Spitzen eine taftene Flagge / mit den Worten : Otia Martis, die Ruhe Martis oder des Krieges. Das Ober-Theil desselben war für die Königliche Herrschaften / in dem andern Theil oder Etage waren viele Zimmer zur Commodität / den Unter-Theil hatte die Königliche Küche und Kellerey / es hatte 4 Eingänge / und rings umher 4 Auftritte oder Stufen für die Zuschauer &c.

Den 30 Maji langeten daselbst Ihre Königliche Majestät von Preussen mit dero Cron Prinzen / mit vielen Fürsten / Prinzen und Herren an / und den 31 Maji Morgens empfiengen sich beyde Könige einander mit der grösssten Liebes-Bezeigung.

Den 1 Junii geschah die Revüe oder der prächtige Aufzug der ganzen Armee vor beyde Königl. Majestäten / nebst allen Fürsten / Prinzen / Cavaliers / Damen und einer unzehlichen Menge anderer Zuschauer / die Cavallerie voran in der schönsten Parade und Mondur / davon die Chevalier-Guarde die ersten / alle von Adel / mit ledernen Colleten / so mit Gold und Violet besetzt / und einer blauen mit Gold besetzten Ober-Westen / darauf folgten die Granadier-Dragnoner und Kürassier ; Nach solchen folgte die Infanterie, die Leib-Grenadier-Guarde voran / mit gelber und Ponzorotther Mondur / die Mützen mit weissen Bleche / worauf ein blauer Stein mit den weissen Adler und des Königes Nahme / bestunden alle aus den grösssten Leuten der Armee / alle Mondur / Mützen / Riemen / Taschen derer Officierer aufs stärckste mit Gold und Silber gestickt und besetzt / und machte eine extraordinair grosse Parade. Darauf folgten die

ändern Bataillons und Regimenter / alle in der köstlichsten Mondur / insonderheit war die Janitscharen-Battaillon sehr mercklich / sie waren auf Türckisch gekleidet / mit gelben Halb-Stiefeln / weissen Strümpfen / rothen und weiten Hosen / gelben Unter-Kleid und Meer-grünen Ober-Kleide / so bis auf die Füsse hieng / unten herum ausgeschnitten / und mit roth und weissen Borten besetzt / auf den Kopff eine hohe 2-eckigte Mütze / die oben eine halbe Elle breit / und hinten eine Elle lang herunter hieng / vorn mit einem hohlen Blech / wie Silber / auf welchen ein Feder-Busch gesteckt / hatten von beyden Schultern Behänge zu Säbeln und Patron-Taschen / einen Gürtel um den Leib / mit Spaten / Beile / Hammer /c. führten eine Flinte mit einem Bajonnet ; die Ober-Officierer waren in puren Alt-las gekleidet / das Meer-grüne Ober-Kleid hatte keine Ermel / und war mit Herzmelin ausgeschlagen / auf dem Kopff hatten sie einen roth Sammeten und weissen Bund. Der Oberste machte eine grosse Figur zu Pferde / und führete einen kostbaren Commando-Stab und Schild / mit nebenhgehenden Waffen-Träger. Voran giengen 20 vollkommen schwarze Mohren / in weissen Bund / so die Music machten / und hinten wurde mit eben so starcker Music geschlossen. Solche bestunde in grossen Trommeln / Schallmeyern / Paucken und kleinen messingnen Becken / welche sie Tact-mäßig aneinander schlugen oder rütschten / welches einen singenden Thon gab ; diese Mohrische Music machte / wegen ihrer Seltenheit / die aufmerksamste Aufsicht. Den Schluß machten wieder unterschiedliche Regimenter Dragoumer. Bey der ganzen Armee leuchtete eine erstaunende Kostbarkeit hervor ; die Mannschafft sowol als Mondur war admirable ; alle Officiers waren durchgehends extraordinair chamerirt , jeder nach seinem Rang ; die ganze Gemeine war aufs properste. Darauf war den 12 Junii Ruhe-Tag ; folgende Tage machten die Regimenter nach einander ihre Exercitia. Den 19 chargirte die Armee unter einander mit hefftigen Feuer. Den 21sten wurde das Retranchement , welches an der Elbe von 2492 Schritten lang aufgeworffen war / attaquirt / wozu auch eine Schiffs-Flotte gebraucht wurde / worauf 550 Holländisch gekleidete Boots-Knechte / davon die Vornehmsten in bleuneurant und gelben Tafft giengen / auch solche Hosen und Strümpffe an hatten / es währte der hefftige Angriff bis Abends halb 9 / ward aber nicht eroberet. Den 23sten war die Haupt-Schlacht der Armee / und wurde mit der grösssten Plaisir geendiget. Den 24sten wurde das überaus kostbahre und künstliche Feuerwerck und Illumination præsentirt / solches zu beschreiben / ist auf diesem engen Raum unndöglich / zum wenigsten kan man die Kostbarkeit der Illumination daraus erkennen / daß dazu 6000 Ellen fein Leinwand gebraucht / und von 6 Italiänischen Mahlern / so expresse dazu verschrieben / gemahlet worden / daher auch die Erfabrnesten gestehen müssen / dergleichen wäre noch niemahls gesehen worden / und würdig / daß es die ganze Welt sehen möchte. Es wurde

wurde auch eine Illumination præsentiret/wobey eine Menge Chaloupen mit der schönsten Music. Das prächtige Schiff der Cron-Prinzeßin/daran nichts als verguldete Bildschnitzer-Arbeit zu sehen/ hatte allein über 15000 Rthlr. gekostet/ ohne die Meublrung/ darauf war die ganze Königliche Capelle / und wurde zum Beschluß auf derselben/als sie an Land geleet / eine Italiänische Eloga, al Campo di Radewitz, von einem Italiänischen Frauenzimmer abge- sungnen/ solches währte bis Morgens um 2 Uhr/ und hatte diese Herrlichkeit so weit ihr Ende.

Den 26sten wurde die ganze Armee in 2 Linien / vor der Fronte des Lagers / gespeiset/dazu waren 80 Stück Ochsen/ und viel ander Vieh geschlachtet. Die ganze Armee hatte sich Tische und Bäncke in die Erde gegraben/welche mit neu-verfertigten Tisch-Blättern belegt wurden. Es wurde dazu ein grosser Kuchen gebacken / dessen Länge war 14 kleine Ellen/ die Breite 6 Ellen / und die Dicke in der Mitten eine halbe Elle ; dazu war gebraucht anderthalb Wispel Mehl/ Berliner Maas/ 82 Schock Eyer/ 3 Tonnen Milch / eine Tonne Hefen oder Gescht/ und 1 Tonne Butter ; der Wagen/worauf der Kuchen geführet worden / hatte über 10 Ellen in der Breite/ und wurde von 8 Pferden gezogen ; der Ofen und Machine, den Teig darin zu rollen/ ist mit grossen Kosten dazu gemacht worden ; ein Zimmermann mußte / unter Aufsicht eines Ober-Land-Bau-Meisters/diesen grossen Kuchen/ mit einen 3 Ellen langen Messer / dessen krummes Hefft er auf die Schulter anlegen mußte/ tranchiren ; anfänglich wurde nur die Austheilung desselben hohen Personen verstattet / zuletzt aber wurde das übrige davon / Ihro Königliche Majestät sämtlichen Trompetern / Pauckern/Waldhornisten/ und den übrigen Musicanten/nebst den noch in Ueberflussh vorhandenen Wein / preis gegeben.

Längst der einen Flanq des Königlichen Preussischen Haupt-Lagers / welche nach dem Lager zulag/waren lauter halbe aneinander schießende grüne Gezelte/ und vor selbige 60 Canonen gesetzt ; in dem ersten speiseten die Könige mit der ganzen Suite auf Porcelain/ und hatten die ganze Armee im Gesichte ; die Tafel war so lang als die ganze Flanq des Haupt-Quartiers / und zu beyden Seiten waren die Janitscharen in 2 langen Linien postirt ; die Gesundheiten wurden so oft getruncken/das die Canonen niemahls stille waren ; nach geendigten Essen wurde die ganze lange Tafel den Janitscharen und Frey-Compagnien preis gegeben / welche sich in das Service und in die Speisen/ ohngeachtet der grossen Menge/gar bald zu theilen wusten.

Den 27sten begaben sich die ganze Königliche Herrschafft/ mit der ganzen Flotte die Elbe hinunter nach Lichtenburg/ woselbst den 28sten eine grosse Jagd angestellet wurde/ mit vielen Pracht und Kosten ; als solche geendet und gespeiset wurde/ hatte endlich alle diese Herrlichkeit ein Ende / und gedachte ein jeder

# Anhang zum Calendar/ Auf das 1732. Jahr Christi.

---

## Jahr-Rechnung unterschiedlicher Völker.

1.	Wir Teutschen und die meisten Europäischen Christen zählen von Erschaffung der Welt	5681
2.	Die Engelländer von der Geburt Jesu Christi nach der Rechnung Dyonisii vom 25 Martii an	1731
3.	Die Russen zählen nach Erschaffung der Welt	7240
4.	Die Juden von der Epocha Molad Tohu, welche sich 1 Jahr vor der Welt Anfang erstreckt	5493
5.	Die Türcken zählen von der Flucht Mahomets	1145
6.	Die Perser von ihrem Könige Jezdegirde	1100
7.	Die Mohren von dem Diocletiano	1448
<b>Sonsten zählet man :</b>		
8.	Das vierte Jahr der 627 Olympiades.	
9.	Von der Epocha Nabonassori	2480

---

## Wie unterschiedliche Völker den Tag anfangen.

- 1) Die Astronomi fangen den Tag vom Mittage an/ und zählen 24 Stunden in einer Reihe fort.
- 2) Wir Teutschen und die mehresten Nationen von Europa fangen den Tag von Mitternacht an/ und zählen 12 Stunden bis zu Mittage/ und wieder 12 bis Mitternacht. Daher auch in diesen meinen Calendar bey der Phasibus Lunæ, welche um 12 Uhr Mitternacht fallen/ 0 Uhr gesetzt.
- 3) Die Italiäner/ Juden und Sineser fangen den Tag mit Untergang der Sonnen an/ und zählen 24 Stunden in einer Reihe fort.

# Ebbe und Fluth auf dem Elbe-Strohm / zur Zeit der Neu- und Voll-Monden.

## Diffsaits der Elbe.

	Fl Uhr	Eb Uhr
Zu Hamburg	12	6
Vor der Aue zu Elmshorn und der Pin- naw	10	4
Vor der Stör und bey Glückstadt	9	3
Zu Brunsbüttel und Northusen	8	2
Bey Meldorff	7	1
Vor der Eyder und Schartonne	6	12

## Jenseits der Elbe.

Zu Haaburg	12	6
Vor der Esse	11	5
Bey Twiefelsfleth und vor der Stadt	10	4
Zu Krudtsand und bey Freyburg	9	3

Vor der Osse und bey Belun

Zu Aterdorff  
Schartonne

## Auf den Stör-Fluß.

Bey Wefelsfleth  
Bey Beyensfleth und Neuenkirchen  
Bey Casenoor

Zu Tzeboe

NB. Weiter hinauf ist die Ebbe und Fluth  
so groß nicht zu merken.

Fl Uhr	Eb. Uhr
8	2
7	1
6	12
9	5
10	4
10 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
11	5

# Ebbe und Fluth auf der See/ zur Zeit der Neu- und Voll- Monden.

	Ebbe. Uhr.	Fluth. Uhr.
1. Auf der Küste von Flandern/ zu Enckhusen/ zu Horn/ zu Emden / bey den Ausgang der Elbe und Eyder/ auf denen Inseln von Jütland / zu Dover in Engeland	12	6 $\frac{1}{4}$
2. Zu Fließingen in Seeland	12 $\frac{3}{4}$	7
3. Auf der Insel Wight/ West-werts/ zu Calais/ bey dem Ausgang der Themis/ vor See- land, in der Schelde/ in der Maas und in Gorre	1 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{3}{4}$
4. Vor der Schelde und vor der Maas	2 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
5. Zu Amsterdam/ Rotterdam/ Dortrecht/ Newcastle in Engeland/ an etlichen Orten von Flandern/ in den Ausgang des Flusses Garonne/ auf der Süd.Küste von Bretai- gne/ vor Gascone/ vor Biscayen/ vor Gallicien/ Portugall und sonst in Hispanien/ auf der West.Küste von Irreland bis an Hitland.	3	9 $\frac{1}{2}$
6. Zwischen Calais und der Maas/ zu Roan in Franckreich/ und zu Mecheln/ in der Gar- rone/ in denen Bayen von vorbesagten Orten	3 $\frac{3}{4}$	10
7. Von Tessel bis Calais und der Süd.Begend vor Irreland	4 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{4}$
8. In allen Bayen der Süd.Küste von Irreland/ zu Pleyrnuth und daherum bis an Wallis	5 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{1}{2}$
9. Vor Hamburg/ vor Bremen / im Tessel/ zu Antwerpen/ im Canal zwischen Engeland und Brabant/ ausser dem Sorlings-Insuln	6	12 $\frac{1}{4}$
10. Zwischen Faywick und Boelmüden im Canal bis nach Bristol/ vor St. Nicolas ic.	6 $\frac{1}{4}$	1
11. Auf der Mehde vorm Tessel/ mitten im Canal bey Pleyrnuthen/ bis zur Ecke Bessart vor Engeland	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$
12. Bey der Insel Wight im Canal bis Bevestier/ ausser dem Blic	8 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{4}$
13. Vor der Ems / vor dem Blic/ auf der Küste vor Friesland/ auf der Ost.Küste vor der Insel Wight	9	3 $\frac{3}{4}$
14. Vor der Themis / auf der Küste von Normandie und Picardie	10 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{3}{4}$
15. In der Themis und andern Engelländischen Plätzen	11 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{3}{4}$

# Vom Ader-laffen, Schröpffen und Arkney gebrauchen.

Regula Generalis.

Nocht hat kein Gebot.

**D**abey soll man in acht nehmen: Die Jahres-Zeit / des Monden-Lauff / mit ander-  
rer Planetarum Aspectibus, wie auch der Personen Alter / und deren Comple-  
xiones: Wer nun beym Ader-laffen / Schröpffen und Arkeneyen gefährliche  
Tage in acht nehmen will / der meide erstlich die Tage / da der Mond Neu oder Voll / oder  
in sein Viertel ist / auch einen Tag vor und nach: Denn / diese Aspecten  $\odot$  und  $\square$  ope-  
riren scharff / und bewegen das Geblüte mehr als sonst; Deswegen man es zu dieser  
Zeit nicht rühren soll.

Zum andern / so meide man die scharffen Aspecten  $\odot$  und  $\square$   $\text{♁}$  und  $\text{♂}$  so wohl  
dieselben mit dem  $\text{♃}$  als die sie unter sich selbst haben / und im Calender roht stehen; Denn  
solche moviren die Natur sehr: Und auf diese Betrachtungen sind im Calender die allge-  
meinen Zeichen  $\text{†}$   $\text{‡}$   $\text{§}$   $\text{¶}$  gerichtet.

Drittens / so solte man auch betrachten und wissen / bey welchen Fix-Sternen die  $\odot$   
und theils andere Planeten stehen oder culminiren. Weil aber dieses zu weitlaufftig ist  
allhie anzuführen / und von dem gemeinen Mann nicht kan in acht genommen werden / in  
dem es gute Wissenschaft der Astronomiæ erfordert;

So soll man dieses betrachten:

Purgierende Mittel soll man gebrauchen / wenn der  $\text{♃}$  im  $\text{♁}$   $\text{♂}$   $\text{♄}$ . Vomitiren-  
de / wenn der  $\text{♃}$  im  $\text{♁}$   $\text{♂}$   $\text{♄}$ . Stärckende / wenn der  $\text{♃}$  im  $\text{♁}$   $\text{♂}$   $\text{♄}$ .  
wenn der  $\text{♃}$  im  $\text{♁}$   $\text{♂}$   $\text{♄}$ .

Wem beliebt / kan auch diese Tabell betrachten:

Insonderheit soll man pur- giren und ausführen.	Choleram	{ $\odot$ }	durch	{ Lattw. Säfte. }	im * oder $\Delta$ ♀.
	wenn $\text{♃}$	{ $\text{♁}$ }		{ Träncke / Kräut. }	
		{ $\text{♂}$ }		{ Pillen / Pulver. }	
	Phlegmat.	{ $\odot$ }	durch	{ Lattwergen / }	im * oder $\Delta$ ♀ $\odot$ .
	wenn $\text{♃}$	{ $\text{♁}$ }		{ Pillen / }	
		{ $\text{♂}$ }		{ Träncke. }	
Melanchol.	{ $\odot$ }	durch	{ Säfte / }	im * oder $\Delta$ ♀.	
wenn $\text{♃}$	{ $\text{♁}$ }		{ Kräuter / }		
	{ $\text{♂}$ }		{ Lattwergen. }		

Weil etliche Herren Astrologi, Medici und Chyrurgi viel darauf halten / und ad  
Experientiam gehen / auch einem jeden Himmels-Zeichen gewisse Glieder des Menschlichen  
Leibes zueignen / und welche Kranckheiten sie unterworffen seyn; Deswegen will diese nach-  
folgende Tabell hier beysügen / welche einjeder selbst betrachten / und nach seinen Belieben  
gebrauchen kan.

Tabell

# Tabell.

Himmels/ Zeichen. | Was denen 12. Himmlischen Zeichen/ vor Glieder und Kranckheiten des Menschlichen Leibes unterworfen seyn soll.

Glieder des Leibes.	Den Planeten werden zu gerechnet/ als:
<p>☉ Das Haupt/ Angesicht/ Augen und Ohren.</p> <p>☽ Der Hals/ der Nacke und die Kehle.</p> <p>♋ Die Achseln/ Arme/ Hände und Schultern.</p> <p>♌ Die Brust/ Lunge/ Ribben und Milch.</p> <p>♍ Das Herz/ der Magen und der Rücken.</p> <p>♎ Der Bauch/ die Leber/ Eingeweide u. Gedärme.</p> <p>♏ Die Nieren/ die Blase/ Lenden/ der Nabel/ das Dicke oben am Schenckeln/ die Nates/ das Untertheil des Bauchs.</p> <p>♐ Die Geburts- Glieder.</p> <p>♑ Die Lenden/ die Hüfte/ das Dicke oben am Schenckeln/ Nates.</p> <p>♒ Knien und Nerven.</p> <p>♓ Die Schienbeine bis auf die Füße.</p> <p>♈ Die Füße/ die Knochen/ die Zehen/ das Fußbrett.</p>	<p>♃ Das rechte Ohr/ Brust und Wargen.</p> <p>♄ Das lincke Ohr/ Herz/ Leber/ Ribben.</p> <p>♅ Das ganze Haupt/ die Galle.</p> <p>♆ Das Angesicht/ vornemlich die Augen/ auch Zähne/ Herz/ Seiten/ Schenckel.</p> <p>♇ Nieren und Geburths- Glieder an Mann und Frauen.</p> <p>♈ Die Gedächtnis/ Sinnen des Gehirns/ die Zunge und Schien. Beine.</p> <p>♉ Geburths- Glieder an Mann und Frauen/ Gehirn/ Kehle/ Magen/ Bauch/ Eingeweide/ auch (nebenst ♃) die Leber/ und (nebst ☉) Angesicht und Augen.</p>

## Kranckheiten.

- ☉ Blattern/ Ausschlag/ rohte Flecken/ Krätze/ Jucken/ Taubheit/ Stammelung/ Blasen/ wenig Baher/ Zahn- Schmerzen/ hinfallende Seuche/ Febres ex Sanguine.
- ☽ Kröpffe/ schwarze Finnen und schwarze Cholera, die doch temperirt ist.
- ♋ Kranckheiten/ so aus dem Geblüte kommen.
- ♌ Kranckheiten/ wie oben beym ☉ samt bösen Augen/ Husten/ die Darre/ das Seitenstechen/ saltziges Phlegma.
- ♍ Angst/ Traurigkeit/ Febres ex Sanguine und Pestilentialia, Blattern/ Geschwere.
- ♎ Alle Kranckheiten/ so aus Melancholia entstehen.
- ♏ Durchlauff/ Schmerzen im Rückgrad/ dunckele Augen/ Verspoffung des Urins und Leibes/ rohte Ruhr.
- ♐ Blattern/ Ausschlag/ böse Geschwer aus Phlegmate, Krebs/ Fisteln/ Blutgang/ böse Gesicht und der Stein.
- ♑ Fieber und Geschwer ex Sanguine.
- ♒ Kranckheiten/ die im ☉ stehen/ Ohrenweh/ schwerlich Reden/ dunckele Augen/ rohte Ruhr.
- ♓ Gelbesucht/ Adernsprenghung/ Augenwehe.
- ♈ Blattern, Ausschlag/ Lähme/ Zipperlein und Krätze.

# Post-Tafel, der vornehmsten Städte. Hamburg.

**D**ie Kaysersliche Reichs ordinari Post kömmt Montags und Freytags Morgens früh an/ und gehet Abends um 8. Uhr wieder ab/ nach Rienburg/ Minden/ Berden/ Herfordt/ Bielefeld/ Rinteln/ Hameln/ Döna- brüg/ Münster/ Wesel/ Cleve/ Koermund/ Antwerpen/ Brüssel/ Gent/ Brüggen/ Ostende/ Kielis/ Namur/ Luxemburg/ Maftricht/ Liege/ Duppkirchen/ Paris/ Koban/ Bourdeaux/ Nantes/ Marseille/ Lyon und gang Frankreich/ nach London/ Plymouth/ E- denburg/ Douvres und gang Engeland/ und alle 14. Tage nach Spanien.

Mittwochen und Samstag des Abends/ kommen an und gehen um 11. Uhr des Nachts præcise wieder ab/ die Kaysersliche ordinari Reichs Post/ nach Lüne- burg/ Zelle/ Braunschweig/ Helmstädt/ Wolfenbü- tel/ Hannover/ Hildesheim/ Lippstadt/ Paterborn/ Mag- denburg/ Leipzig/ Dresden/ Naumburg/ Merseburg/ Zeitz/ Halle/ Halberstadt/ Goslar/ Erfurt/ Cassel/ Franckfurt/ Heidelberg/ Würzburg/ Speyer/ Stras- burg/ Maynz/ Trier/ Eßln am Rhein/ Nürnberg/ Praag/ Wien/ Augsburg/ Regensburg/ Ulm/ gang Schwaben/ Schweizerland/ Rähren/ Steyermark/ Ungerland/ Bayern/ und alle Mittwochen durch gang Italien.

Berliner Post kömmt 4. mahl die Woche/ als Mon- tags/ Dienstags/ Donnerstags und Freytags/ brin- get Briefe von Boitzenburg/ Lenzen/ Perlberg/ Rie- ritz/ Fehr/ Bellin/ Berlin/ Franckfurt an der Oder/ Stettin/ Colberg/ Stargart/ Cüstrin/ Dankig/ Kö- nigßberg/ Memel/ Libau/ Moscau/ Riga/ Revel/ und gang Ließland. Und gehet ab/ als Montag Mittag/ Dienstag Abends/ Freytags Morgens/ und des Frey- tags Abends. Die des Montags und des Donner- stags kömmt/ wird die Ruchen-Post genannt/ bringet nicht weiter Brief/ als Boitzenburg/ Lenzen/ Perl- berg/ Rieritz/ Fehr/ Bellin/ Berlin/ Franckfurt an der Oder/ Stettin/ und gehet auch nicht weiter als Ber- lin/ die Dankiger und Ließländische Briefe kommen/ und gehen mit der Freytags Post.

Bei Friedens Zeiten gehen die Briefe nach Dan- zig/ Berlin und andern Dertern über Pommern.

Pommersche Post kömmt alle Woche 2. mahl/ als Dienstags und Freytags Morgens/ bringt Briefe von Wismar/ Güstrau/ Rostock/ Anklam/ Stralsund Demmin/ Wolgast und deren Dertern/ und gehet desselbigen Abends wieder ab/ und nimmt selbige Briefe mit.

Lüneburger Post kömmt alle Woche 3. mahl/ als Dienst- Donnerstag und Freytags Morgens/ und ge- het alle Woche drey mahl/ als Montag/ Donnerstag und Sonnabends Abends.

Lübecker Post kömmt alle Morgen/ und gehet alle Abend mit dem Thor/ Schließen wieder weg.

Leipziger Post kömmt alle Woche 1. mahl/ als Dien- stags Morgen/ bringet Briefe von Magdeburg/ Saltwedel/ Gardeleben/ Tangermünd/ Stendel/ Leipzig/ Dresden/ Praag und Wien/ gehet ab des Sonnabends/ und nimmt selbige wieder mit.

Amsterdamer Post kömmt des Dienstags und Freytags Morgens/ bringet Briefe von Hornburg/ Stade/ Bremen/ Emden/ gang Friesland/ Holland und Engeland/ und gehet desselben Abends/ und nimmt selbige wieder mit.

Die Stader Briefe können auch des Mittwochens und Sonnabends Morgens frühe bestellet werden mit den Stadt oder Conzeley- Boten/ wann sie etwa des Abends versäümet seyn.

Copenhagner und Hufumer kömmt Dienstags und Freytags/ reiset Dienst und Freytags Ab. wieder ab.

Glückstädter kömmt Mont und Donnerstags/ und reiset Dienstag und Freytags Vormittag.

Friderichstädter kömmt Dienstags/ und reiset Donnerstags früh.

Eönninger/ Heyder/ Londer kömmt Dienstags früh/ und reisen Donnerstag Vormittag.

Meldbörffer kömmt Dienstags und reiset Mitt- wochs frühe.

Nürnbergiger und Erfurter Boten/ kommen Dien- stags/ und reisen Sonnabends Abends.

Braunschweiger Bote kömmt Freytags und reiset Sonnabends.

Hildesheimer/ Hannover und Zeller/ Post/ reiset Mittwoch und Sonnabends Mittags.

## Nürnberg.

Kommen an.

**D**onntag mit der extra von Franckfurt und Niederland/ Hamburger und Dankig. Post. Mon

Reisen ab.

**S**onntag/ eine extra Post nach Franckfurt. Montag/ Augspurger/ Prager/ Wiener/ Me gen

Montag/Franckfurter/Niederländif. Augsp. Venediger Posten/Breslauer ordinari Bote.  
 Dienstag/Leipziger ordin. Bote.  
 Mittwoch/Wiener/Prager/Dresbener ordin. Post. Augspurger ordin. Bote.  
 Donnerstag/Franckf. Niederl. Hamb. Dankiger ordin. Post/Wiener/Salkb. ordin. Bote.  
 Freytag/Venediger/Augspurger Posten/Ulmer und Regenspurger Boten.  
 Sonnabend/Wiener/Prag. Regensp. Posten/St. Gallen/Augspurg. Hamburger ordin. Boten.

Regenspurger Posten/Augspurger ordin. Bote  
 Dienstag/Franckf. Niederl. Hamb. Augsp. Posten; Ulmer und St. Gallen ordin. Bote.  
 Mittwoch/nach Strasburg alle 4. Wochen 1. Bote.  
 Donnerstag/Augsp. Vened. Prag. Wien- und Dresbener Post/Breslauer ordin. Bote.  
 Freytag/Franckfurter und Niederländische Post/Augspurger ordinari Bote.  
 Sonnabend/Hamburger ordin. Post/Leipziger/Regenspurger/Wien. Ulm. und Hamb. ordin. Bote; und alle 14. Tage einer nach Salksburg.

## Leipzig.

### Kommen an.

**S**onntag um 12. Uhr die Hamburger reitende über Braunsf. Halberst. Quedl. Hall/ 12.  
 Dienst. frühe 6. Uhr. die neue Chur. Brand. fahrende Post von Berlin über Dessau. Nachmitt. 1. Uhr von Franckf. Strasburg / 12. it. reitende von Cassel/ über Esfurt/ Raumb. 12.  
 Mittw. Vormitt. Chur. Brand. neue Courser-Post von Regensf. it. von Schlackenwehrt / Annaberg. Nachmitt. die Boten von Altenb. Hall / Mörseb. um 4. Uhr reitende Dresfner/Prager/Wiener/ auch Briefe von Regensp. um 5. Uhr ord. Nürnberg. dabey Augsp. Italiänif. Briefe/um 6. (Sommers) die alte Hamburger fahrende über Magdeburg.  
 Donnerst. Mittag / Bote von Wittenb. Nachmitt. von Breslau reitende/ it. von Libenthal.  
 Freytag/frühe/ neu Berlinische fahrende/ mit Preuss. und Pommerschen Briefen. It. die Boten von Altenburg/ Gera/ Zerbst/ Torgau/ Freyberg/ Zwitzkau/ Grimme/ 12.  
 Soanab. frühe 8. Uhr die alte Berlin. fahrende. Vormitt. die neue Churbrand. Courier-Post / wie am Mittw. mitt. die reitende von Franckfurt/ Strasb. Eöln/ Hessen/ Thüring. it. Bote v. Planē. Nachm. Wien. Prager/ Dresfn. Post und Regensf. Briefe.

### Lauffen ab.

**M**ontag frühe 8. Uhr der Bote auf Hall/ Mittwoch 11. Uhr die fahrende Post auf Berlin/ über Wittenberg mit Briefen nach Pommern und Preussen. Item der Bote auf Plauen/ Gera/ Jena/ 12. Die reitende auf Franckf. Eöln/ Strasburg. It. Darmst. Cassel / über Weissenfels/ Raumb. Esfurt. Nachmittag 3. Uhr ordin. Post auf Dresden/ Praag/ Wien und Regenspurg.  
 Dienstag frühe die neue Chur-Brandenburgis. Courier-Post auf Regenspurg.  
 Mittwoch Nachmitt. um 7. Uhr / die neue Berlinische fahrende über Dessau / die Franckfurter Reitende über Raumburg/ Esfurt/ Cassel/ 12. It. die ordin. Hamburger über Hall/ und so fort.  
 Donnerstag Vormitt. Boten auf Annab. Altenburg. Hall/ 12. um 12. Uhr ordin. Posten auf Dresden/ Praag/ Wien/ auch auf Regenspurg reitende.  
 Freytag um 7. Uhr/ die neue Chur. Brand. wie am Dienstag Mittag/ Bote auf Wittenberg. Nachmitt. der Nürnberger ordin. Bote.  
 Sonnabend Mittags/ die ordin. auf Breslan/ und den Libenthaler Bote. Abends 6. Uhr die neu Berlinische wie Mittw. um 8. Uhr/ die alte ordin. auf Hamb. über Magdeb. Lüneb. 12. fahrende.

## Verzeichniß/wie die Königl. Posten aus Copenhagen in den Städten/ Glückstadt/ Rensburg und Flensburg. ankommen und abreisen.

### Glückstadt.

**D**ie Copenhagener Post kommt am Dienstag und Freytag an in Glückstadt/ und gehet auch Dienstags und Freytags wieder ab. Es gehen auch wöchentlich 2. Boten von hier nach Homburg / als am Sonntag und Mittwochen/ und kommen am Sonnabend und Mittwochen wieder an

### Rensburg.

**D**ie Copenhagener Post kommt ordinaire / wenn der Wind über beyde Belten gut ist / Montags und Donnerstags Nachmittags / um 2. bis 4. Uhr / und gehen alsdann so gleich zwey wieder ab/ nach Hamburg und Lübeck. Die Hamb. Post kommt Mittw. und Sonnabends Vormittags um 10. Uhr.

Die Lübeckische ebenfalls Mittwochs und Sonn-  
abends zu gleicher Zeit / und gehen die Briefe von  
beiden Städten mit einer Post so gleich wieder nach  
Copenhagen.

Die fahrende Post kömmt von Copenhagen Mitt-  
wochen um 2. bis 3. Uhr / und gehet gleich wieder  
weg über Ikehoe nach Hamburg / und kömmt von  
Hamburg wieder des Sontags Nachmittags um 4.  
Uhr / gehet auch sofort wieder nach Copenhagen.

Der Kieler Bote kömmt Montags und Donner-  
stags / gegen Ankunfft der Copenhagener Post / und  
bringet die Briefe mit / so vom Kiel nach Ikehoe  
auch andern daher umliegenden Orten und Ham-  
burg sollen / gehet wieder ab Mittwochens und  
Sonnabends / und nimmt die Briefe mit von

Hamburg / Ikehoe und andern Orten nach dem  
Kiel.

## Flensburg.

Die reitende Post kömmt am Montage von  
Copenhagen / und gehet nach Hamburg / und  
kömmt am Mittwochen wieder allhier / und gehet  
nach Copenhagen.

Des Dienstags Abends kömmt die fahrende Post  
von Copenhagen / und gehet nach Hamburg / kömmt  
den künftigen Montag wieder von Hamburg / und  
geheth nach Copenhagen.

Des Donnerst. kömmt die reitende Post wieder  
von Copenhagen / und gehet nach Hamburg / kömmt  
am Sonnabend / und gehet nach Copenhagen.

Das ordinaire

## Länkeley-Gericht

wird zu Glückstadt Jährlich viermahl  
gehalten / als:

1. Am Montag nach Mar. Reinig.
2. Am Montag nach Ostern.
3. Am Montag nach Johannis.
4. Am Montag nach Michaelis.

Das Pinnenbergische und  
Altonaische

Ober-Appellat. Gericht  
wird zweymahl im Jahr zu Glück-  
stadt gehalten /  
als:

1. Am Montag nach Oculi.
2. Am Montag nach Aegidius.

## Verzeichniß eklicher Jahr-Märkte der Städte und Flecken.

Niederberg / hält Markt / den ersten auf Mariä Gebuhrt /  
den 2ten / sonntag nach Simonis und Juda.

Albena in Mecklenburg / am dienstag nach Johanni.

Altona / (1) 14 tage vor Ostern / (2) montag nach Ma-  
ria Gebuhrt / (3) montag nach Nicolaus.

Anklam / auf Mariä Himmelfahrt.

Apenburg in der Mark / 1 auf Reminiscere / 2 am sonnt-  
tage vor Johannis.

Arndsee / 1 dienstag nach Lichtmess / 2 dienstag nach  
Judica / 3 dienstag vor Himmelfahrt / 4 dienstag vor  
Martini / 5 dienstag vor Weynachten.

Bramsbede hält 2 Vieh- und Kram-Märkte / 1 auf  
St. Marcus Tag, 2 den 12 Octob. auf Walfried.

Barth / sonntag nach Michaeli.

Bergeborff / 1 montag vor Kreuz Erfindung / 2 montag  
nach Mariä Gebuhrt.

Bergen an der Donae / auf Valmarum.

Berlin / 1 auf Philippl Jacobi / 2 acht tage nach Fron-  
leichnam / 3 auf Laurentii / 4 auf Kreuz Erfindung /  
5 auf Aller. Heil. Viehmarkt.

Bernau / 1 auf Cantate / 2 Michaelis.

Bezenborff / auf Quasimodogeniti.

Benersen / 1 donnerstag nach Cantate / 2 montag nach  
Mariä Helm. 3 montag nach Simon Juda.

Bleck / 1 auf Margaretha / 2 auf Jacobi.

Boitzenburg / sonntag vor Pfingsten.

Borskampe / auf St. Wit.

Brandenburg Alt in der Mark / 1 auf Pfingsten / 2 Mar-  
Gebuhrt / 3 Michaeli / 4 auf Cathrinen.

Brandenburg Neu / 1 auf Reminiscere / 2 auf Johanni.

Braunschweig / hält zwey grosse freye privil. Messen / die  
erste den montag nach Mariä Lichtmess / die zweyte den  
montag nach Laurentii / und einen Jahrmarkt 8

Lage vor Weynachten / und 2 Viehmärkte / das erste  
den montag nach Lätare / 2 montag nach Johannis.

Bremen / 1 auf Quasim. 2 Mariä Himmelf. 3 Dionisius.

Bremervörde / 1 donnerstag vor Himmelfahrt / 2 bon-  
nerstag vor Gallen / jedes 2 tage.

Buxero / auf Petri und Pauli.

Burtehude / hält drey Krohn-Märkte / 1 den Pfingst-  
dienstag nach geendigter Haupt-Predigt / 2 den 4 ta-  
ge / 2 auf Laurentii / 3 den 7 tage / 3 auf Martini / 4

her 14 tage / wie auch 2 Pferdemarkte / als das erste  
den tag vor Pet. Paul / und das zweyte den tag vor  
Laurent.

Fallen aber diese Märkte auf einen sonntag  
ein / so werden sie des sonnabends vorher gehalten.

Salve / auf Petri und Pauli.

Sammin / 1 auf Reminiscere / 2 den sonntag nach  
Trinitatis / 3 Kreuz Erhebung.

Sollberg / 1 auf Innocevit / 2 nach Mariä Helmsuchung.

Soslin / 1 sonnabend nach Efo mibi / Vieh- und Pfer

demarckt / 2 Mariä Gebuhr / Krahm / und Viehm.  
Euftrin / 1 acht tage vor Fastnacht / oder auf Septuages.  
2 Jubilate / 3 montag nach Mariä Gebuhr.  
Dachen / 1 auf Inuocavit / 2 sonntag nach Crucis.  
Dalenburg / 1 auf Laurent. 2 sonntag nach Martini.  
Dannenber / 1 den donnerstag vor Lichtmessen / 2 den  
dienstag vor Ostern / 3 am sonntag Miser. Domini/  
grosse Kirchmes / 4 den diensttag vor Himmelfahrt /  
5 am Leichnams-Tage / 6 auf Mar. Geb. groß Marckt /  
7 donnerstag vor Martini / 8 donn. vor Weynachten.  
Danzig / 1 auf Dominici / der grosse. 2 auf Martini.  
Delmenhorst / hält 4 Viehmärkte / 1 ein Pferdemarkt  
zehn tage vor Fastnacht / 2 ein mager Viehmarkt /  
den 22 April. 3 ein Pferdemarkt 6 tage vor Johanni.  
4 ein fett Viehmarkt 7 tage vor Michael. Fallen sie  
auf einen Sonn. oder Feyer-Tag / so hält mans den  
tag hernach.  
Dilsfort / auf Lätare.  
Dömitz / 1 den mitwochen vor Valmar. 2 mitwochen vor  
Johanni / 3 mitwochen vor Bartholomäi / 4 mittwo-  
chen nach Gallen.  
Dortmünde / 1 auf Heil. drey Könige / 2 auf Donat.  
Eimbeck / 1 auf Lätare / 2 Felicia. 3 sonntag nach Michael.  
Eigleben / 1 sonntag nach Witi / 2 sonntag nach Gallen  
Viehmärckt / 3 auf Martini.  
Elbingen / 1 sonntag nach Philippi Jacobi / 2 Sim. Jud.  
Erfurt / 1 auf Trinitatis / 2 auf Barthol. 3 auf Martini.  
Flensburg / hält zwey Krahm Märkte / 1 auf Lätare.  
2) auf Dionysii. Auch 2 Pferde- und Vieh Märkte /  
das erste den diensttag und mitwochen nach Oculi.  
2) auf Simon Judä; wo aber derselbe auf einen  
Sonnoabend oder Sonntag einfällt / jederzeit zwey  
Tage hernach.  
Frankfurt an der Oder / 1 auf Reminiscere / 2 sonntag  
nach Margarethen / 3 auf Martini.  
Frankfurt am Rahn hält Weß / die erste auf Quasim-  
ogeniti / die zweyte auf Mariä Gebuhr / fällt Mariä  
Gebuhr auf den montag / diensttag oder mitwochen /  
so sänget sich die Weße den sonntag zuvor an / so aber  
Mariä Gebuhr auf den donnerstag / freytag und sonns-  
abend fällt / so gehet sie den sonntag hernach an.  
Friderichs ftedt / 1 freytag nach Himmelfahrt / 2 freytag  
nach Pfingsten.  
Fürstfeld / 1 auf Philippi Jacobi / 2 auf Simon Judä.  
Gartleben / 1 auf Inuocavit / 2 Palmarum / 3 Johanni /  
4 montag nach Michaeli.  
Gartau / den zweyten Sonntag nach Gallen.  
Gota / 1 auf Cantate / 2 den dritten sonntag nach Mar-  
garethen / 3 Ros- und Buttermarkt 8 tage vor Bar-  
tholomäi / 4 sonntag vor Allerheiligen.  
Grabow in Mecklenburg / 1 auf Fasten Abend / 2 Dionys.  
Grimme / auf Misericord. Domini / 2 sonntag nach Ma-  
riä Himmelfahrt / 3 auf Elisabeth.  
Gripffenberg in Pommern / 1 donnerstag nach Inuocav.  
2 auf Himmelfahrt / 3 sonntag nach Galli krahmmarkt /  
viehmarkt mitwoch nach Inuocavit / und serner alle  
mitwochen bis Ostern / darnach 2 tage vor Himmelf-  
der dritte viehmarkt auf Egidien tag.  
Gripewald / 1 auf Jacobi / 2 auf Allerheiligen.  
Groß Slogau / 1 am tage Stanislai / 2 Mariä Himmels-  
fahrt / 3 auf Leici.  
Güstrow / 1 auff Heil. drey Könige / 2 Philippi Jacobi /  
Margretha / 4 sonntag vor Mariä Gebuhr und Ma-

riä Himmelfahrt. Item ein neu Viehmarkt den tag  
vor Mariä Gebuhr / als den 7 September / solte der  
tag aber auf einen sonntag fallen / so soll derselbe am  
sonnabend vorher gehalten werden.  
Hamburg / 1 auf Witi / 2 auff Jacobi / 3 auf Feliciani  
Hannover / 1 montag nach Philippi Jacobi / 2 mons-  
tag nach Jacobi / 3 sonntag nach Egidii / 4 montag  
nach Simon Judä.  
Helmstädt / 1 sonntag Judica / 2 sonntag vor Margaref.  
3 sonntag vor Mariä Gebuhr.  
Herfort / 1 auf Mittfasten / 2 an Gervasi / 3 auf Michael.  
Hizker / 1 auf Quasimodogeniti / 2 sonntag nach Johan-  
nis / 3 diensttag nach Gallen.  
Holland / 1 montag nach Quasimodogeniti / 2 sonntag  
vor Michael / 3 sonntag nach Cathrinen.  
Hors in Holstein hält 2 angefetzte Krahm-Pferd und Och-  
sen-Märkte / als / das 1 den Donnerstag vor Palm  
Sonntag / das 2 auf Gallen-Tage / den 16 October.  
Jever / 1 ein Pferdemarkt auf Lichtmessen / 2 Pferde-  
markt auf Mariä Heims. 3 ein Pferde- und Vieh-  
markt auf Mariä Gebuhr / 4 ein Pferdemarkt auf Lucien.  
Jochimsthal in der Mark Brandenburg / 1 sonntag O-  
culi / 2 sonntag nach Johanni / 3 sonnt. nach Martini.  
Jzehoe / auf Lätare.  
Jubelhebe in Mecklenburg / 1 den mitwochen nach Heil.  
3 Kön. 2 mitw. nach Ostern / 3 mitwoch nach Michaeli.  
Krabla in der Nieder-Lausniz / 1 auf Cantate / 2 sonnt.  
nach Mariä Gebuhr / 3 sonntag nach Aller heiligen.  
Kollis / 1 auf Reminiscere / 2 den sonntag nach Michaeli.  
Kämig / 1 den sonntag nach Kreuz-Erfindung / 2 sonntag  
nach Kreuz-Erhöhung.  
Kieler Umschlag auf Heil. drey König; und drey Jahr-  
märkte / 1 den montag nach Inuocavit / 2 den montag  
nach Peter Paul / 3 montag nach Francisci.  
Klein Slogau / 1 auf Heil. drey König / 2 Judica / 3 Pe-  
ter Paul / 4 auf Bartholomäi.  
Landsberg an der Warta / 1 acht tage nach Pfingsten.  
2 den sonntag nach Peter Paul / 3 auf Michaeli.  
Landsberg in Preussen / 1 vierzeben tage vor Pfingsten /  
2 sonntag nach Galli.  
Lauenburg / 1 auf Inuocavit / 2 auff Jacobi / 3 Hedewig/  
Lecken / 1 Palm-sonntag / 2 sonntag nach Cathrinen.  
Leipzig hält Messe / 1 auf Neu-Jahrs-Tage / 2 auf Jubilas-  
te / 3 montag nach Michaeli.  
Lenzen in der Mark / 1 den diensttag nach Fastnacht /  
2 diensttag nach Gallen.  
Lick / 1 vier tage vor Ostern / 2 auf Mariä Himmelfahrt /  
3 auf Andrea.  
Lößau / 1 sonntag nach Bartholomäi / 2 am vierten sonns-  
tag nach Heil. drey Könige.  
Lößschau / auf Trinitatis.  
Lübenau in der Nieder-Lausniz / 1 Charfreitag / 2 Kirch-  
weibe / sonntag nach Mariä Himmels. 3 sonntag nach  
Martini.  
Lüchow / 1 Oculi / 2 Kreuzerheh. 3 am tage Elisabeth.  
Lüneburg / 1 auf Jubilate / 2 auf Michaeli.  
Magdeburg / 1 auf Septuagesimä / 2 montag nach In-  
uocavit / 3 ersten sonntag nach Trinitatis / 4 auf  
Michaelis auf Neumarckt.  
Marienburg / auf Philippi Jacobi.  
Meldorf / 1 auf Judica / 2 auf Marien Magdalenen.  
Mühlhausen / 1 sonntag nach Michaeli. 2 auf Judica.  
Mün-

**Münsterberg** / 1 dienstag nach H. drey Könige / 2 dienstag vor Himmelfahrt / 3 dienstag nach Kreuzerhöhung.  
**Namslau** / 1 dienstag nach Philippi Jacobi / 2 sonntag nach Maria Himmelfahrt.  
**Naumburg an der Saal in Thüringen** / 1 Gründonner. 2 auf Petri und Pauli abend.  
**Neubauern** / 1 auf Lichtmes / 2 am Marien tage / 3 Allerheiligen / 4 sonntag vor Weynachten.  
**Neustadt in der Mark Brandenburg** / 1 viersehen tage vor Pfingsten / 2 Simon Judä.  
**Nürnberg** / 1 H. drey König / 2 freytag nach Ostern.  
**Nraut** / 1 auf Palmsonntag / 2 Maria Heimsuchung / 3 den sonntag nach Bartholomäi.  
**Oldenburg** / 1 auf Palmsonntag / 2 Viti / 3 Michaelis.  
**Olbeslo** / 1 den 5 Januar. 2 acht tage nach Johanni.  
**Osterburg** / 1 den montag nach Neujahr / 2 montag nach Lichtmes / 3 montag nach Judica / 4 montag nach Martini / 5 montag vor Weynachten.  
**Ottersberg** / hält drey vieh / und pferde-märkte / das erste den donnerstag nach Septuages. 2 auf Georgii. 3 auf Maria Gebuhrt. Und da beyde letztere auf einen sonntag fallen / werden sie folgenden tag gehalten.  
**Paffenheim** / sonntag nach Maria Gebuhrt.  
**Perleburg** / 1 am dienstag nach Oculi / 2 dienstag vor Allerheiligen / 3 dienstag nach Petri Pauli.  
**Plauen in Mecklenburg** / 1 den sonnabend nach Esko mibi / 2 acht tage vor Pfingsten / 3 sonntag vor Sim. Jud.  
**Polnau** / 1 Palmsonntag / 2 acht tage vor Pfingsten / 3 auf Johanni Enthauptung.  
**Prenslau** / 2 den ersten sonntag in der Fasten / 2 Johanni / 3 Galli.  
**Quedlinburg** / 1 auf Matthäi / 2 acht tage vor Uerb. / 3 montag nach Esko mibi / 4 acht tage vor Johanni.  
**Quicksborn** / am 5ten sonntage nach Trinitatis.  
**Rappin** / 1 den sonntag nach Michaelis / 2 sonntag nach Andreas.  
**Ragzburg** / 1 den montag nach Oculi / 2 mont. vor Jacob.  
**Rostock** / 1 den mittwochen nach Pfingsten / 2 Michaelis.  
**Rügenwalde** / 1 den donnerstag nach Esko mibi / 2 Fronleichnam / 3 auf Michaelis.  
**Sagan** / 1 sonnabend vor Invocavit / 2 acht tage vor Pfingsten / 3 sonntag nach Hedewig.  
**Salzmedel** / 1 am sonntag Septuagesimä / 2 am sonntag Vocem iucunditatis / 3 sonntag nach Bartholomäi / 4 auf dem Heil. Geist / 4 auf Egidii / 5 Dionysii / auff der alten Stadt / 6 am tage Carbrinen / auff der Neustadt / 7 den donnerstag vor Weynachten.  
**Sandau** / am sonntag nach Martini.  
**Schwerin** / 1 auf Judica / 2 Bartholomäi / 3 Nicolai / 4 auf Johanni.  
**Seebausen** / dienstag nach Cantate / 2 den dienstag nach Kreuzerhöhung / 3 Dienstag nach Martini.

**Snackenburg** / 1 den sonntag nach Johanni / 2 montag nach Michaelis.  
**Stade** / hält zwey krahm märkte / 1 am montag nach der Osterwoche / sehet 8 tage / 2 auf Jacobi / sehet 14 tage. Auch werden gehalten vier pferde-märkte / das erste acht tage vor Fastnacht / 2 mittwochen nach Ostern / 3 auf Jacobi / sehet jedesmahl zwey tage. Noch ein Ochsen- und viehmarkt auf Michael / sehet 14 tage.  
**Stapel** / 1 den sonntag nach Cantate / 2 den sonntag nach Maria Heimsuchung / 3 Maria Himmelfahrt.  
**Stargard in Preussen** / 1 den ersten sonntag in der Fasten / 2 am Gründonnerstag / 3 den sonntag nach Johanni / 4 Nicolai.  
**Stendel** / 1 dienstag vor Pfingsten / 2 dienst. vor Michael.  
**Stettin Alt** / 1 sonntag nach Maria Himmelfahrt / 2 Carbrinen / 3 freytag nach Galli.  
**Stettin Neu** / den 1 Trinitatis / den freytag und sonabend zuvor viehmarkt.  
**Stolpe** / 1 montag nach Invocavit / 2 Peter Paul / 3 den sonntag nach Simon Judä.  
**Strahlsund** / 1 auff Viti / 2 auff Nicolai.  
**Strigau** / 1 auf Neujahrstag / 2 Stanislai / 3 Barthol. / 4 in Pomern / 1 auf Viti / 2 auff Nicolai.  
**Templin** / den sonntag nach Martini.  
**Teschen** / 1 Pfingstmontag / 2 auf Egidii.  
**Toborn** / 1 auf H. 3 Könige / 2 auf Trinit. 3 Simon Judä.  
**Trebnig** / auff Bartholomäi.  
**Trebtou an der Rega** / 1 Peter Paul / 2 viehmarkt nach Esko mibi.  
**Uarel bey der Tade** / hält 2 pferdemärkte / erslich den 3 und 4 Junii / zweyten den 26 und 27 Augusti.  
**Uehden** / den montag nach dem andern Trinitatis.  
**Ulmtz** / 1 auf Johanni / 2 Invocavit / 3 Lätare.  
**Ulzen** / 1 auff Lätare / 2 Johannis.  
**Uterzen in Holstein** / hält zwey krahm / Ochsen / und pferde-märkte / 1 auf Annen tag / 2 auff Dionysius.  
**Wartenberg in Preussen** / 1 den sonntag nach Simon Judä / 2 am andern sonntag nach Heil. drey Kön.  
**Wedel an der Elbe** / 1 zwölff tage vor Fastnacht / 2 am tage Urbani / oder den 25 May.  
**Wismar** / 1 Invocavit / 2 acht tage vor Pfingsten.  
**Wittenberg** / 1 Himmelfahrt / 2 Allerheiligen.  
**Wolffenbüttel** / 1 den sonntag Oculi / 2 sonntag Jubilate / 3 acht tage vor Johanni / 4 acht tage vor Egidien / 5 dritten Abends sonntag.  
**Wolgast** / auff Maria Gebuhrt / 2 sonntag vor Galli.  
**Zelle** / hält jährlich drey mal krahm / vieh / und pferde-märkte / 1 den montag nach Quasimodogeniti / 2 montag nach Kreuzerhöhung / 3 montag vor Weynachten. Da aber Weynachten auf einen dienstag / mittwochen oder donnerstag einfiel / alsdann ist das Markt den montag in der vorigen Woche.

### Hamburger Gerichts-Tage des 1732sten Jahrs.

7 Jan. Ger. geöffnet.	28 Mart. II. Verlass.	9 Junii Gericht geöffnet und Audienz	4 Jul. IV. Verlassung.	17 Octob. Gericht geöffnet.
9 Jan. Audienz.	4 April. Ger. geschl.	13 Junii Ger. geschlossen.	18 Jul. Ger. geschloss.	3 Nov. Ger. geöffnet.
18 Jan. I. Verlassung.	21 April Ger. geöffnet.	30 Junii Ger. geöffnet.	25 Aug. Ger. geöffnet.	5 Nov. Audienz.
1 Febr. Ger. geschlossen.	23 April Audienz.	4 Jul. Audienz.	27 Aug. Audienz.	5 Dec. VII. Verl.
3 Mart. Ger. geöffnet.	2 Maji III. Verlass.		10 Sept. V. Verlassung	12 Dec. Ger. geschloss.
5 Mart. Audienz.	20 Maji Ger. gelag.		10 Octob. VI. Verlass.	

